

Sozialleistungen

Leistungen an Asylbewerber



2009

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 28. Juli 2011
Artikelnummer: 2130700097004

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 228/99 643-8953; Fax: +49 (0) 228/99 643-8994;
E-Mail: sozialhilfe@destatis.de

© **Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2011**
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung, Gebietsstand, Zeichenerklärung, Abkürzungen

Teil A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Ergebnisse Teil A im Überblick

A 1 Empfänger und Empfängerinnen von Regelleistungen in Deutschland am 31.12.2009

A 1.1 nach Art der Unterbringung, Art und Form der Leistung, Geschlecht und Altersgruppe

A 1.2 nach Stellung zum Haushaltsvorstand, aufenthaltsrechtlichem Status, Erwerbsstatus, Geschlecht und Altersgruppe

A 1.3 nach der bisherigen Dauer der Leistungsgewährung, Geschlecht und Altersgruppe

A 1.4 nach Art der Leistung, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

A 1.5 nach Staatsangehörigkeit - Diagramm

A 2 Haushalte von Empfängern und Empfängerinnen von Regelleistungen in Deutschland am 31.12.2009

A 2.1 nach Altersgruppe des Haushaltsvorstandes, Art der Unterbringung und Haushaltstyp

A 2.2 nach Art des eingesetzten Einkommens und Vermögens, Art der Unterbringung und Haushaltstyp

A 2.3 nach der bisherigen Dauer der Leistungsgewährung, Art der Unterbringung und Haushaltstyp

A 3 Empfänger und Empfängerinnen von besonderen Leistungen in Deutschland am 31.12.2009

A 3.1 nach Art und Form der Leistung, Geschlecht, Altersgruppe, aufenthaltsrechtlichem Status, Art der Unterbringung und Stellung zum Haushaltsvorstand

A 3.2 nach Art und Form der Leistung und Staatsangehörigkeit

A 4 Empfänger und Empfängerinnen von Asylbewerberleistungen am 31.12.2009 nach Bundesländern

A 5 Empfänger und Empfängerinnen von Regelleistungen in Deutschland am 31.12. Zeitreihe nach Geschlecht

A 6 Empfänger und Empfängerinnen von Regelleistungen in Deutschland am 31.12. Zeitreihe nach Geschlecht (Diagramm)

Teil B Ausgaben und Einnahmen für Asylbewerberleistungen in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2009

Ergebnisse Teil B im Überblick

B 1 Bruttoausgaben, Einnahmen und Nettoausgaben für Asylbewerberleistungen in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2009 nach Hilfearten, Art des Trägers und Ort der Leistungserbringung

B 2 Bruttoausgaben nach Hilfearten, Einnahmen und Nettoausgaben für Asylbewerberleistungen in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2009 nach Bundesländern

B 3 Bruttoausgaben für Asylbewerberleistungen in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2009 nach Ort der Leistungserbringung und Hilfearten Zeitreihe

B 4 Bruttoausgaben für Asylbewerberleistungen in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2009 nach Ort der Leistungserbringung Zeitreihe (Diagramm)

B 5 Bruttoausgaben für Asylbewerberleistungen in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2009 nach Hilfearten Zeitreihe (Diagramm)

Anhang: Qualitätsberichte einschließlich Erläuterungen und Erhebungsbogen

Vorbemerkung

Das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) ist am 1. November 1993 in Kraft getreten. Nach der geltenden Fassung des Gesetzes sind Ausländer leistungsberechtigt, die sich tatsächlich im Bundesgebiet aufhalten und die

1. eine Aufenthaltsgestattung nach dem Asylverfahrensgesetz besitzen,
2. über einen Flughafen einreisen wollen und denen die Einreise nicht oder noch nicht gestattet ist,
3. wegen des Krieges in ihrem Heimatland eine Aufenthaltserlaubnis nach § 23 Abs. 1 oder § 24 des Aufenthaltsgesetzes oder die eine Aufenthaltserlaubnis nach § 25 Abs. 4 Satz 1, Abs. 4a oder Abs. 5 des Aufenthaltsgesetzes besitzen,
4. eine Duldung nach § 60a des Aufenthaltsgesetzes besitzen,
5. vollziehbar ausreisepflichtig sind, auch wenn eine Abschiebungsandrohung noch nicht oder nicht mehr vollziehbar ist,
6. Ehegatten, Lebenspartner oder minderjährige Kinder der in den Nummern 1 bis 5 genannten Personen sind, ohne dass sie selbst die dort genannten Voraussetzungen erfüllen, oder
7. einen Folgeantrag nach § 71 des Asylverfahrensgesetzes oder einen Zweitantrag nach § 71a des Asylverfahrensgesetzes stellen.

In der amtlichen Statistik wurden die Angaben über die Empfänger dieser Leistungen sowie über die damit verbundenen Ausgaben und Einnahmen erstmals für das Berichtsjahr 1994 in der Asylbewerberleistungsstatistik erfasst. Diese Fachserie enthält die Ergebnisse der Asylbewerberleistungsstatistik für das Berichtsjahr 2009 und zwar in folgender Reihenfolge:

Teil A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Teil B Ausgaben und Einnahmen für Asylbewerberleistungen

Anhang

Hinweise:

Bis einschließlich 1993 erhielten Asylbewerber und sonstige nach dem AsylbLG Berechtigte bei Bedürftigkeit Sozialhilfe; damit erfolgte die Erfassung innerhalb der Sozialhilfestatistik.

Mit Wirkung vom 01.08.2006 sind aufgrund der politischen Entwicklung aus dem Staat Serbien und Montenegro die beiden neuen Staaten Republik Serbien und Republik Montenegro entstanden. In der vorliegenden Veröffentlichung sind die Staaten statistisch noch zusammengefaßt.

Gebietsstand

Deutschland: Angaben für die Bundesrepublik nach dem Gebietsstand seit dem 3. Oktober 1990

Zeichenerklärung

- = nicht vorhanden
X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Abkürzungen

AsylbLG = Asylbewerberleistungsgesetz
SGB = Sozialgesetzbuch

Teil A

Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2009

Tabellen und Schaubilder

Ergebnisse Teil A im Überblick

Zum Jahresende 2009 erhielten rund 121 000 Personen in knapp 72 000 Haushalten Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz zur Deckung ihres täglichen Bedarfs. Mit einem Rückgang von 5,2% der Leistungsberechtigten gegenüber dem Vorjahr setzte sich die seit 1996 bestehende Entwicklung der abnehmenden Empfängerzahlen weiter fort.

Rund 59% der Empfänger und Empfängerinnen waren männlich, knapp die Hälfte (47%) aller Leistungsbezieher waren jünger als 25 Jahre.

Die Mehrzahl (57%) der Regelleistungsempfänger war zum Jahresende 2009 dezentral untergebracht, während die übrigen Personen in Gemeinschaftsunterkünften und Aufnahmeeinrichtungen lebten.

Empfänger und Empfängerinnen von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Deutschland am 31.12.2009 nach Altersgruppe und Geschlecht

Alter von...bis unter...Jahren	Insgesamt		Männlich	Weiblich
	Anzahl	%	Anzahl	
unter 7.....	14 407	11,9	7 416	6 991
7 - 11.....	8 744	7,2	4 510	4 234
11 - 15.....	8 929	7,4	4 616	4 313
15 - 18.....	7 300	6,0	4 093	3 207
18 - 21.....	7 856	6,5	5 097	2 759
21 - 25.....	10 158	8,4	6 896	3 262
25 - 30.....	13 663	11,3	9 245	4 418
30 - 40.....	23 573	19,4	14 903	8 670
40 - 50.....	14 983	12,4	9 214	5 769
50 - 60.....	6 628	5,5	3 650	2 978
60 - 65.....	1 676	1,4	744	932
65 und älter.....	3 318	2,7	1 265	2 053
Insgesamt.....	121 235	100,0	71 649	49 586
Durchschnitts- alter in Jahren.....	27,5	X	27,5	27,3

Darüber hinaus erhielten Ende 2009 gut 38 000 Personen besondere Leistungen nach dem AsylbLG. Dies entspricht einem Rückgang von 3% gegenüber 2008.

Die Empfänger und Empfängerinnen besonderer Leistungen - vorwiegend Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt - erhalten in den meisten Fällen zugleich Regelleistungen.

Die größte Gruppe der Empfänger und Empfängerinnen von Regelleistungen bildeten mit 43,8% Staatsangehörige der Asiatischen Länder. Mehr als ein Drittel (34,8%) stammten aus Europäischen Herkunftsländern, 12,6% aus Afrika.

Nach wie vor kamen die meisten aller asylberechtigten Personen (18,8%) aus den mittlerweile eigenständigen Republiken Serbien und Montenegro, vor dem Irak (7,5%) und der Türkei (7,3%).

Empfänger und Empfängerinnen von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Deutschland am 31.12.2009 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Staatsangehörigkeit	Regelleistungsempfänger			
	Insgesamt		männlich	weiblich
	Anzahl	%	Anzahl	
Asien zusammen.....	53 093	43,8	33 395	19 698
Irak.....	9 066	7,5	6 262	2 804
Syrien.....	6 644	5,5	3 748	2 896
Libanon.....	6 562	5,4	3 972	2 590
Afghanistan.....	5 541	4,6	3 267	2 274
Iran.....	4 535	3,7	2 957	1 578
Aserbajdschan.....	4 463	3,7	2 364	2 099
China.....	2 704	2,2	1 701	1 003
Vietnam.....	2 641	2,2	1 534	1 107
Armenien.....	2 362	1,9	1 190	1 172
Indien.....	2 329	1,9	2 192	137
Pakistan.....	1 745	1,4	1 368	377
Übriges Asien.....	4 501	3,7	2 840	1 661
Europa zusammen.....	41 829	34,5	21 604	20 225
Serbien und Montenegro.....	22 833	18,8	11 330	11 503
Türkei.....	8 796	7,3	5 044	3 752
Russische Föderation.....	4 759	3,9	2 436	2 323
Bosnien und Herzegowina.....	2 628	2,2	1 289	1 339
Übriges Europa.....	2 813	2,3	1 505	1 308
Afrika zusammen.....	15 248	12,6	10 053	5 195
Nigeria.....	1 812	1,5	1 127	685
Algerien.....	1 405	1,2	1 202	203
Ghana.....	1 071	0,9	585	486
Kamerun.....	842	0,7	491	351
Übriges Afrika.....	10 118	8,3	6 648	3 470
Amerika zusammen.....	365	0,3	203	162
Übrige Staaten, staatenlos.....	1 085	0,9	600	485
Unbekannt.....	9 615	7,9	5 794	3 821
Insgesamt.....	121 235	100	71 649	49 586

A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

A 1.1 Empfänger und Empfängerinnen von Regelleistungen in Deutschland am 31.12.2009 nach Art der Unterbringung, Art und Form der Leistung, Geschlecht und Altersgruppe

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Regelleistungsempfänger/-innen				Grundleistungen						
		insgesamt	davon nach Art der Unterbringung			zusammen			Aufnahmeeinrichtung			
			Aufnahmeeinrichtung	Gemeinschaftsunterkunft	dezentrale Unterbringung	zusammen 1)	und zwar nach Form der Leistung			zusammen 1)	und zwar nach Form der Leistung	
							Sachleistung	Wertgutschein	Geldleistung		Sachleistung	Wertgutschein
Männlich												
1	unter 3.....	3 005	373	912	1 720	2 631	1 146	523	2 015	329	199	37
2	3 - 7.....	4 411	520	1 119	2 772	2 970	1 403	622	2 269	382	217	35
3	7 - 11.....	4 510	482	1 027	3 001	2 505	1 166	526	1 931	302	173	26
4	11 - 15.....	4 616	483	948	3 185	2 370	1 074	503	1 841	271	154	22
5	15 - 18.....	4 093	577	947	2 569	2 435	1 150	496	1 769	416	296	50
6	18 - 21.....	5 097	852	2 008	2 237	3 841	2 163	799	2 398	726	604	163
7	21 - 25.....	6 896	1 036	3 145	2 715	5 727	3 239	1 351	3 641	925	719	249
8	25 - 30.....	9 245	1 248	4 434	3 563	7 927	4 560	1 721	5 102	1 147	898	284
9	30 - 40.....	14 903	1 689	6 165	7 049	11 595	6 238	2 382	7 931	1 389	971	279
10	40 - 50.....	9 214	933	3 057	5 224	6 144	3 116	1 250	4 443	643	381	80
11	50 - 60.....	3 650	378	913	2 359	2 097	985	420	1 602	222	132	20
12	60 - 65.....	744	77	162	505	357	142	64	272	33	20	2
13	65 u. älter.....	1 265	140	239	886	531	218	83	424	64	38	6
14	Zusammen.....	71 649	8 788	25 076	37 785	51 130	26 600	10 740	35 638	6 849	4 802	1 253
15	Durchschnittsalter.. in Jahren.....	27,5	26,6	28,0	27,4	27,1	27,3	26,8	27,0	26,0	25,9	26,4
Weiblich												
16	unter 3.....	2 853	372	882	1 599	2 474	1 121	488	1 866	319	195	30
17	3 - 7.....	4 138	456	1 050	2 632	2 794	1 289	622	2 124	337	205	42
18	7 - 11.....	4 234	437	919	2 878	2 276	1 007	490	1 752	265	148	32
19	11 - 15.....	4 313	453	825	3 035	2 195	971	452	1 725	273	157	34
20	15 - 18.....	3 207	359	564	2 284	1 688	752	345	1 314	213	119	22
21	18 - 21.....	2 759	312	752	1 695	1 702	750	362	1 219	215	133	33
22	21 - 25.....	3 262	446	1 049	1 767	2 305	1 113	470	1 629	349	238	56
23	25 - 30.....	4 418	592	1 484	2 342	3 246	1 622	642	2 326	472	319	70
24	30 - 40.....	8 670	1 061	2 519	5 090	5 566	2 797	1 098	4 046	741	510	109
25	40 - 50.....	5 769	663	1 387	3 719	3 164	1 439	624	2 383	360	205	36
26	50 - 60.....	2 978	351	663	1 964	1 486	698	288	1 147	179	99	18
27	60 - 65.....	932	99	208	625	422	179	84	340	51	28	3
28	65 u. älter.....	2 053	228	356	1 469	866	331	151	688	102	49	9
29	Zusammen.....	49 586	5 829	12 658	31 099	30 184	14 069	6 116	22 559	3 876	2 405	494
30	Durchschnittsalter.. in Jahren.....	27,3	27,4	26,8	27,5	25,7	25,7	25,0	25,7	25,5	25,3	24,9
Insgesamt												
31	unter 3.....	5 858	745	1 794	3 319	5 105	2 267	1 011	3 881	648	394	67
32	3 - 7.....	8 549	976	2 169	5 404	5 764	2 692	1 244	4 393	719	422	77
33	7 - 11.....	8 744	919	1 946	5 879	4 781	2 173	1 016	3 683	567	321	58
34	11 - 15.....	8 929	936	1 773	6 220	4 565	2 045	955	3 566	544	311	56
35	15 - 18.....	7 300	936	1 511	4 853	4 123	1 902	841	3 083	629	415	72
36	18 - 21.....	7 856	1 164	2 760	3 932	5 543	2 913	1 161	3 617	941	737	196
37	21 - 25.....	10 158	1 482	4 194	4 482	8 032	4 352	1 821	5 270	1 274	957	305
38	25 - 30.....	13 663	1 840	5 918	5 905	11 173	6 182	2 363	7 428	1 619	1 217	354
39	30 - 40.....	23 573	2 750	8 684	12 139	17 161	9 035	3 480	11 977	2 130	1 481	388
40	40 - 50.....	14 983	1 596	4 444	8 943	9 308	4 555	1 874	6 826	1 003	586	116
41	50 - 60.....	6 628	729	1 576	4 323	3 583	1 683	708	2 749	401	231	38
42	60 - 65.....	1 676	176	370	1 130	779	321	148	612	84	48	5
43	65 u. älter.....	3 318	368	595	2 355	1 397	549	234	1 112	166	87	15
44	Insgesamt.....	121 235	14 617	37 734	68 884	81 314	40 669	16 856	58 197	10 725	7 207	1 747
45	Durchschnittsalter.. in Jahren.....	27,5	26,9	27,6	27,5	26,6	26,8	26,2	26,5	25,8	25,7	26,0

1) Ohne Mehrfachzählungen.

A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

A 1.1 Empfänger und Empfängerinnen von Regelleistungen in Deutschland am 31.12.2009 nach Art der Unterbringung, Art und Form der Leistung, Geschlecht und Altersgruppe

Davon											Lfd. Nr.
empfänger/-innen							Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt				
davon nach Art der Unterbringung							zusammen	davon nach Art der Unterbringung			
Gemeinschaftsunterkunft			dezentrale Unterbringung					Aufnahme- einrichtung	Gemein- schafts- unterkunft	dezentrale Unter- bringung	
zusammen 1)	und zwar nach Form der Leistung		zusammen 1)	und zwar nach Form der Leistung							
	Sach- leistung	Wertgut- schein		Sach- leistung	Wertgut- schein	Geld- leistung					
Männlich											
855	496	144	1 447	451	342	1 260	374	44	57	273	1
922	574	161	1 666	612	426	1 403	1 441	138	197	1 106	2
754	450	127	1 449	543	373	1 211	2 005	180	273	1 552	3
689	398	121	1 410	522	360	1 198	2 246	212	259	1 775	4
754	399	124	1 265	455	322	1 066	1 658	161	193	1 304	5
1 829	1 131	371	1 286	428	265	1 117	1 256	126	179	951	6
2 903	1 887	678	1 899	633	424	1 639	1 169	111	242	816	7
4 131	2 744	965	2 649	918	472	2 334	1 318	101	303	914	8
5 489	3 643	1 237	4 717	1 624	866	4 129	3 308	300	676	2 332	9
2 532	1 672	556	2 969	1 063	614	2 597	3 070	290	525	2 255	10
724	450	149	1 151	403	251	990	1 553	156	189	1 208	11
107	57	18	217	65	44	180	387	44	55	288	12
141	79	14	326	101	63	276	734	76	98	560	13
21 830	13 980	4 665	22 451	7 818	4 822	19 400	20 519	1 939	3 246	15 334	14
27,8	28,2	28,4	26,7	26,6	25,3	26,9	28,6	28,8	29,4	28,4	15
Weiblich											
824	529	147	1 331	397	311	1 163	379	53	58	268	16
870	539	165	1 587	545	415	1 342	1 344	119	180	1 045	17
669	411	115	1 342	448	343	1 146	1 958	172	250	1 536	18
580	340	92	1 342	474	326	1 145	2 118	180	245	1 693	19
418	242	73	1 057	391	250	901	1 519	146	146	1 227	20
608	355	105	879	262	224	740	1 057	97	144	816	21
901	541	182	1 055	334	232	911	957	97	148	712	22
1 314	822	267	1 460	481	305	1 271	1 172	120	170	882	23
2 098	1 325	432	2 727	962	557	2 353	3 104	320	421	2 363	24
1 079	644	194	1 725	590	394	1 476	2 605	303	308	1 994	25
469	294	80	838	305	190	727	1 492	172	194	1 126	26
131	75	22	240	76	59	208	510	48	77	385	27
202	95	25	562	187	117	464	1 187	126	154	907	28
10 163	6 212	1 899	16 145	5 452	3 723	13 847	19 402	1 953	2 495	14 954	29
26,0	25,7	25,8	25,6	25,9	24,7	25,6	29,9	31,2	30,1	29,7	30
Insgesamt											
1 679	1 025	291	2 778	848	653	2 423	753	97	115	541	31
1 792	1 113	326	3 253	1 157	841	2 745	2 785	257	377	2 151	32
1 423	861	242	2 791	991	716	2 357	3 963	352	523	3 088	33
1 269	738	213	2 752	996	686	2 343	4 364	392	504	3 468	34
1 172	641	197	2 322	846	572	1 967	3 177	307	339	2 531	35
2 437	1 486	476	2 165	690	489	1 857	2 313	223	323	1 767	36
3 804	2 428	860	2 954	967	656	2 550	2 126	208	390	1 528	37
5 445	3 566	1 232	4 109	1 399	777	3 605	2 490	221	473	1 796	38
7 587	4 968	1 669	7 444	2 586	1 423	6 482	6 412	620	1 097	4 695	39
3 611	2 316	750	4 694	1 653	1 008	4 073	5 675	593	833	4 249	40
1 193	744	229	1 989	708	441	1 717	3 045	328	383	2 334	41
238	132	40	457	141	103	388	897	92	132	673	42
343	174	39	888	288	180	740	1 921	202	252	1 467	43
31 993	20 192	6 564	38 596	13 270	8 545	33 247	39 921	3 892	5 741	30 288	44
27,2	27,4	27,7	26,3	26,3	25,0	26,3	29,2	30,0	29,7	29,0	45

A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

A 1.2 Empfänger und Empfängerinnen von Regelleistungen in Deutschland am 31.12. 2009 nach Stellung zum Haushaltsvorstand, aufenthaltsrechtlichem Status, Erwerbsstatus, Geschlecht und Altersgruppe

Lfd.Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Stellung zum Haushaltsvorstand				Aufenthalts- gestattung	vollziehbar zur Ausreise verpflichtet
			Haushalts- vorstand	Ehegatte/-in/ Lebens- partner/-in	Kind	sonstige Person		
Männlich								
1	unter 3.....	3 005	-	-	2 725	280	742	143
2	3 - 7.....	4 411	-	-	4 067	344	863	260
3	7 - 11.....	4 510	-	-	4 226	284	766	248
4	11 - 15.....	4 616	-	-	4 293	323	657	258
5	15 - 18.....	4 093	5	3	3 094	991	1 071	232
6	18 - 21.....	5 097	4 213	6	736	142	2 275	366
7	21 - 25.....	6 896	6 500	27	260	109	3 059	568
8	25 - 30.....	9 245	9 015	93	64	73	3 963	849
9	30 - 40.....	14 903	14 379	335	16	173	4 695	1 572
10	40 - 50.....	9 214	8 725	362	2	125	2 318	978
11	50 - 60.....	3 650	3 398	193	1	58	866	394
12	60 - 65.....	744	687	39	-	18	162	68
13	65 u. älter.....	1 265	1 164	64	-	37	253	124
14	Zusammen.....	71 649	48 086	1 122	19 484	2 957	21 690	6 060
15	Durchschnittsalter... in Jahren.....	27,5	34,9	43,5	9,9	17,4	27,8	31,0
Weiblich								
16	unter 3.....	2 853	-	-	2 615	238	709	122
17	3 - 7.....	4 138	-	-	3 833	305	744	249
18	7 - 11.....	4 234	-	-	3 987	247	675	254
19	11 - 15.....	4 313	-	3	4 036	274	661	268
20	15 - 18.....	3 207	12	33	2 760	402	489	197
21	18 - 21.....	2 759	1 756	162	640	201	799	202
22	21 - 25.....	3 262	2 338	496	167	261	1 175	239
23	25 - 30.....	4 418	2 805	1 291	57	265	1 646	270
24	30 - 40.....	8 670	4 875	3 443	21	331	2 612	677
25	40 - 50.....	5 769	2 991	2 594	5	179	1 333	502
26	50 - 60.....	2 978	1 786	1 119	-	73	696	256
27	60 - 65.....	932	637	278	-	17	219	72
28	65 u. älter.....	2 053	1 652	364	-	37	433	175
29	Zusammen.....	49 586	18 852	9 783	18 121	2 830	12 191	3 483
30	Durchschnittsalter... in Jahren.....	27,3	38,7	40,1	9,7	20,8	28,6	30,1
Insgesamt								
31	unter 3.....	5 858	-	-	5 340	518	1 451	265
32	3 - 7.....	8 549	-	-	7 900	649	1 607	509
33	7 - 11.....	8 744	-	-	8 213	531	1 441	502
34	11 - 15.....	8 929	-	3	8 329	597	1 318	526
35	15 - 18.....	7 300	17	36	5 854	1 393	1 560	429
36	18 - 21.....	7 856	5 969	168	1 376	343	3 074	568
37	21 - 25.....	10 158	8 838	523	427	370	4 234	807
38	25 - 30.....	13 663	11 820	1 384	121	338	5 609	1 119
39	30 - 40.....	23 573	19 254	3 778	37	504	7 307	2 249
40	40 - 50.....	14 983	11 716	2 956	7	304	3 651	1 480
41	50 - 60.....	6 628	5 184	1 312	1	131	1 562	650
42	60 - 65.....	1 676	1 324	317	-	35	381	140
43	65 u. älter.....	3 318	2 816	428	-	74	686	299
44	Insgesamt.....	121 235	66 938	10 905	37 605	5 787	33 881	9 543
45	Durchschnittsalter... in Jahren.....	27,5	36,0	40,5	9,8	19,1	28,1	30,7

A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

A 1.2 Empfänger und Empfängerinnen von Regelleistungen in Deutschland am 31.12.2009
nach Stellung zum Haushaltsvorstand, aufenthaltsrechtlichem Status, Erwerbsstatus, Geschlecht und Altersgruppe

Und zwar nach									Lfd.Nr.
aufenthaltsrechtlichem Status					Erwerbsstatus				
Familien- angehörige/-r	geduldete/-r Ausländer/-in	Einreise über einen Flughafen	Aufent- haltser- laubnis	Folge- oder Zweit- antrag	vollzeit- erwerbstätig	teilzeit- erwerbstätig	nicht erwerbstätig		
Männlich									
822	1 064	52	171	11	-	-	3 005	1	
1 061	1 687	98	414	28	-	-	4 411	2	
1 122	1 707	97	527	43	-	-	4 510	3	
1 152	1 772	109	617	51	-	2	4 614	4	
808	1 415	67	474	26	9	10	4 074	5	
224	1 822	57	338	15	66	87	4 944	6	
88	2 715	75	335	56	89	179	6 628	7	
44	3 826	119	351	93	139	243	8 863	8	
57	7 141	212	1 030	196	394	587	13 922	9	
54	4 589	159	980	136	328	497	8 389	10	
23	1 747	65	513	42	102	150	3 398	11	
6	365	17	116	10	1	13	730	12	
8	557	32	281	10	-	-	1 265	13	
5 469	30 407	1 159	6 147	717	1 128	1 768	68 753	14	
10,8	29,2	27,2	29,7	31,2	36,5	36,4	27,2	15	
Weiblich									
809	960	53	192	8	-	-	2 853	16	
1 070	1 616	82	352	25	-	-	4 138	17	
1 044	1 608	88	523	42	-	-	4 234	18	
1 052	1 610	81	606	35	1	2	4 310	19	
755	1 274	51	411	30	6	18	3 183	20	
225	1 183	29	303	18	37	67	2 655	21	
164	1 334	62	274	14	32	92	3 138	22	
243	1 775	88	370	26	34	104	4 280	23	
576	3 628	135	985	57	123	280	8 267	24	
469	2 535	111	775	44	109	271	5 389	25	
211	1 311	57	419	28	28	68	2 882	26	
34	399	26	180	2	3	12	917	27	
51	891	57	432	14	-	-	2 053	28	
6 703	20 124	920	5 822	343	373	914	48 299	29	
17,2	28,4	28,7	30,8	27,6	36,2	36,1	27,1	30	
Insgesamt									
1 631	2 024	105	363	19	-	-	5 858	31	
2 131	3 303	180	766	53	-	-	8 549	32	
2 166	3 315	185	1 050	85	-	-	8 744	33	
2 204	3 382	190	1 223	86	1	4	8 924	34	
1 563	2 689	118	885	56	15	28	7 257	35	
449	3 005	86	641	33	103	154	7 599	36	
252	4 049	137	609	70	121	271	9 766	37	
287	5 601	207	721	119	173	347	13 143	38	
633	10 769	347	2 015	253	517	867	22 189	39	
523	7 124	270	1 755	180	437	768	13 778	40	
234	3 058	122	932	70	130	218	6 280	41	
40	764	43	296	12	4	25	1 647	42	
59	1 448	89	713	24	-	-	3 318	43	
12 172	50 531	2 079	11 969	1 060	1 501	2 682	117 052	44	
14,3	28,9	27,8	30,2	30,0	36,4	36,3	27,1	45	

A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

A 1.3 Empfänger und Empfängerinnen von Regelleistungen in Deutschland am 31.12.2009 nach Altersgruppe, der bisherigen Dauer der Leistungsgewährung und Geschlecht

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon mit einer bisherigen Dauer der								
			unter 1	1 - 2	2 - 3	3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 7	7 - 8	8 - 9
Männlich											
1	unter 3.....	3 005	167	161	145	135	117	102	96	108	97
2	3 - 7.....	4 411	189	161	141	137	126	111	100	136	104
3	7 - 11.....	4 510	176	121	143	125	114	77	129	108	107
4	11 - 15.....	4 616	131	122	117	94	120	96	118	89	115
5	15 - 18.....	4 093	217	190	154	143	132	111	104	107	116
6	18 - 21.....	5 097	357	356	305	275	257	219	193	184	171
7	21 - 25.....	6 896	433	360	361	311	270	247	214	217	185
8	25 - 30.....	9 245	517	473	450	425	315	327	310	337	282
9	30 - 40.....	14 903	574	582	566	450	445	447	436	457	387
10	40 - 50.....	9 214	238	281	256	212	229	208	232	225	210
11	50 - 60.....	3 650	115	93	87	63	69	84	86	63	83
12	60 - 65.....	744	14	20	10	13	15	17	17	10	14
13	65 u. älter.....	1 265	27	21	36	17	27	28	32	22	16
14	Zusammen.....	71 649	3 155	2 941	2 771	2 400	2 236	2 074	2 067	2 063	1 887
15	Durchschnitts- alter in Jahren.....	27,5	24,9	25,6	25,8	25,0	25,8	26,8	26,9	26,3	26,3
Weiblich											
16	unter 3.....	2 853	167	154	130	124	130	106	106	97	95
17	3 - 7.....	4 138	174	129	136	130	125	96	92	105	84
18	7 - 11.....	4 234	117	113	128	131	121	104	116	97	99
19	11 - 15.....	4 313	153	109	106	119	118	97	104	103	91
20	15 - 18.....	3 207	116	80	87	89	99	73	91	57	74
21	18 - 21.....	2 759	159	154	128	142	129	101	107	78	101
22	21 - 25.....	3 262	218	181	177	130	125	104	110	95	90
23	25 - 30.....	4 418	239	226	237	177	178	145	143	143	115
24	30 - 40.....	8 670	338	351	283	252	269	235	226	214	203
25	40 - 50.....	5 769	180	138	167	132	144	114	143	106	115
26	50 - 60.....	2 978	92	66	78	63	54	65	72	53	55
27	60 - 65.....	932	22	18	27	13	24	20	22	12	20
28	65 u. älter.....	2 053	36	51	41	32	33	36	44	43	33
29	Zusammen.....	49 586	2 011	1 770	1 725	1 534	1 549	1 296	1 376	1 203	1 175
30	Durchschnitts- alter in Jahren.....	27,3	24,6	25,3	25,5	24,0	24,5	25,5	26,1	25,2	25,4
Insgesamt											
31	unter 3.....	5 858	334	315	275	259	247	208	202	205	192
32	3 - 7.....	8 549	363	290	277	267	251	207	192	241	188
33	7 - 11.....	8 744	293	234	271	256	235	181	245	205	206
34	11 - 15.....	8 929	284	231	223	213	238	193	222	192	206
35	15 - 18.....	7 300	333	270	241	232	231	184	195	164	190
36	18 - 21.....	7 856	516	510	433	417	386	320	300	262	272
37	21 - 25.....	10 158	651	541	538	441	395	351	324	312	275
38	25 - 30.....	13 663	756	699	687	602	493	472	453	480	397
39	30 - 40.....	23 573	912	933	849	702	714	682	662	671	590
40	40 - 50.....	14 983	418	419	423	344	373	322	375	331	325
41	50 - 60.....	6 628	207	159	165	126	123	149	158	116	138
42	60 - 65.....	1 676	36	38	37	26	39	37	39	22	34
43	65 u. älter.....	3 318	63	72	77	49	60	64	76	65	49
44	Insgesamt.....	121 235	5 166	4 711	4 496	3 934	3 785	3 370	3 443	3 266	3 062
45	Durchschnitts- alter in Jahren.....	27,5	24,8	25,5	25,7	24,6	25,2	26,3	26,6	25,9	26,0

A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

A 1.3 Empfänger und Empfängerinnen von Regelleistungen in Deutschland am 31.12.2009 nach der bisherigen Dauer der Leistungsgewährung, Geschlecht und Altersgruppe

Leistungsgewährung von ... bis unter ... Monaten										Durchschnittliche bisherige Dauer der Leistungs- gewährung	Lfd. Nr.
9 - 10	10 - 11	11 - 12	12 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 24	24 - 30	30 - 36	36 und mehr		
Männlich											
106	83	106	188	170	128	110	212	129	645	25,9	1
99	100	129	277	176	147	156	250	216	1 656	35,6	2
98	93	129	280	164	127	152	248	228	1 891	42,0	3
81	84	142	277	164	156	178	253	228	2 051	44,8	4
79	102	125	246	151	109	146	196	171	1 494	38,2	5
172	152	186	342	260	226	225	312	179	726	20,6	6
171	162	254	445	320	258	287	347	294	1 760	25,5	7
264	216	311	576	420	327	355	428	365	2 547	29,1	8
371	350	449	876	590	510	532	720	678	5 483	37,1	9
174	193	270	513	340	295	358	454	480	4 046	44,6	10
70	58	106	199	132	110	137	183	180	1 732	48,0	11
11	8	21	43	23	17	30	42	43	376	50,5	12
20	12	40	65	50	35	52	47	69	649	51,2	13
1 716	1 613	2 268	4 327	2 960	2 445	2 718	3 692	3 260	25 056	36,0	14
26,2	26,1	27,1	26,8	26,8	26,8	27,8	26,5	28,2	29,5	X	15
Weiblich											
90	76	85	233	155	105	102	193	127	578	24,6	16
113	87	138	244	194	139	152	243	209	1 548	35,9	17
81	76	139	244	186	119	150	270	223	1 720	40,6	18
65	81	135	264	145	132	175	258	258	1 800	42,7	19
52	61	100	185	117	80	134	196	178	1 338	42,4	20
86	70	88	211	151	119	130	147	109	549	25,4	21
98	76	100	208	142	110	133	170	143	852	25,8	22
123	106	132	291	213	160	155	235	170	1 230	28,8	23
185	196	235	496	354	307	344	437	440	3 305	38,3	24
96	103	151	317	214	194	220	318	286	2 631	45,2	25
53	45	81	161	108	86	109	165	152	1 420	47,9	26
15	8	28	50	38	23	37	55	51	449	48,3	27
29	27	61	99	64	53	99	90	123	1 059	51,1	28
1 086	1 012	1 473	3 003	2 081	1 627	1 940	2 777	2 469	18 479	37,9	29
24,9	25,3	26,3	25,9	25,8	26,9	27,9	26,2	27,7	29,9	X	30
Insgesamt											
196	159	191	421	325	233	212	405	256	1 223	25,2	31
212	187	267	521	370	286	308	493	425	3 204	35,8	32
179	169	268	524	350	246	302	518	451	3 611	41,3	33
146	165	277	541	309	288	353	511	486	3 851	43,8	34
131	163	225	431	268	189	280	392	349	2 832	40,0	35
258	222	274	553	411	345	355	459	288	1 275	22,2	36
269	238	354	653	462	368	420	517	437	2 612	25,6	37
387	322	443	867	633	487	510	663	535	3 777	29,0	38
556	546	684	1 372	944	817	876	1 157	1 118	8 788	37,5	39
270	296	421	830	554	489	578	772	766	6 677	44,8	40
123	103	187	360	240	196	246	348	332	3 152	47,9	41
26	16	49	93	61	40	67	97	94	825	49,3	42
49	39	101	164	114	88	151	137	192	1 708	51,1	43
2 802	2 625	3 741	7 330	5 041	4 072	4 658	6 469	5 729	43 535	36,8	44
25,7	25,8	26,8	26,4	26,3	26,8	27,8	26,4	28,0	29,7	X	45

A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

A 1.4 Empfänger und Empfängerinnen von Regelleistungen in Deutschland am 31.12.2009 nach Art der Leistung, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	Regelleistungsempfänger/-innen			Davon					
				Grundleistungsempfänger/-innen			Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt		
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Europa									
Albanien.....	441	230	211	225	130	95	216	100	116
Andorra.....	5	4	1	2	1	1	3	3	-
Belgien.....	1	-	1	1	-	1	-	-	-
Bosnien und Herzegowina.....	2 628	1 289	1 339	1 184	623	561	1 444	666	778
Bulgarien.....	60	25	35	49	20	29	11	5	6
Dänemark.....	1	-	1	1	-	1	-	-	-
Estland.....	2	-	2	2	-	2	-	-	-
Finnland.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Frankreich.....	4	3	1	4	3	1	-	-	-
Griechenland.....	9	4	5	4	2	2	5	2	3
Großbritannien (Vereinigtes Königreich).....	4	3	1	3	2	1	1	1	-
Irland.....	8	5	3	4	1	3	4	4	-
Island.....	3	1	2	-	-	-	3	1	2
Italien.....	17	10	7	13	7	6	4	3	1
Serbien und Montenegro.....	22 833	11 330	11 503	11 056	5 672	5 384	11 777	5 658	6 119
Kroatien.....	319	164	155	153	87	66	166	77	89
Lettland.....	18	10	8	13	8	5	5	2	3
Liechtenstein.....	26	12	14	16	8	8	10	4	6
Litauen.....	34	19	15	29	19	10	5	-	5
Luxemburg.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mazedonien.....	574	332	242	389	233	156	185	99	86
Malta.....	5	2	3	5	2	3	-	-	-
Moldau, Republik.....	82	51	31	71	47	24	11	4	7
Monaco.....	1	1	-	1	1	-	-	-	-
Niederlande.....	8	5	3	7	5	2	1	-	1
Norwegen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Österreich.....	9	5	4	8	4	4	1	1	-
Polen.....	147	68	79	117	55	62	30	13	17
Portugal.....	5	1	4	5	1	4	-	-	-
Rumänien.....	99	43	56	61	29	32	38	14	24
Russische Föderation.....	4 759	2 436	2 323	3 260	1 712	1 548	1 499	724	775
San Marino.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schweden.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schweiz.....	22	11	11	13	8	5	9	3	6
Slowakei.....	49	26	23	33	20	13	16	6	10
Slowenien.....	69	31	38	17	9	8	52	22	30
Spanien.....	8	4	4	8	4	4	-	-	-
Tschechische Republik.....	18	11	7	11	5	6	7	6	1
Tschechoslowakei.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Türkei.....	8 796	5 044	3 752	5 731	3 486	2 245	3 065	1 558	1 507
Ukraine.....	394	205	189	291	159	132	103	46	57
Ungarn.....	8	5	3	6	3	3	2	2	-
Vatikanstadt.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Weißrußland.....	202	134	68	166	113	53	36	21	15
Zypern.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Britisch abhängige Gebiete in Europa.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übriges Europa.....	161	80	81	97	52	45	64	28	36
Afrika									
Ägypten.....	399	304	95	351	270	81	48	34	14
Äquatorialguinea.....	7	6	1	6	5	1	1	1	-
Äthiopien.....	681	356	325	520	265	255	161	91	70
Algerien.....	1 405	1 202	203	1 198	1 078	120	207	124	83
Angola.....	601	313	288	327	181	146	274	132	142
Benin.....	234	192	42	199	172	27	35	20	15
Botsuana.....	2	-	2	2	-	2	-	-	-
Burkina Faso.....	225	199	26	207	182	25	18	17	1
Burundi.....	92	67	25	83	60	23	9	7	2
Cote d'Ivoire.....	312	241	71	275	215	60	37	26	11
Dschibuti.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Eritrea.....	441	227	214	338	177	161	103	50	53
Gabun.....	12	9	3	10	9	1	2	-	2
Gambia.....	255	195	60	245	190	55	10	5	5
Ghana.....	1 071	585	486	910	516	394	161	69	92
Guinea.....	591	466	125	504	406	98	87	60	27
Guinea-Bissau.....	88	72	16	72	63	9	16	9	7
Kamerun.....	842	491	351	712	426	286	130	65	65
Kap Verde.....	5	4	1	5	4	1	-	-	-
Kenia.....	398	155	243	368	145	223	30	10	20
Komoren.....	2	1	1	2	1	1	-	-	-
Kongo, Republik.....	531	252	279	288	143	145	243	109	134
Kongo, Demokratische Republik.....	660	310	350	392	184	208	268	126	142

A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

A 1.4 Empfänger und Empfängerinnen von Regelleistungen in Deutschland am 31.12.2009 nach Art der Leistung, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	Regelleistungsempfänger/-innen			Davon						
				Grundleistungsempfänger/-innen			Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt			
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	
noch Afrika										
Lesotho.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Liberia.....	318	258	60	272	223	49	46	35	11	
Libyen.....	140	117	23	106	93	13	34	24	10	
Madagaskar.....	2	2	-	2	2	-	-	-	-	
Malawi.....	2	2	-	2	2	-	-	-	-	
Mali.....	72	57	15	64	52	12	8	5	3	
Marokko.....	527	364	163	461	331	130	66	33	33	
Mauretanien.....	21	18	3	20	17	3	1	1	-	
Mauritius.....	3	-	3	3	-	3	-	-	-	
Mosambik.....	26	14	12	19	8	11	7	6	1	
Namibia.....	1	1	-	1	1	-	-	-	-	
Niger.....	243	205	38	196	170	26	47	35	12	
Nigeria.....	1 812	1 127	685	1 636	1 038	598	176	89	87	
Ruanda.....	94	56	38	80	49	31	14	7	7	
Sambia.....	1	1	-	1	1	-	-	-	-	
Sao Tome und Principe.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Senegal.....	45	37	8	40	33	7	5	4	1	
Seychellen.....	10	5	5	9	5	4	1	-	1	
Sierra Leone.....	580	449	131	499	389	110	81	60	21	
Simbabwe.....	184	155	29	174	146	28	10	9	1	
Somalia.....	724	445	279	466	313	153	258	132	126	
Sudan.....	400	328	72	368	307	61	32	21	11	
Südafrika.....	24	16	8	21	15	6	3	1	2	
Swasiland.....	4	3	1	4	3	1	-	-	-	
Tansania.....	12	9	3	12	9	3	-	-	-	
Togo.....	549	278	271	364	199	165	185	79	106	
Tschad.....	25	15	10	21	12	9	4	3	1	
Tunesien.....	271	216	55	245	201	44	26	15	11	
Uganda.....	114	64	50	104	60	44	10	4	6	
Zentralafrikanische Republik.....	9	7	2	9	7	2	-	-	-	
Britisch abhängige Gebiete in Afrika.....	1	1	-	-	-	-	1	1	-	
Übriges Afrika.....	180	156	24	156	141	15	24	15	9	
Amerika										
Antigua und Barbuda.....	1	1	-	1	1	-	-	-	-	
Argentinien.....	16	8	8	15	7	8	1	1	-	
Bahamas.....	2	2	-	-	-	-	2	2	-	
Barbados.....	1	1	-	1	1	-	-	-	-	
Belize.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Bolivien.....	2	2	-	-	-	-	2	2	-	
Brasilien.....	43	19	24	35	16	19	8	3	5	
Chile.....	11	8	3	9	8	1	2	-	2	
Costa Rica.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Dominica.....	1	1	-	1	1	-	-	-	-	
Dominikanische Republik.....	10	5	5	9	5	4	1	-	1	
Ecuador.....	49	23	26	32	14	18	17	9	8	
El Salvador.....	1	1	-	-	-	-	1	1	-	
Grenada.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Guatemala.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Guyana.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Haiti.....	5	4	1	4	3	1	1	1	-	
Honduras.....	6	3	3	5	3	2	1	-	1	
Jamaika.....	16	10	6	14	8	6	2	2	-	
Kanada.....	6	3	3	4	2	2	2	1	1	
Kolumbien.....	38	20	18	28	14	14	10	6	4	
Kuba.....	85	49	36	72	42	30	13	7	6	
Mexiko.....	4	2	2	4	2	2	-	-	-	
Nicaragua.....	1	1	-	1	1	-	-	-	-	
Panama.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Paraguay.....	1	-	1	1	-	1	-	-	-	
Peru.....	12	8	4	12	8	4	-	-	-	
St. Kitts und Nevis.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
St. Lucia.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
St. Vincent und die Grenadinen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Suriname.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Trinidad und Tobago.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Uruguay.....	2	1	1	1	1	-	1	-	1	
Venezuela.....	15	7	8	13	6	7	2	1	1	
Vereinigte Staaten.....	33	21	12	30	19	11	3	2	1	
Britisch abhängige Gebiete in Amerika.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Übriges Amerika.....	4	3	1	3	3	-	1	-	1	

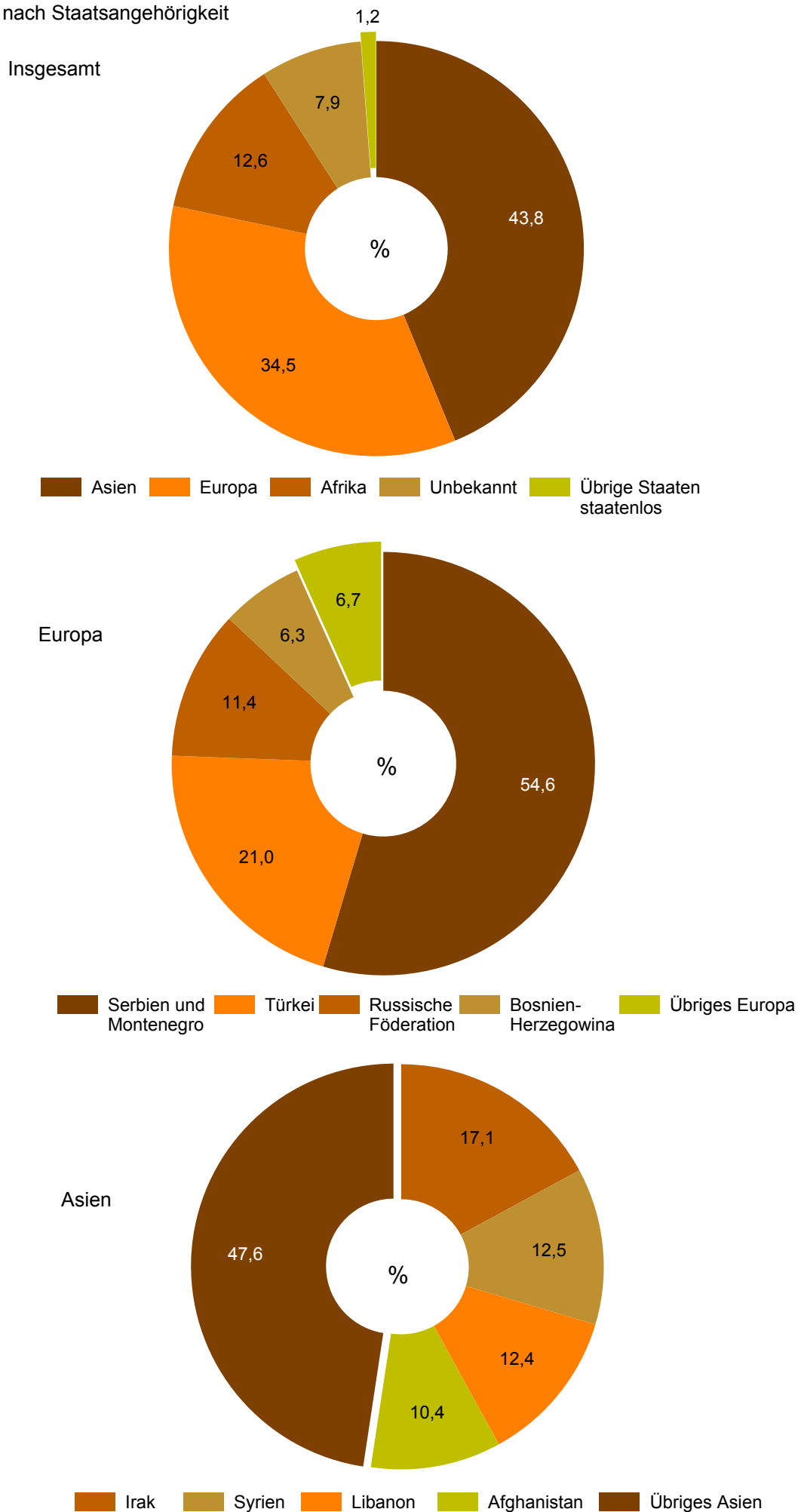
A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

A 1.4 Empfänger und Empfängerinnen von Regelleistungen in Deutschland am 31.12.2009 nach Art der Leistung, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	Regelleistungsempfänger/-innen			Davon					
				Grundleistungsempfänger/-innen			Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt		
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Asien									
Afghanistan.....	5 541	3 267	2 274	3 691	2 348	1 343	1 850	919	931
Armenien.....	2 362	1 190	1 172	1 571	792	779	791	398	393
Aserbaidschan.....	4 463	2 364	2 099	3 012	1 633	1 379	1 451	731	720
Bahrain.....	2	1	1	2	1	1	-	-	-
Bangladesch.....	246	201	45	207	171	36	39	30	9
Bhutan.....	69	56	13	62	51	11	7	5	2
Brunei Darussalam.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
China.....	2 704	1 701	1 003	2 497	1 602	895	207	99	108
Georgien.....	802	497	305	599	401	198	203	96	107
Indien.....	2 329	2 192	137	2 171	2 056	115	158	136	22
Indonesien.....	15	11	4	9	8	1	6	3	3
Irak.....	9 066	6 262	2 804	7 146	5 022	2 124	1 920	1 240	680
Iran.....	4 535	2 957	1 578	3 511	2 384	1 127	1 024	573	451
Israel.....	104	59	45	74	41	33	30	18	12
Japan.....	3	1	2	2	1	1	1	-	1
Jemen.....	166	96	70	123	72	51	43	24	19
Jordanien.....	269	166	103	179	109	70	90	57	33
Kambodscha.....	68	33	35	54	26	28	14	7	7
Kasachstan.....	132	69	63	79	47	32	53	22	31
Katar.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kirgisistan.....	49	22	27	38	18	20	11	4	7
Korea, Demokratische Volksrep.....	44	20	24	37	15	22	7	5	2
Korea, Republik.....	33	20	13	25	15	10	8	5	3
Kuwait.....	14	10	4	13	9	4	1	1	-
Laos.....	11	5	6	10	5	5	1	-	1
Libanon.....	6 562	3 972	2 590	4 436	2 808	1 628	2 126	1 164	962
Malaysia.....	11	5	6	10	4	6	1	1	-
Malediven.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mongolei.....	69	33	36	51	28	23	18	5	13
Myanmar.....	53	40	13	48	36	12	5	4	1
Nepal.....	97	68	29	90	66	24	7	2	5
Oman.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pakistan.....	1 745	1 368	377	1 411	1 165	246	334	203	131
Philippinen.....	26	9	17	20	6	14	6	3	3
Saudi-Arabien.....	12	9	3	10	8	2	2	1	1
Singapur.....	6	3	3	1	-	1	5	3	2
Sri Lanka.....	831	512	319	586	402	184	245	110	135
Syrien.....	6 644	3 748	2 896	4 383	2 586	1 797	2 261	1 162	1 099
Tadschikistan.....	84	65	19	70	56	14	14	9	5
Taiwan.....	45	21	24	41	20	21	4	1	3
Thailand.....	16	7	9	10	4	6	6	3	3
Turkmenistan.....	41	23	18	25	13	12	16	10	6
Usbekistan.....	73	37	36	54	27	27	19	10	9
Vereinigte Arabische Emirate.....	9	5	4	9	5	4	-	-	-
Vietnam.....	2 641	1 534	1 107	2 428	1 436	992	213	98	115
Übriges Asien.....	1 101	736	365	728	534	194	373	202	171
Australien und Ozeanien									
Australien.....	4	2	2	4	2	2	-	-	-
Cookinseln.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fidschi.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kiribati.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Marshallinseln.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mikronesien.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nauru.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Neuseeland.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Palau.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Papua-Neuguinea.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Salomonen.....	5	2	3	3	-	3	2	2	-
Samoa.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tonga.....	8	6	2	6	4	2	2	2	-
Tuvalu.....	1	1	-	-	-	-	1	1	-
Vanuatu.....	2	1	1	2	1	1	-	-	-
Britisch abhängige Gebiete in Australien oder Ozeanien.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übriges Ozeanien.....	2	2	-	-	-	-	2	2	-
Sonstige									
Staatenlos.....	1 063	586	477	537	313	224	526	273	253
Ungeklärt.....	8 842	5 335	3 507	5 006	3 240	1 766	3 836	2 095	1 741
Ohne Angabe.....	773	459	314	513	324	189	260	135	125
Insgesamt.....	121 235	71 649	49 586	81 314	51 130	30 184	39 921	20 519	19 402

A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

A 1.5 Empfänger und Empfängerinnen von Regelleistungen in Deutschland am 31.12.2009 nach Staatsangehörigkeit



A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

A 2.1 Haushalte von Empfängern und Empfängerinnen von Regelleistungen in Deutschland am 31.12.2009 nach Altersgruppe des Haushaltsvorstandes, Art der Unterbringung und Haushaltstyp

Haushaltstyp	Insgesamt	Davon mit einem Haushaltsvorstand 1) im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 und älter
Aufnahmeeinrichtung										
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren.....	347	2	6	12	32	40	58	91	35	71
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren.....	815	1	3	35	92	323	272	74	6	9
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände										
männlich.....	4 956	-	817	978	1 106	1 260	529	185	31	50
weiblich.....	1 669	-	225	259	234	334	216	153	65	183
Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren										
männlich.....	67	-	1	-	7	23	29	4	2	1
weiblich.....	647	2	21	70	140	267	114	29	2	2
Sonstige Haushalte ohne Minderjährige.....	34	-	1	1	5	2	8	11	1	5
Sonstige Haushalte mit Minderjährigen.....	837	622	5	16	32	80	59	20	3	-
Haushalte zusammen.....	9 372	627	1 079	1 371	1 648	2 329	1 285	567	145	321
Haushalte mit Minderjährigen.....	2 366	625	30	121	271	693	474	127	13	12
Haushalte ohne Minderjährige.....	7 006	2	1 049	1 250	1 377	1 636	811	440	132	309
Gemeinschaftsunterkunft										
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren.....	581	1	7	35	55	84	100	136	57	106
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren.....	1 649	1	9	65	216	737	491	108	12	10
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände										
männlich.....	16 997	-	1 797	2 950	4 074	5 203	2 230	556	81	106
weiblich.....	3 819	-	449	549	619	913	542	330	136	281
Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren										
männlich.....	126	-	2	3	12	46	47	14	2	-
weiblich.....	1 432	3	50	189	346	584	202	52	4	2
Sonstige Haushalte ohne Minderjährige.....	184	-	1	9	11	14	58	70	9	12
Sonstige Haushalte mit Minderjährigen.....	1 359	840	18	31	60	149	186	68	5	2
Haushalte zusammen.....	26 147	845	2 333	3 831	5 393	7 730	3 856	1 334	306	519
Haushalte mit Minderjährigen.....	4 566	844	79	288	634	1 516	926	242	23	14
Haushalte ohne Minderjährige.....	21 581	1	2 254	3 543	4 759	6 214	2 930	1 092	283	505
Dezentrale Unterbringung										
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren.....	1 554	-	2	19	42	116	272	496	196	411
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren.....	3 766	1	7	53	273	1 516	1 458	407	27	24
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände										
männlich.....	16 010	-	1 558	2 340	3 080	4 891	2 580	990	211	360
weiblich.....	7 027	-	917	950	860	1 132	822	837	380	1 129
Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren										
männlich.....	462	-	1	9	23	145	206	70	5	3
weiblich.....	2 603	3	72	237	442	1 145	581	118	2	3
Sonstige Haushalte ohne Minderjährige.....	576	-	9	21	27	34	163	215	43	64
Sonstige Haushalte mit Minderjährigen.....	4 675	2 338	111	134	251	714	825	264	25	13
Haushalte zusammen.....	36 673	2 342	2 677	3 763	4 998	9 693	6 907	3 397	889	2 007
Haushalte mit Minderjährigen.....	11 506	2 342	191	433	989	3 520	3 070	859	59	43
Haushalte ohne Minderjährige.....	25 167	-	2 486	3 330	4 009	6 173	3 837	2 538	830	1 964
Insgesamt										
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren.....	2 482	3	15	66	129	240	430	723	288	588
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren.....	6 230	3	19	153	581	2 576	2 221	589	45	43
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände										
männlich.....	37 963	-	4 172	6 268	8 260	11 354	5 339	1 731	323	516
weiblich.....	12 515	-	1 591	1 758	1 713	2 379	1 580	1 320	581	1 593
Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren										
männlich.....	655	-	4	12	42	214	282	88	9	4
weiblich.....	4 682	8	143	496	928	1 996	897	199	8	7
Sonstige Haushalte ohne Minderjährige.....	794	-	11	31	43	50	229	296	53	81
Sonstige Haushalte mit Minderjährigen.....	6 871	3 800	134	181	343	943	1 070	352	33	15
Haushalte insgesamt.....	72 192	3 814	6 089	8 965	12 039	19 752	12 048	5 298	1 340	2 847
Haushalte mit Minderjährigen.....	18 438	3 811	300	842	1 894	5 729	4 470	1 228	95	69
Haushalte ohne Minderjährige.....	53 754	3	5 789	8 123	10 145	14 023	7 578	4 070	1 245	2 778

1) Bei Haushalten ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend.

A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

A.2.2 Haushalte von Empfängern und Empfängerinnen von Regelleistungen in Deutschland am 31.12.2009 nach Art des eingesetzten Einkommens und Vermögens, Art der Unterbringung und Haushaltstyp

Haushaltstyp	Insgesamt	Davon						
		ohne eingesetzt Einkommen und Vermögen	mit eingesetztem Einkommen und Vermögen					
			zusammen	davon mit				
				Einkommen aus Erwerbs- tätigkeit	Vermögen	staat- lichen Sozial- leistungen	Unterhalts- zahlungen Dritter	sonstigen Einkünften
Aufnahmeinrichtung								
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren.....	347	298	49	3	-	1	-	45
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren.....	815	603	212	31	2	5	-	174
Einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände								
männlich.....	4 956	4 668	288	33	27	10	-	218
weiblich.....	1 669	1 508	161	13	5	5	-	138
Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren								
männlich.....	67	45	22	2	-	2	-	18
weiblich.....	647	524	123	6	-	15	7	95
Sonstige Haushalte ohne Minderjährige.....	34	30	4	1	-	-	-	3
Sonstige Haushalte mit Minderjährigen.....	837	527	310	5	-	15	1	289
Haushalte zusammen.....	9 372	8 203	1 169	94	34	53	8	980
Haushalte mit Minderjährigen.....	2 366	1 699	667	44	2	37	8	576
Haushalte ohne Minderjährige.....	7 006	6 504	502	50	32	16	-	404
Gemeinschaftsunterkunft								
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren.....	581	526	55	29	1	5	-	20
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren.....	1 649	1 357	292	184	4	28	-	76
Einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände								
männlich.....	16 997	15 909	1 088	522	33	20	1	512
weiblich.....	3 819	3 617	202	81	3	13	12	93
Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren								
männlich.....	126	109	17	9	-	-	-	8
weiblich.....	1 432	1 275	157	33	1	33	30	60
Sonstige Haushalte ohne Minderjährige.....	184	159	25	18	-	2	-	5
Sonstige Haushalte mit Minderjährigen.....	1 359	1 158	201	66	-	67	6	62
Haushalte zusammen.....	26 147	24 110	2 037	942	42	168	49	836
Haushalte mit Minderjährigen.....	4 566	3 899	667	292	5	128	36	206
Haushalte ohne Minderjährige.....	21 581	20 211	1 370	650	37	40	13	630
Dezentrale Unterbringung								
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren.....	1 554	1 314	240	114	-	29	4	93
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren.....	3 766	2 825	941	501	-	142	7	291
Einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände								
männlich.....	16 010	14 674	1 336	672	1	129	22	512
weiblich.....	7 027	6 346	681	236	3	108	28	306
Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren								
männlich.....	462	343	119	54	-	33	3	29
weiblich.....	2 603	2 065	538	124	-	191	51	172
Sonstige Haushalte ohne Minderjährige.....	576	464	112	76	-	10	1	25
Sonstige Haushalte mit Minderjährigen.....	4 675	3 434	1 241	263	-	523	42	413
Haushalte zusammen.....	36 673	31 465	5 208	2 040	4	1 165	158	1 841
Haushalte mit Minderjährigen.....	11 506	8 667	2 839	942	-	889	103	905
Haushalte ohne Minderjährige.....	25 167	22 798	2 369	1 098	4	276	55	936
Insgesamt								
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren.....	2 482	2 138	344	146	1	35	4	158
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren.....	6 230	4 785	1 445	716	6	175	7	541
Einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände								
männlich.....	37 963	35 251	2 712	1 227	61	159	23	1 242
weiblich.....	12 515	11 471	1 044	330	11	126	40	537
Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren								
männlich.....	655	497	158	65	-	35	3	55
weiblich.....	4 682	3 864	818	163	1	239	88	327
Sonstige Haushalte ohne Minderjährige.....	794	653	141	95	-	12	1	33
Sonstige Haushalte mit Minderjährigen.....	6 871	5 119	1 752	334	-	605	49	764
Haushalte insgesamt.....	72 192	63 778	8 414	3 076	80	1 386	215	3 657
Haushalte mit Minderjährigen.....	18 438	14 265	4 173	1 278	7	1 054	147	1 687
Haushalte ohne Minderjährige.....	53 754	49 513	4 241	1 798	73	332	68	1 970

A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

A 2.3 Haushalte von Empfängern und Empfängerinnen von Regelleistungen in Deutschland am 31.12.2009 nach der bisherigen Dauer der Leistungsgewährung, Art der Unterbringung und Haushaltstyp

Lfd. Nr.	Haushaltstyp	Insgesamt	Davon mit einer bisherigen Dauer der							
			unter 1	1 - 2	2 - 3	3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 7	7 - 8
Aufnahmeinrichtung										
1	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren.....	347	41	28	20	4	7	9	14	2
2	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren.....	815	137	65	52	20	23	19	33	14
Einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände										
3	männlich.....	4 956	721	506	349	212	152	142	184	212
4	weiblich.....	1 669	204	154	116	52	57	42	92	40
Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren										
5	männlich.....	67	5	6	7	2	4	2	1	2
6	weiblich.....	647	91	64	49	30	20	27	19	19
7	Sonstige Haushalte ohne Minderjährige.....	34	8	5	4	1	-	1	-	-
8	Sonstige Haushalte mit Minderjährigen.....	837	142	84	67	63	36	27	58	21
9	Haushalte zusammen.....	9 372	1 349	912	664	384	299	269	401	310
10	Haushalte mit Minderjährigen.....	2 366	375	219	175	115	83	75	111	56
11	Haushalte ohne Minderjährige.....	7 006	974	693	489	269	216	194	290	254
Gemeinschaftsunterkunft										
12	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren.....	581	23	21	36	30	19	13	14	7
13	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren.....	1 649	63	67	81	94	64	41	45	38
Einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände										
14	männlich.....	16 997	561	707	790	735	615	660	577	560
15	weiblich.....	3 819	163	181	199	176	166	126	138	116
Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren										
16	männlich.....	126	5	8	5	5	6	4	2	1
17	weiblich.....	1 432	73	82	75	89	71	61	40	40
18	Sonstige Haushalte ohne Minderjährige.....	184	5	3	5	8	4	5	3	3
19	Sonstige Haushalte mit Minderjährigen.....	1 359	69	73	62	66	54	46	37	47
20	Haushalte zusammen.....	26 147	962	1 142	1 253	1 203	999	956	856	812
21	Haushalte mit Minderjährigen.....	4 566	210	230	223	254	195	152	124	126
22	Haushalte ohne Minderjährige.....	21 581	752	912	1 030	949	804	804	732	686
Dezentrale Unterbringung										
23	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren.....	1 554	27	31	32	11	43	27	32	20
24	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren.....	3 766	89	90	87	82	93	66	76	87
Einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände										
25	männlich.....	16 010	518	578	542	481	530	523	462	489
26	weiblich.....	7 027	197	239	222	181	213	204	182	181
Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren										
27	männlich.....	462	10	8	10	8	11	10	15	13
28	weiblich.....	2 603	63	61	72	74	87	87	89	68
29	Sonstige Haushalte ohne Minderjährige.....	576	8	9	11	12	12	14	9	14
30	Sonstige Haushalte mit Minderjährigen.....	4 675	116	143	113	125	136	123	143	118
31	Haushalte zusammen.....	36 673	1 028	1 159	1 089	974	1 125	1 054	1 008	990
32	Haushalte mit Minderjährigen.....	11 506	278	302	282	289	327	286	323	286
33	Haushalte ohne Minderjährige.....	25 167	750	857	807	685	798	768	685	704
Insgesamt										
34	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren.....	2 482	91	80	88	45	69	49	60	29
35	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren.....	6 230	289	222	220	196	180	126	154	139
Einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände										
36	männlich.....	37 963	1 800	1 791	1 681	1 428	1 297	1 325	1 223	1 261
37	weiblich.....	12 515	564	574	537	409	436	372	412	337
Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren										
38	männlich.....	655	20	22	22	15	21	16	18	16
39	weiblich.....	4 682	227	207	196	193	178	175	148	127
40	Sonstige Haushalte ohne Minderjährige.....	794	21	17	20	21	16	20	12	17
41	Sonstige Haushalte mit Minderjährigen.....	6 871	327	300	242	254	226	196	238	186
42	Haushalte insgesamt.....	72 192	3 339	3 213	3 006	2 561	2 423	2 279	2 265	2 112
43	Haushalte mit Minderjährigen.....	18 438	863	751	680	658	605	513	558	468
44	Haushalte ohne Minderjährige.....	53 754	2 476	2 462	2 326	1 903	1 818	1 766	1 707	1 644

A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

A 2.3 Haushalte von Empfängern und Empfängerinnen von Regelleistungen in Deutschland am 31.12.2009 nach der bisherigen Dauer der Leistungsgewährung, Art der Unterbringung und Haushaltstyp

Leistungsgewährung von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche bisherige Dauer der Leistungsgewährung	Lfd. Nr.
8 - 9	9 - 10	10 - 11	11 - 12	12 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 24	24 - 30	30 - 36	36 und mehr		
Aufnahmeeinrichtung												
11	6	5	2	15	16	2	10	16	14	125	36,6	1
13	16	26	10	34	34	27	22	31	19	220	27,0	2
117	113	132	81	213	148	137	160	215	165	997	22,2	3
32	27	38	16	81	67	56	48	67	63	417	26,4	4
-	1	1	1	5	3	4	4	6	1	12	23,5	5
8	12	13	8	38	20	17	18	30	29	135	24,2	6
-	-	-	-	-	1	1	2	3	1	7	22,8	7
19	14	28	8	35	40	20	22	33	22	98	16,0	8
200	189	243	126	421	329	264	286	401	314	2 011	23,5	9
40	43	68	27	112	97	68	66	100	71	465	22,2	10
160	146	175	99	309	232	196	220	301	243	1 546	23,9	11
Gemeinschaftsunterkunft												
12	7	9	13	28	17	16	14	20	22	260	45,6	12
34	51	28	44	93	51	51	42	59	63	640	39,7	13
481	467	460	586	1 021	825	606	593	780	714	5 259	32,8	14
82	111	108	112	270	205	162	148	140	143	1 073	30,8	15
4	3	1	5	9	5	4	8	3	6	42	34,0	16
46	28	37	40	83	75	40	42	56	47	407	28,9	17
2	3	6	4	12	5	1	2	9	7	97	52,0	18
57	32	33	29	91	64	33	29	60	47	430	35,5	19
718	702	682	833	1 607	1 247	913	878	1 127	1 049	8 208	33,3	20
141	114	99	118	276	195	128	121	178	163	1 519	34,9	21
577	588	583	715	1 331	1 052	785	757	949	886	6 689	33,0	22
Dezentrale Unterbringung												
29	20	19	32	76	47	36	57	71	105	839	52,4	23
85	79	73	111	217	137	121	149	228	207	1 689	44,1	24
481	440	334	609	1 144	698	639	702	833	758	5 249	34,1	25
213	186	130	247	455	290	271	322	434	374	2 486	36,0	26
8	9	12	24	43	20	12	15	30	24	180	40,0	27
70	67	62	95	163	127	94	110	156	123	935	36,6	28
10	4	11	26	26	22	16	31	28	20	293	49,1	29
125	112	110	182	327	217	172	218	302	273	1 620	34,7	30
1 021	917	751	1 326	2 451	1 558	1 361	1 604	2 082	1 884	13 291	36,8	31
288	267	257	412	750	501	399	492	716	627	4 424	38,4	32
733	650	494	914	1 701	1 057	962	1 112	1 366	1 257	8 867	36,1	33
Insgesamt												
52	33	33	47	119	80	54	81	107	141	1 224	48,6	34
132	146	127	165	344	222	199	213	318	289	2 549	40,7	35
1 079	1 020	926	1 276	2 378	1 671	1 382	1 455	1 828	1 637	11 505	32,0	36
327	324	276	375	806	562	489	518	641	580	3 976	33,1	37
12	13	14	30	57	28	20	27	39	31	234	37,1	38
124	107	112	143	284	222	151	170	242	199	1 477	32,5	39
12	7	17	30	38	28	18	35	40	28	397	48,6	40
201	158	171	219	453	321	225	269	395	342	2 148	32,6	41
1 939	1 808	1 676	2 285	4 479	3 134	2 538	2 768	3 610	3 247	23 510	33,8	42
469	424	424	557	1 138	793	595	679	994	861	6 408	35,5	43
1 470	1 384	1 252	1 728	3 341	2 341	1 943	2 089	2 616	2 386	17 102	33,2	44

A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

A 3.1 Empfänger und Empfängerinnen von besonderen Leistungen in Deutschland am 31.12.2009 nach Art und Form der Leistung, Geschlecht, Altersgruppe, aufenthaltsrechtlichem Status, Art der Unterbringung und Stellung zum Haushaltsvorstand*)

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Aufenthaltsrechtlicher Status Art der Unterbringung Stellung zum Haushaltsvorstand	Empfänger/-innen besonderer Leistungen		Empfänger/-innen anderer Leistungen			
		insgesamt 1)	dar. mit gleichzeitiger Gewährung von Regelleistungen 2)	zusammen 1)	dar. mit gleichzeitiger Gewährung von Grundleistungen 2)	Leistung bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	
						ambulant	stationär
Männlich							
1	unter 3.....	883	871	802	797	736	26
2	3 - 7.....	1 220	1 211	892	887	812	32
3	7 - 11.....	1 209	1 193	728	721	677	23
4	11 - 15.....	1 257	1 247	720	715	656	22
5	15 - 18.....	1 090	1 079	692	683	601	27
6	18 - 21.....	1 601	1 577	1 325	1 307	1 193	21
7	21 - 25.....	2 242	2 214	1 941	1 921	1 775	48
8	25 - 30.....	3 185	3 154	2 760	2 743	2 501	79
9	30 - 40.....	5 148	5 064	4 109	4 054	3 702	118
10	40 - 50.....	3 069	3 007	2 224	2 185	1 968	90
11	50 - 60.....	1 258	1 235	796	782	717	27
12	60 - 65.....	248	244	136	135	124	3
13	65 u. älter.....	436	420	215	202	188	11
14	Zusammen.....	22 846	22 516	17 340	17 132	15 650	527
15	Durchschnittsalter in Jahren.....	28,6	28,6	28,1	28,1	28,0	29,2
Weiblich							
16	unter 3.....	889	877	803	797	715	48
17	3 - 7.....	1 185	1 171	857	850	787	33
18	7 - 11.....	1 121	1 111	676	670	600	30
19	11 - 15.....	1 132	1 120	633	625	576	19
20	15 - 18.....	839	829	476	471	422	23
21	18 - 21.....	788	770	566	554	509	17
22	21 - 25.....	1 059	1 025	814	794	717	43
23	25 - 30.....	1 574	1 534	1 264	1 242	1 137	53
24	30 - 40.....	2 913	2 835	2 038	1 996	1 814	90
25	40 - 50.....	1 803	1 769	1 097	1 079	988	45
26	50 - 60.....	991	974	547	539	502	25
27	60 - 65.....	305	294	154	151	138	7
28	65 u. älter.....	842	779	413	368	378	18
29	Zusammen.....	15 441	15 088	10 338	10 136	9 283	451
30	Durchschnittsalter in Jahren.....	29,0	28,7	27,3	27,0	27,3	27,1
Insgesamt							
31	unter 3.....	1 772	1 748	1 605	1 594	1 451	74
32	3 - 7.....	2 405	2 382	1 749	1 737	1 599	65
33	7 - 11.....	2 330	2 304	1 404	1 391	1 277	53
34	11 - 15.....	2 389	2 367	1 353	1 340	1 232	41
35	15 - 18.....	1 929	1 908	1 168	1 154	1 023	50
36	18 - 21.....	2 389	2 347	1 891	1 861	1 702	38
37	21 - 25.....	3 301	3 239	2 755	2 715	2 492	91
38	25 - 30.....	4 759	4 688	4 024	3 985	3 638	132
39	30 - 40.....	8 061	7 899	6 147	6 050	5 516	208
40	40 - 50.....	4 872	4 776	3 321	3 264	2 956	135
41	50 - 60.....	2 249	2 209	1 343	1 321	1 219	52
42	60 - 65.....	553	538	290	286	262	10
43	65 u. älter.....	1 278	1 199	628	570	566	29
44	Insgesamt.....	38 287	37 604	27 678	27 268	24 933	978
45	Durchschnittsalter in Jahren.....	28,8	28,6	27,8	27,7	27,8	28,2
46	Aufenthalts gestattet.....	11 340	11 185	9 118	9 036	8 399	187
47	Vollziehbar zur Ausreise verpflichtet.....	3 305	3 246	2 469	2 434	2 187	107
48	Familienangehörige(r).....	3 013	2 993	1 807	1 792	1 562	166
49	Geduldete(r) Ausländer(in).....	17 072	16 748	12 838	12 613	11 508	492
50	Einreise über einen Flughafen.....	239	182	80	66	77	-
51	Aufenthalts erlaubnis.....	2 676	2 610	835	797	690	24
52	Folge- oder Zweit antrag.....	642	640	531	530	510	2
53	Aufnahm einrichtung.....	3 310	3 243	2 791	2 727	2 561	53
54	Gemeinschaftsunterkunft.....	12 603	12 305	10 568	10 415	9 659	289
55	Dezentrale Unterbringung.....	22 374	22 056	14 319	14 126	12 713	636
56	Haushaltsvorstand.....	22 886	22 359	17 645	17 331	15 873	565
57	Ehegatte(in)/Lebenspartner(in).....	3 317	3 295	1 991	1 974	1 779	106
58	Kind.....	10 352	10 296	6 693	6 647	6 044	269
59	Sonstige Person.....	1 732	1 654	1 349	1 316	1 237	38

*) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder zutreffenden Leistungsform gezählt.

1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

2) Eine Unterefassung aufgrund des Meldeverfahrens kann nicht ausgeschlossen werden.

A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

A 3.1 Empfänger und Empfängerinnen von besonderen Leistungen in Deutschland am 31.12.2009 nach Art und Form der Leistung, Geschlecht, Altersgruppe, aufenthaltsrechtlichem Status, Art der Unterbringung und Stellung zum Haushaltsvorstand*)

Davon										Lfd. Nr.
und zwar			Empfänger/-innen v. Leistungen n. Kapitel 5-9 SGB XII		und zwar					
Arbeits- gelegen- heit	sonstige Leistung in Form von		zusammen 1)	dar. mit gleich- zeitiger Gewährung von Hilfe zum Lebensunterhalt 2)	Hilfe bei Krankheit		Hilfe bei Schwanger- schaft und Mutterschaft	Hilfe zur Pflege	sonstige Hilfen nach Kapitel 5-9 SGB XII	
	Sachleistung	Geldleistung			ambulant	stationär				
Männlich										
-	40	63	81	74	69	6	-	14	2	1
-	39	80	328	324	277	26	-	43	17	2
-	37	62	481	472	404	44	-	69	28	3
2	40	78	537	532	450	51	-	68	35	4
14	36	81	398	396	323	44	-	64	21	5
61	48	173	276	270	217	29	-	32	20	6
92	67	217	301	293	249	33	-	34	12	7
135	115	332	425	411	367	30	-	45	25	8
188	149	567	1 039	1 010	894	89	-	112	38	9
97	95	309	845	822	709	74	-	104	31	10
37	28	101	462	453	371	46	-	78	18	11
2	2	14	112	109	90	7	-	28	1	12
-	7	28	221	218	137	33	-	84	14	13
628	703	2 105	5 506	5 384	4 557	512	-	775	262	14
32,2	26,8	29,8	30,2	30,2	29,7	31,1	-	33,9	27,8	15
Weiblich										
-	40	76	86	80	70	13	-	9	2	16
-	31	84	328	321	281	24	-	53	19	17
-	42	67	445	441	368	50	-	78	24	18
3	24	86	499	495	411	52	1	83	33	19
7	17	63	363	358	309	32	-	66	19	20
18	20	83	222	216	189	19	3	33	11	21
25	32	110	245	231	204	21	3	34	11	22
32	41	140	310	292	242	42	9	43	13	23
81	86	251	875	839	685	124	17	107	44	24
43	44	134	706	690	593	64	2	106	19	25
23	13	42	444	435	347	56	1	79	16	26
2	5	14	151	143	108	12	-	51	8	27
-	20	42	429	411	244	51	-	199	27	28
234	415	1 192	5 103	4 952	4 051	560	36	941	246	29
34,5	26,3	27,1	32,4	32,2	30,8	33,4	30,9	39,4	31,4	30
Insgesamt										
-	80	139	167	154	139	19	-	23	4	31
-	70	164	656	645	558	50	-	96	36	32
-	79	129	926	913	772	94	-	147	52	33
5	64	164	1 036	1 027	861	103	1	151	68	34
21	53	144	761	754	632	76	-	130	40	35
79	68	256	498	486	406	48	3	65	31	36
117	99	327	546	524	453	54	3	68	23	37
167	156	472	735	703	609	72	9	88	38	38
269	235	818	1 914	1 849	1 579	213	17	219	82	39
140	139	443	1 551	1 512	1 302	138	2	210	50	40
60	41	143	906	888	718	102	1	157	34	41
4	7	28	263	252	198	19	-	79	9	42
-	27	70	650	629	381	84	-	283	41	43
862	1 118	3 297	10 609	10 336	8 608	1 072	36	1 716	508	44
32,8	26,6	28,8	31,3	31,2	30,2	32,3	30,9	36,9	29,5	45
422	298	784	2 222	2 149	1 807	193	7	535	109	46
121	50	248	836	812	646	76	3	314	25	47
29	115	136	1 206	1 201	1 031	124	2	82	58	48
261	626	1 946	4 234	4 135	3 355	581	17	564	206	49
3	-	-	159	116	140	-	-	27	1	50
20	26	154	1 841	1 813	1 526	94	7	191	105	51
6	3	29	111	110	103	4	-	3	4	52
208	12	103	519	516	435	18	-	95	8	53
429	509	954	2 035	1 890	1 713	182	6	213	85	54
225	597	2 240	8 055	7 930	6 460	872	30	1 408	415	55
736	661	2 282	5 241	5 028	4 154	518	16	939	240	56
87	81	190	1 326	1 321	1 070	161	16	203	43	57
22	343	684	3 659	3 649	3 062	362	4	516	211	58
17	33	141	383	338	322	31	-	58	14	59

A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

A 3.2 Empfänger und Empfängerinnen von besonderen Leistungen in Deutschland am 31.12.2009 nach Art und Form der Leistung und Staatsangehörigkeit*)

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Empfänger/-innen besonderer Leistungen		Empfänger/-innen anderer Leistungen			
		insgesamt 1)	dar. mit gleichzeitiger Gewährung von Regelleistungen 2)	zusammen 1)	dar. mit gleichzeitiger Gewährung von Grundleistungen 2)	Leistung bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	
						ambulant	stationär
Europa							
1	Albanien.....	128	125	68	66	63	1
2	Andorra.....	2	2	1	1	1	-
3	Belgien.....	-	-	-	-	-	-
4	Bosnien und Herzegowina.....	644	605	336	322	312	9
5	Bulgarien.....	17	17	15	15	15	-
6	Dänemark.....	1	1	1	1	1	-
7	Estland.....	2	2	2	2	2	-
8	Finnland.....	-	-	-	-	-	-
9	Frankreich.....	1	1	1	1	1	-
10	Griechenland.....	3	3	1	1	1	-
11	Großbritannien (Vereinigtes Königreich).....	2	2	2	2	2	-
12	Irland.....	3	3	2	2	2	-
13	Island.....	-	-	-	-	-	-
14	Italien.....	4	4	3	3	3	-
15	Serbien und Montenegro.....	5 828	5 697	3 014	2 955	2 575	211
16	Kroatien.....	78	72	47	45	38	4
17	Lettland.....	4	4	3	3	3	-
18	Liechtenstein.....	3	3	-	-	-	-
19	Litauen.....	13	13	10	10	10	-
20	Luxemburg.....	-	-	-	-	-	-
21	Mazedonien.....	113	103	63	56	53	1
22	Malta.....	-	-	-	-	-	-
23	Moldau, Republik.....	47	47	45	45	44	1
24	Monaco.....	1	1	1	1	1	-
25	Niederlande.....	2	2	2	2	1	-
26	Norwegen.....	-	-	-	-	-	-
27	Österreich.....	-	-	-	-	-	-
28	Polen.....	53	52	45	44	43	-
29	Portugal.....	-	-	-	-	-	-
30	Rumänien.....	46	46	33	33	30	-
31	Russische Föderation.....	2 113	2 079	1 555	1 527	1 469	30
32	San Marino.....	-	-	-	-	-	-
33	Schweden.....	-	-	-	-	-	-
34	Schweiz.....	8	8	4	4	4	-
35	Slowakei.....	15	14	8	8	4	-
36	Slowenien.....	53	53	13	13	12	1
37	Spanien.....	3	3	3	3	3	-
38	Tschechische Republik.....	2	2	1	1	1	-
39	Tschechoslowakei.....	-	-	-	-	-	-
40	Türkei.....	2 463	2 415	1 639	1 609	1 450	61
41	Ukraine.....	161	157	126	126	111	7
42	Ungarn.....	3	3	2	2	2	-
43	Vatikanstadt.....	-	-	-	-	-	-
44	Weißrußland.....	69	67	51	50	42	4
45	Zypern.....	-	-	-	-	-	-
46	Britisch abhängige Gebiete in Europa.....	-	-	-	-	-	-
47	Übriges Europa.....	55	54	35	35	25	-
Afrika							
48	Ägypten.....	215	211	204	200	200	3
49	Äquatorialguinea.....	3	3	3	3	3	-
50	Äthiopien.....	240	234	177	173	161	5
51	Algerien.....	466	465	408	408	374	14
52	Angola.....	135	130	92	91	84	4
53	Benin.....	152	151	137	136	136	-
54	Botsuana.....	1	1	1	1	1	-
55	Burkina Faso.....	142	142	136	136	133	-
56	Burundi.....	34	34	32	32	27	2
57	Cote d'Ivoire.....	99	96	96	93	88	4
58	Dschibuti.....	-	-	-	-	-	-
59	Eritrea.....	157	155	117	116	108	3
60	Gabun.....	4	3	3	3	2	-
61	Gambia.....	67	66	66	66	56	7
62	Ghana.....	454	437	409	397	379	12
63	Guinea.....	151	148	128	126	123	3
64	Guinea-Bissau.....	44	44	36	36	36	-
65	Kamerun.....	261	257	223	220	207	6
66	Kap Verde.....	3	2	2	2	2	-
67	Kenia.....	178	170	166	164	148	7
68	Komoren.....	1	1	1	1	1	-
69	Kongo, Republik.....	120	118	54	54	45	3

*) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder zutreffenden Leistungsform gezählt.
 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.
 2) Eine Untereferfassung aufgrund des Meldeverfahrens kann nicht ausgeschlossen werden.

A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

A 3.2 Empfänger und Empfängerinnen von besonderen Leistungen in Deutschland am 31.12.2009 nach Art und Form der Leistung und Staatsangehörigkeit*)

Davon										Lfd. Nr.
und zwar			Empfänger/-innen von Leistungen nach Kapitel 5-9 SGB XII		und zwar					
Arbeits- gelegen- heit	sonstige Leistung in Form von		zusammen 1)	dar. mit gleich- zeitiger Gewäh- rung von Hilfe zum Lebens- unterhalt 2)	Hilfe bei Krankheit		Hilfe bei Schwanger- schaft und Mutterschaft	Hilfe zur Pflege	sonstige Hilfen nach Kapitel 5-9 SGB XII	
	Sachleistung	Geldleistung			ambulant	stationär				
3	2	8	60	59	50	2	-	9	-	1
-	-	-	1	1	-	1	-	-	-	2
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
2	11	39	308	283	218	22	1	99	16	4
-	-	1	2	2	2	-	-	-	-	5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
-	-	-	2	2	2	-	-	1	-	10
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
-	-	-	1	1	1	-	-	-	-	12
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
-	-	-	1	1	1	-	-	-	-	14
66	172	299	2814	2742	2308	315	10	330	95	15
-	2	10	31	27	27	3	-	3	-	16
-	-	1	1	1	1	-	-	-	-	17
-	-	-	3	3	3	-	-	-	-	18
-	-	-	3	3	3	-	-	-	-	19
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20
3	4	7	50	47	43	4	-	6	-	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
-	1	11	2	2	1	-	-	-	1	23
-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	24
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	5	8	8	6	-	-	5	-	28
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29
-	2	13	13	13	12	-	-	13	-	30
51	46	203	558	552	469	50	3	55	31	31
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	32
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	33
-	-	-	4	4	4	-	-	-	-	34
-	-	4	7	6	4	3	-	-	-	35
1	3	2	40	40	28	7	-	-	15	36
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	37
-	-	-	1	1	1	-	-	1	-	38
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	39
27	51	256	824	806	655	96	4	169	36	40
1	5	17	35	31	18	6	-	7	4	41
-	-	1	1	1	1	-	-	-	-	42
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	43
3	1	7	18	17	14	4	-	-	-	44
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46
-	1	11	20	19	20	-	-	10	-	47
2	1	14	11	11	10	-	-	-	1	48
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	49
9	5	12	63	61	40	5	-	22	2	50
15	11	45	58	57	54	2	-	12	1	51
2	1	10	43	39	34	6	-	-	3	52
2	-	21	15	15	15	-	-	-	-	53
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	54
4	-	34	6	6	6	-	-	-	-	55
4	1	1	2	2	2	-	-	-	-	56
-	3	8	3	3	2	1	-	-	-	57
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	58
2	3	4	40	39	19	1	-	25	1	59
1	-	-	1	-	-	-	-	-	1	60
2	7	9	1	-	1	-	-	-	-	61
14	2	25	45	40	39	1	1	8	3	62
2	2	10	23	22	19	3	-	-	1	63
1	-	4	8	8	8	-	-	-	5	64
4	12	25	38	37	28	3	-	-	8	65
-	-	-	1	-	-	-	-	-	1	66
7	8	12	12	6	11	1	-	-	-	67
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	68
2	3	5	66	64	53	5	2	15	3	69

A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

A 3.2 Empfänger und Empfängerinnen von besonderen Leistungen in Deutschland am 31.12.2009 nach Art und Form der Leistung und Staatsangehörigkeit*)

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Empfänger/-innen besonderer Leistungen		Empfänger/-innen anderer Leistungen			
		insgesamt 1)	dar. mit gleichzeitiger Gewährung von Regelleistungen 2)	zusammen 1)	dar. mit gleichzeitiger Gewährung von Grundleistungen 2)	Leistung bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	
						ambulant	stationär
noch Afrika							
70	Kongo, Demokratische Republik.....	139	136	74	72	64	1
71	Lesotho.....	-	-	-	-	-	-
72	Liberia.....	97	96	84	83	74	6
73	Libyen.....	37	36	17	17	14	2
74	Madagaskar.....	1	1	1	1	1	-
75	Malawi.....	-	-	-	-	-	-
76	Mali.....	46	46	43	43	42	-
77	Marokko.....	151	147	133	132	108	5
78	Mauretanien.....	7	7	7	7	5	-
79	Mauritius.....	-	-	-	-	-	-
80	Mosambik.....	12	12	10	10	7	-
81	Namibia.....	1	1	1	1	1	-
82	Niger.....	109	107	102	100	95	3
83	Nigeria.....	601	582	532	521	476	16
84	Ruanda.....	30	30	28	28	26	-
85	Sambia.....	1	1	1	1	1	-
86	Sao Tome und Principe.....	-	-	-	-	-	-
87	Senegal.....	17	17	15	15	13	-
88	Seychellen.....	4	4	4	4	4	-
89	Sierra Leone.....	250	239	209	203	198	6
90	Simbabwe.....	104	103	100	100	84	2
91	Somalia.....	193	190	127	125	115	3
92	Sudan.....	179	179	163	163	133	6
93	Südafrika.....	9	9	9	9	8	-
94	Swasiland.....	2	2	2	2	2	-
95	Tansania.....	1	1	1	1	-	-
96	Togo.....	152	148	110	106	98	3
97	Tschad.....	10	10	9	9	8	-
98	Tunesien.....	43	42	34	34	27	-
99	Uganda.....	61	60	58	58	53	1
100	Zentralafrikanische Republik.....	4	4	4	4	2	-
101	Britisch abhängige Gebiete in Afrika.....	-	-	-	-	-	-
102	Übriges Afrika.....	68	68	54	54	53	-
Amerika							
103	Antigua und Barbuda.....	-	-	-	-	-	-
104	Argentinien.....	4	4	4	4	4	-
105	Bahamas.....	-	-	-	-	-	-
106	Barbados.....	2	1	2	1	2	-
107	Belize.....	-	-	-	-	-	-
108	Bolivien.....	-	-	-	-	-	-
109	Brasilien.....	15	12	12	10	10	-
110	Chile.....	1	1	1	1	1	-
111	Costa Rica.....	-	-	-	-	-	-
112	Dominica.....	-	-	-	-	-	-
113	Dominikanische Republik.....	3	2	2	2	2	-
114	Ecuador.....	10	10	10	10	10	-
115	El Salvador.....	-	-	-	-	-	-
116	Grenada.....	-	-	-	-	-	-
117	Guatemala.....	-	-	-	-	-	-
118	Guyana.....	-	-	-	-	-	-
119	Haiti.....	1	1	-	-	-	-
120	Honduras.....	5	5	4	4	4	-
121	Jamaika.....	9	9	8	8	5	-
122	Kanada.....	2	2	-	-	-	-
123	Kolumbien.....	21	17	13	11	10	1
124	Kuba.....	28	28	22	22	21	-
125	Mexiko.....	-	-	-	-	-	-
126	Nicaragua.....	1	1	1	1	1	-
127	Panama.....	-	-	-	-	-	-
128	Paraguay.....	-	-	-	-	-	-
129	Peru.....	4	4	4	4	4	-
130	St. Kitts und Nevis.....	-	-	-	-	-	-
131	St. Lucia.....	-	-	-	-	-	-
132	St. Vincent und die Grenadinen.....	-	-	-	-	-	-
133	Suriname.....	-	-	-	-	-	-
134	Trinidad und Tobago.....	-	-	-	-	-	-
135	Uruguay.....	-	-	-	-	-	-
136	Venezuela.....	5	5	4	4	4	-
137	Vereinigte Staaten.....	13	13	12	12	10	-
138	Britisch abhängige Gebiete in Amerika.....	-	-	-	-	-	-
139	Übriges Amerika.....	3	3	3	3	2	-

*) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder zutreffenden Leistungsform gezählt.

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

2) Eine Unterefassung aufgrund des Meldeverfahrens kann nicht ausgeschlossen werden.

A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

A 3.2 Empfänger und Empfängerinnen von besonderen Leistungen in Deutschland am 31.12.2009 nach Art und Form der Leistung und Staatsangehörigkeit*)

Davon										Lfd. Nr.
und zwar			Empfänger/-innen von Leistungen nach Kapitel 5-9 SGB XII		und zwar					
Arbeitsgelegenheit	sonstige Leistung in Form von		zusammen 1)	dar. mit gleichzeitiger Gewährung von Hilfe zum Lebensunterhalt 2)	Hilfe bei Krankheit		Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	Hilfe zur Pflege	sonstige Hilfen nach Kapitel 5-9 SGB XII	
	Sachleistung	Geldleistung			ambulant	stationär				
3	3	9	65	64	55	10	-	2	-	70
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	71
3	5	11	13	13	8	3	-	-	3	72
-	2	1	20	19	18	1	-	3	1	73
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	74
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	75
-	-	6	3	3	2	-	-	1	-	76
8	7	17	18	15	13	4	2	3	1	77
2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	78
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	79
-	4	-	2	2	2	-	-	-	-	80
-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	81
4	1	14	7	7	7	-	-	-	-	82
30	23	68	69	61	55	10	2	5	6	83
5	-	1	2	2	2	-	-	-	-	84
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	85
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	86
2	-	2	2	2	2	-	-	-	-	87
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	88
10	5	19	41	36	30	6	1	1	4	89
16	-	3	4	3	4	-	-	-	-	90
12	4	11	66	65	54	8	-	5	1	91
31	5	12	16	16	13	1	-	2	-	92
-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	93
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	94
-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	95
2	1	11	42	42	37	2	-	4	3	96
-	1	-	1	1	1	-	-	-	-	97
-	2	6	9	8	9	-	-	1	-	98
6	1	4	3	2	2	1	-	-	-	99
-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	100
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	101
1	1	8	14	14	8	1	-	5	-	102
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	103
-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	104
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	105
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	106
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	107
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	108
1	-	2	3	2	2	1	-	-	-	109
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	110
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	111
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	112
-	-	1	-	-	-	-	-	-	1	113
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	114
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	115
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	116
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	117
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	118
-	-	-	1	1	1	-	-	-	1	119
-	-	-	1	1	-	-	-	-	1	120
-	3	3	1	1	-	-	-	-	-	121
-	-	-	2	2	2	-	-	-	-	122
3	-	-	8	6	5	1	-	-	2	123
2	-	2	6	6	5	-	-	1	-	124
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	125
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	126
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	127
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	128
-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	129
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	130
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	131
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	132
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	133
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	134
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	135
-	-	1	1	1	1	-	-	-	-	136
-	-	2	1	1	-	-	-	-	1	137
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	138
-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	139

A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

A 3.2 Empfänger und Empfängerinnen von besonderen Leistungen in Deutschland am 31.12.2009 nach Art und Form der Leistung und Staatsangehörigkeit*)

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Empfänger/-innen besonderer Leistungen		Empfänger/-innen anderer Leistungen			
		insgesamt 1)	dar. mit gleichzeitiger Gewährung von Regelleistungen 2)	zusammen 1)	dar. mit gleichzeitiger Gewährung von Grundleistungen 2)	Leistung bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	
						ambulant	stationär
Asien							
140	Afghanistan.....	1 628	1 587	1 321	1 286	1 198	35
141	Armenien.....	943	925	680	669	636	17
142	Aserbaidshan.....	1 806	1 787	1 238	1 227	1 138	43
143	Bahrain.....	-	-	-	-	-	-
144	Bangladesch.....	73	68	60	56	57	-
145	Bhutan.....	22	22	20	20	18	-
146	Brunei Darussalam.....	-	-	-	-	-	-
147	China.....	831	820	741	732	664	28
148	Georgien.....	268	266	198	197	181	11
149	Indien.....	825	810	748	738	669	32
150	Indonesien.....	2	2	2	2	2	-
151	Irak.....	2 615	2 595	1 970	1 956	1 724	73
152	Iran.....	1 701	1 659	1 357	1 328	1 242	41
153	Israel.....	50	50	38	38	26	10
154	Japan.....	-	-	-	-	-	-
155	Jemen.....	44	44	35	35	26	1
156	Jordanien.....	87	85	56	54	52	-
157	Kambodscha.....	26	26	16	16	14	-
158	Kasachstan.....	49	46	34	32	30	1
159	Katar.....	-	-	-	-	-	-
160	Kirgisistan.....	15	12	10	7	5	2
161	Korea, Demokratische Volksrep.....	6	6	4	4	4	-
162	Korea, Republik.....	11	11	11	11	11	-
163	Kuwait.....	9	9	9	9	9	-
164	Laos.....	1	1	1	1	1	-
165	Libanon.....	1 730	1 721	1 340	1 337	1 206	30
166	Malaysia.....	1	1	1	1	-	-
167	Malediven.....	-	-	-	-	-	-
168	Mongolei.....	29	28	17	17	15	-
169	Myanmar.....	14	14	12	12	8	-
170	Nepal.....	33	31	26	25	22	2
171	Oman.....	-	-	-	-	-	-
172	Pakistan.....	585	582	451	449	402	13
173	Philippinen.....	11	11	7	7	6	-
174	Saudi-Arabien.....	3	3	1	1	1	-
175	Singapur.....	1	1	1	1	1	-
176	Sri Lanka.....	184	175	125	123	98	6
177	Syrien.....	2 145	2 116	1 571	1 549	1 404	73
178	Tadschikistan.....	19	18	15	14	13	-
179	Taiwan.....	16	14	16	14	8	8
180	Thailand.....	4	4	3	3	2	1
181	Turkmenistan.....	24	24	18	18	18	-
182	Usbekistan.....	14	14	10	10	10	-
183	Vereinigte Arabische Emirate.....	2	2	2	2	1	-
184	Vietnam.....	1 164	1 155	1 065	1 056	986	37
185	Übriges Asien.....	410	410	293	293	262	19
Australien und Ozeanien							
186	Australien.....	2	2	2	2	2	-
187	Cookinseln.....	-	-	-	-	-	-
188	Fidschi.....	-	-	-	-	-	-
189	Kiribati.....	-	-	-	-	-	-
190	Marshallinseln.....	-	-	-	-	-	-
191	Mikronesien.....	-	-	-	-	-	-
192	Nauru.....	-	-	-	-	-	-
193	Neuseeland.....	-	-	-	-	-	-
194	Palau.....	-	-	-	-	-	-
195	Papua-Neuguinea.....	-	-	-	-	-	-
196	Salomonen.....	2	2	2	2	2	-
197	Samoa.....	-	-	-	-	-	-
198	Tonga.....	1	1	-	-	-	-
199	Tuvalu.....	-	-	-	-	-	-
200	Vanuatu.....	1	1	1	1	1	-
	in Australien oder Ozeanien.....	-	-	-	-	-	-
202	Übriges Ozeanien.....	-	-	-	-	-	-
Sonstige							
203	Staatenlos.....	375	371	179	176	162	7
204	Ungeklärt.....	3 069	3 043	2 234	2 215	2 088	29
205	Ohne Angabe.....	113	105	80	76	68	1
206	Insgesamt.....	38 287	37 604	27 678	27 268	24 933	978

*) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder zutreffenden Leistungsform gezählt.

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

2) Eine Untererfassung aufgrund des Meldeverfahrens kann nicht ausgeschlossen werden.

A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

A 3.2 Empfänger und Empfängerinnen von besonderen Leistungen in Deutschland am 31.12.2009 nach Art und Form der Leistung und Staatsangehörigkeit*)

Davon										Lfd. Nr.
und zwar			Empfänger/-innen von Leistungen nach Kapitel 5-9 SGB XII		und zwar					
Arbeits- gelegen- heit	sonstige Leistung in Form von		zusammen 1)	dar. mit gleich- zeitiger Gewäh- rung von Hilfe zum Lebens- unterhalt 2)	Hilfe bei Krankheit		Hilfe bei Schwanger- schaft und Mutterschaft	Hilfe zur Pflege	sonstige Hilfen nach Kapitel 5-9 SGB XII	
	Sachleistung	Geldleistung			ambulant	stationär				
52	49	113	307	301	197	32	1	97	22	140
32	17	52	263	256	201	34	1	20	18	141
38	43	138	568	560	447	97	1	53	53	142
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	143
3	2	13	13	12	11	2	-	2	1	144
2	-	-	2	2	1	-	-	1	-	145
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	146
21	43	94	90	88	79	8	-	11	1	147
8	11	19	70	69	62	-	-	18	1	148
28	47	85	77	72	66	6	-	15	2	149
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	150
94	98	255	645	639	566	52	2	39	25	151
56	65	96	344	331	279	34	-	63	16	152
1	9	5	12	12	11	1	-	2	1	153
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	154
1	5	3	9	9	5	3	-	1	-	155
1	2	6	31	31	29	1	-	3	-	156
1	-	2	10	10	4	6	-	-	-	157
1	3	6	15	14	8	1	-	-	6	158
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	159
-	2	1	5	5	5	-	-	-	-	160
1	-	1	2	2	2	-	-	-	-	161
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	162
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	163
-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	164
10	50	254	390	384	307	59	-	26	7	165
-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	166
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	167
-	-	9	12	11	10	2	-	-	-	168
2	1	2	2	2	2	-	-	-	-	169
2	-	3	7	6	5	-	-	2	-	170
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	171
10	22	43	134	133	122	9	-	25	1	172
-	-	1	4	4	4	-	-	2	-	173
-	-	-	2	2	-	-	-	2	-	174
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	175
6	14	20	59	52	43	10	-	10	2	176
41	94	180	574	567	495	39	3	93	30	177
-	1	3	4	4	2	-	-	-	2	178
4	8	8	-	-	-	-	-	-	-	179
1	-	1	1	1	1	-	-	1	-	180
-	-	3	6	6	6	-	-	-	-	181
-	-	1	4	4	2	1	-	-	1	182
-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	183
21	27	78	99	99	90	6	-	8	1	184
13	12	29	117	117	100	14	1	14	16	185
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	186
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	187
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	188
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	189
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	190
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	191
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	192
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	193
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	194
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	195
-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	196
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	197
-	-	-	1	1	1	-	-	-	-	198
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	199
-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	200
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	201
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	202
1	15	29	196	195	158	12	1	107	8	203
37	45	371	835	828	687	51	-	277	39	204
2	2	11	33	29	29	2	-	1	1	205
862	1 118	3 297	10 609	10 336	8 608	1 072	36	1 716	508	206

A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

A 4 Empfänger und Empfängerinnen von Asylbewerberleistungen am 31.12.2009 nach Bundesländern

Land	Insgesamt			Davon					
				Regelleistungsempfänger/-innen			Empfänger/-innen ausschließlich besonderer Leistungen		
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Baden-Württemberg.....	9 292	5 823	3 469	9 275	5 820	3 455	17	3	14
Bayern.....	8 934	5 760	3 174	8 762	5 673	3 089	172	87	85
Berlin	10 541	6 231	4 310	10 528	6 223	4 305	13	8	5
Brandenburg.....	2 919	1 906	1 013	2 906	1 898	1 008	13	8	5
Bremen	2 690	1 506	1 184	2 690	1 506	1 184	-	-	-
Hamburg.....	6 873	3 931	2 942	6 713	3 834	2 879	160	97	63
Hessen.....	7 507	4 335	3 172	7 488	4 326	3 162	19	9	10
Mecklenburg-Vorpommern...	2 305	1 454	851	2 302	1 453	849	3	1	2
Niedersachsen.....	16 069	8 909	7 160	16 036	8 898	7 138	33	11	22
Nordrhein-Westfalen.....	33 555	18 615	14 940	33 327	18 522	14 805	228	93	135
Rheinland-Pfalz	4 570	2 657	1 913	4 560	2 652	1 908	10	5	5
Saarland.....	1 423	875	548	1 411	869	542	12	6	6
Sachsen.....	4 847	3 492	1 355	4 847	3 492	1 355	-	-	-
Sachsen-Anhalt.....	3 837	2 554	1 283	3 837	2 554	1 283	-	-	-
Schleswig-Holstein.....	3 815	2 175	1 640	3 812	2 173	1 639	3	2	1
Thüringen.....	2 741	1 756	985	2 741	1 756	985	-	-	-
Deutschland.....	121 918	71 979	49 939	121 235	71 649	49 586	683	330	353

A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

A 5 Empfänger und Empfängerinnen von Regelleistungen in Deutschland am 31.12. Zeitreihe nach Geschlecht

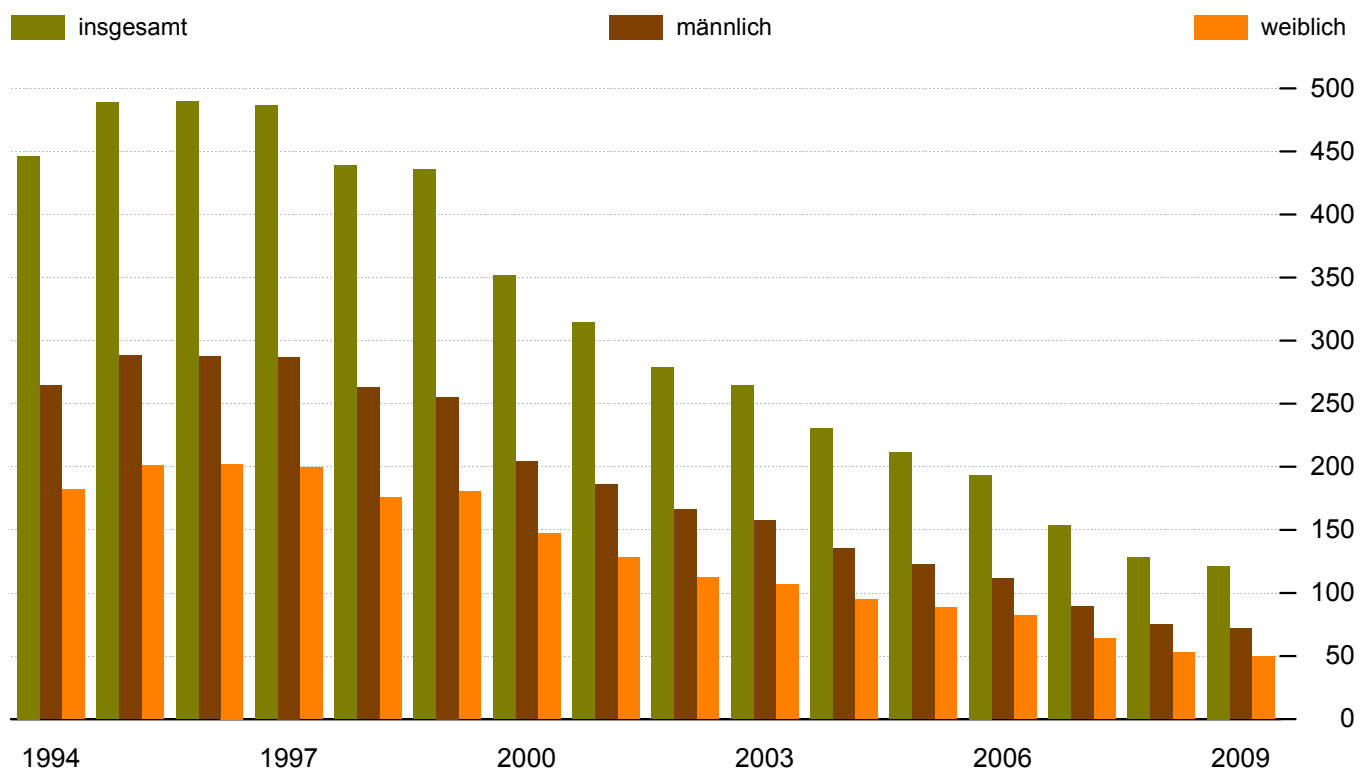
Jahresende	Insgesamt	Davon	
		Männlich	Weiblich
Anzahl			
1994a).....	446 500	264 200	182 300
1995b).....	488 974	288 005	200 969
1996	489 742	287 588	202 154
1997	486 643	287 101	199 542
1998	438 873	263 093	175 780
1999	435 930	255 311	180 619
2000.....	351 642	204 218	147 424
2001.....	314 116	186 010	128 106
2002.....	278 592	166 086	112 506
2003.....	264 240	157 249	106 991
2004.....	230 148	135 271	94 877
2005.....	211 122	122 699	88 423
2006.....	193 562	111 324	82 238
2007.....	153 300	89 075	64 225
2008.....	127 865	75 117	52 748
2009.....	121 235	71 649	49 586
Veränderung zum Vorjahr in %			
1995 b).....	+ 9,5	+ 9,0	+ 10,2
1996	+ 0,2	- 0,1	+ 0,6
1997	- 0,6	- 0,2	- 1,3
1998	- 9,8	- 8,4	- 11,9
1999	- 0,7	- 3,0	+ 2,8
2000.....	- 19,3	- 20,0	- 18,4
2001.....	- 10,7	- 8,9	- 13,1
2002.....	- 11,3	- 10,7	- 12,2
2003.....	- 5,2	- 5,3	- 4,9
2004.....	- 12,9	- 14,0	- 11,3
2005.....	- 8,3	- 9,3	- 6,8
2006.....	- 8,3	- 9,3	- 7,0
2007.....	- 20,8	- 20,0	- 21,9
2008.....	- 16,6	- 15,7	- 17,9
2009.....	- 5,2	- 4,6	- 6,0

a) Die Zahlen sind gerundet. Hierdurch können sich Abweichungen in den Summen ergeben.

b) Die Angaben für das Berichtsjahr 1995 weisen eine geringfügige Untererfassung auf, da die Daten von Bremerhaven fehlen; dies entspricht einer Größenordnung von ca. 1400 Regelleistungsempfängern/-innen bzw. 500 Haushalten.

A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

A6 Regelleistungen in Deutschland am 31.12. nach Geschlecht - Anzahl in 1000



Teil B

Ausgaben und Einnahmen für Asylbewerberleistungen in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2009

Tabellen und Schaubilder

Ergebnisse Teil B im Überblick

Die Bruttoausgaben für Asylbewerberleistungen betragen im Jahr 2009 in Deutschland 788,8 Millionen Euro. Dies entspricht einem Rückgang um 6,4% gegenüber dem Vorjahr (842,5 Millionen Euro). Knapp drei Viertel (73,8%) der Bruttoausgaben wurden für Leistungen zur Deckung des täglichen Bedarfs (sogenannte Regelleistungen) ausgegeben, gut ein Viertel (26,2%) für besondere Leistungen. Nach Abzug der Einnahmen - größtenteils Erstattungen anderer Sozialleistungsträger - in Höhe von 22,4 Millionen Euro betragen die Nettoausgaben rund 766,5 Millionen Euro. Dies sind 5,8% weniger als im Jahr 2008.

Je Einwohner wurden somit rechnerisch knapp 9,40 Euro netto für Asylbewerberleistungen aufgewendet.

Bruttoausgaben nach Hilfearten, Einnahmen und Nettoausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2009

	2009		2008		Veränderung zum Vorjahr
	Mill. Euro	%	Mill. Euro	%	
Bruttoausgaben	788,8	100,0	842,5		-6,4
Einnahmen					
Nettoausgaben	766,5	97,2	813,8		-5,8
Regelleistungen	581,9	73,8	604,5		-3,7
Grundleistungen:	364,0	46,1	395,1		-7,9
Sachleistungen	164,0	20,8	162,1		1,2
Wertgutscheine	23,7	3,0	31,5		-24,9
Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	24,8	3,1	24,2		2,8
Geldleistungen für den Lebensunterhalt	151,5	19,2	177,3		-14,5
Hilfe zum Lebensunterhalt	217,9	27,6	209,4		4,0
Besondere Leistungen	206,9	26,2	238,0		-13,0
Andere Leistungen:	157,3	19,9	180,8		-13,0
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	133,0	16,9	150,0		-11,3
Arbeitsgelegenheiten	4,3	0,5	11,7		-63,4
Sonstige Leistungen	20,0	2,5	19,0		5,2
Leistungen nach Kapitel 5. bis 9. SGB XII	49,7	6,3	57,2		-13,2
Einnahmen	22,4	2,8	28,7		-22,0
Nettoausgaben	766,5	97,2	813,8		-5,8

B Ausgaben und Einnahmen für Asylbewerberleistungen

B 1 Bruttoausgaben, Einnahmen und Nettoausgaben für Asylbewerberleistungen
in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2009
nach Hilfearten, Art des Trägers und Ort der Leistungserbringung
Beträge in 1 000 EUR

Lfd.Nr.	Bruttoausgaben nach Hilfearten Einnahmen nach Einnahmearten Nettoausgaben	Ausgaben an Leistungsberechtigte		
		Einnahmen		
		insgesamt	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
1	Bruttoausgaben	788 844	558 696	230 148
	Davon für.....			
2	Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG).....	267 541	245 396	22 144
3	Hilfe zum Lebensunterhalt.....	217 875	204 079	13 796
4	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII.....	49 666	41 317	8 349
5	Grundleistungen (§ 3 AsylbLG).....	364 022	213 765	150 256
6	Sachleistungen.....	163 976	45 371	118 605
7	Wertgutscheine.....	23 658	17 006	6 652
8	Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse.....	24 841	15 773	9 068
9	Geldleistungen für den Lebensunterhalt.....	151 546	135 615	15 931
10	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft..... und Geburt (§ 4 AsylbLG).....	132 957	80 497	52 460
11	Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG).....	4 301	2 229	2 072
12	Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG).....	20 024	16 809	3 215
13	Sachleistungen.....	7 766	5 660	2 106
14	Geldleistungen.....	12 258	11 149	1 109
15	Einnahmen	22 367	18 231	4 137
16	Davon..... Aufwendungsersatz; Kostenersatz; Rück- zahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen).....	10 419	8 117	2 302
17	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen..... bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete;..... sonstige Ersatzleistungen	2 206	1 572	634
18	Leistungen von Sozialleistungsträgern.....	9 741	8 541	1 200
19	Nettoausgaben	766 476	540 465	226 011

B 1 Ausgaben und Einnahmen für Asylbewerberleistungen

B 1 Bruttoausgaben, Einnahmen und Nettoausgaben für Asylbewerberleistungen
in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2009
nach Hilfearten, Art des Trägers und Ort der Leistungserbringung
Beträge in 1 000 EUR

Davon						Lfd. Nr.
durch örtliche Träger			durch überörtliche Träger			
zusammen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	zusammen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
605 633	496 481	109 153	183 210	62 215	120 995	1
223 573	207 396	16 177	43 968	38 000	5 968	2
184 414	172 418	11 996	33 461	31 661	1 800	3
39 159	34 978	4 181	10 507	6 339	4 168	4
248 806	194 126	54 680	115 216	19 640	95 576	5
73 561	43 488	30 073	90 414	1 882	88 532	6
21 080	16 575	4 504	2 578	431	2 147	7
20 786	15 439	5 347	4 055	334	3 721	8
133 378	118 623	14 756	18 168	16 992	1 175	9
112 475	78 041	34 434	20 482	2 456	18 026	10
3 371	2 155	1 216	930	74	856	11
17 409	14 763	2 647	2 615	2 046	569	12
6 740	5 107	1 632	1 026	552	474	13
10 670	9 655	1 014	1 588	1 494	95	14
19 094	16 960	2 134	3 273	1 271	2 002	15
8 787	7 802	985	1 632	316	1 317	16
1 766	1 562	204	440	10	430	17
8 540	7 596	944	1 201	945	256	18
586 540	479 521	107 019	179 937	60 944	118 992	19

B Ausgaben und Einnahmen für Asylbewerberleistungen

B 2 Bruttoausgaben nach Hilfearten, Einnahmen und Nettoausgaben für Asylbewerberleistungen im Laufe des Berichtsjahres 2009 nach Bundesländern

Land	Bruttoausgaben								Einnahmen	Nettoausgaben		
	Insgesamt	Davon								insgesamt	je Einwohner ¹⁾	
		Leistungen in besonderen Fällen § 2				Grundleistungen § 3	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt § 4	Arbeitsgelegenheiten § 5				Sonstige Leistungen § 6
		zusammen	davon		Hilfe zum Lebensunterhalt							
			Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII									
1 000 EUR										EUR		
Baden-Württemberg.....	50 727,1	11 281,2	8 482,3	2 798,8	25 062,4	11 411,7	471,8	2 500,0	2 034,4	48 692,7	4,53	
Bayern.....	80 218,5	3 681,1	2 137,4	1 543,7	60 393,0	13 285,8	589,7	2 268,9	1 852,8	78 365,7	6,27	
Berlin.....	70 908,8	34 755,4	27 357,5	7 397,9	26 984,7	7 151,4	52,8	1 964,6	1 091,9	69 816,9	20,33	
Brandenburg.....	15 007,8	4 292,6	3 096,4	1 196,2	6 468,9	3 883,6	155,3	207,3	190,8	14 817,0	5,89	
Bremen.....	22 371,0	9 861,0	9 312,5	548,5	7 076,9	4 807,5	15,8	609,8	169,1	22 201,9	33,59	
Hamburg.....	36 505,3	12 042,8	10 300,0	1 742,8	16 030,5	6 161,2	-	2 270,8	660,8	35 844,5	20,16	
Hessen.....	51 848,1	19 067,4	16 117,3	2 950,0	22 514,2	9 003,5	41,2	1 221,8	1 846,0	50 002,1	8,25	
Mecklenburg-Vorpommern.....	14 307,2	4 338,8	3 215,6	1 123,2	6 899,7	2 727,6	177,8	163,3	355,6	13 951,6	8,42	
Niedersachsen.....	91 980,4	37 995,5	28 798,8	9 196,6	36 720,8	12 900,2	543,9	3 820,0	2 968,6	89 011,8	11,21	
Nordrhein-Westfalen.....	227 766,2	94 377,8	80 486,2	13 891,6	88 698,6	40 176,3	1 464,9	3 048,6	7 977,8	219 788,4	12,28	
Rheinland-Pfalz.....	26 054,5	4 957,2	4 282,4	674,9	14 825,7	5 512,4	342,6	416,6	1 123,2	24 931,3	6,20	
Saarland.....	5 650,5	3 186,0	2 726,0	460,0	1 257,7	1 027,4	83,4	96,0	251,8	5 398,7	5,26	
Sachsen.....	28 951,6	7 370,5	5 370,4	2 000,1	16 667,2	4 516,5	101,9	295,5	750,1	28 201,5	6,75	
Sachsen-Anhalt.....	24 639,9	6 658,0	5 457,8	1 200,1	13 878,0	3 630,7	17,7	455,6	259,3	24 380,6	10,30	
Schleswig-Holstein.....	26 047,3	8 200,5	6 424,9	1 775,6	13 085,1	4 081,0	168,0	512,7	585,7	25 461,6	8,99	
Thüringen.....	15 859,5	5 475,0	4 309,1	1 165,9	7 458,0	2 679,8	73,8	172,9	249,2	15 610,4	6,91	
Deutschland.....	788 843,6	267 540,5	217 874,6	49 665,9	364 021,5	132 956,8	4 300,8	20 024,1	22 367,2	766 476,5	9,36	

1) Bevölkerungsstand: Jahresdurchschnitt 2009

B Ausgaben und Einnahmen für Asylbewerberleistungen

B 3 Bruttoausgaben für Asylbewerberleistungen in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2009
nach Ort der Leistungserbringung und Hilfearten
Zeitreihe

Jahr	Insgesamt	Davon		Hilfe zum Lebens- unterhalt (§ 2 AsylbLG)	Grund- leistungen (§ 3 AsylbLG)	Besondere Leistungen
		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen			

1 000 EUR

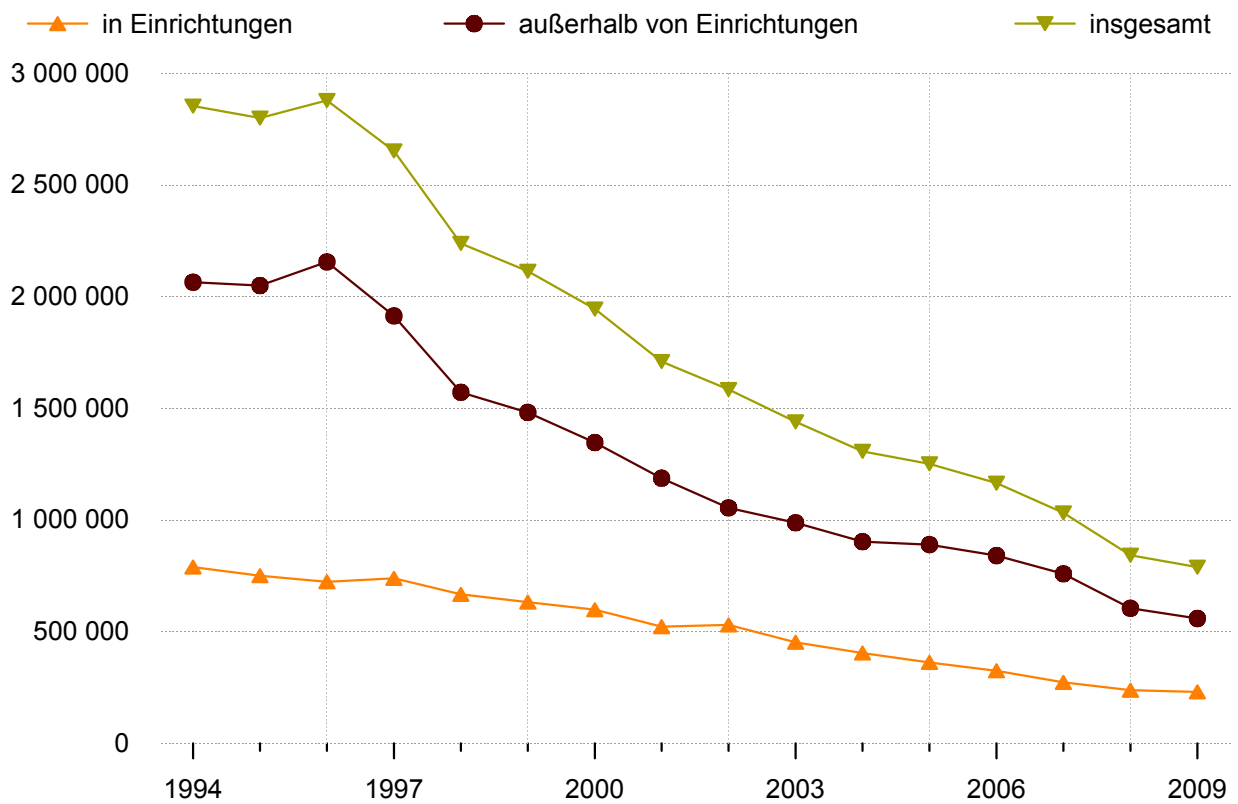
1994	2 853 828	2 064 648	789 180	1 727 568	679 521	446 739
1995	2 800 189	2 049 725	750 464	1 724 432	605 477	470 280
1996	2 879 063	2 155 701	723 362	1 704 803	673 311	500 950
1997	2 652 730	1 914 048	738 683	718 710	1 401 938	532 082
1998	2 238 724	1 571 622	667 102	-	1 758 754	479 970
1999	2 114 225	1 481 804	632 421	-	1 647 421	466 803
2000	1 945 207	1 346 836	598 371	146 602	1 340 406	458 199
2001	1 709 579	1 187 161	522 418	249 254	1 037 195	423 130
2002	1 584 665	1 054 406	530 259	225 957	971 461	387 247
2003	1 439 784	987 525	452 259	214 257	841 666	383 861
2004	1 307 650	903 121	404 529	209 376	757 228	341 046
2005	1 251 680	889 612	362 068	224 390	690 553	336 737
2006	1 165 083	840 365	324 718	254 284	596 653	314 146
2007	1 031 991	759 041	272 950	264 038	488 772	279 181
2008	842 477	604 641	237 836	209 430	395 091	237 956
2009	788 844	558 696	230 148	217 875	364 022	206 948

Veränderung zum Vorjahr in %

1995	- 1,9	- 0,7	- 4,9	- 0,2	- 10,9	+ 5,3
1996	+ 2,8	+ 5,2	- 3,6	- 1,1	+ 11,2	+ 6,5
1997	- 7,9	- 11,2	+ 2,1	- 57,8	+ 108,2	+ 6,2
1998	- 15,6	- 17,9	- 9,7	-	+ 25,5	- 9,8
1999	- 5,6	- 5,7	- 5,2	-	- 6,3	- 2,7
2000	- 8,0	- 9,1	- 5,4	-	- 18,6	- 1,8
2001	- 12,1	- 11,9	- 12,7	+ 70,0	- 22,6	- 7,7
2002	- 7,3	- 11,2	+ 1,5	- 9,3	- 6,3	- 8,5
2003	- 9,1	- 6,3	- 14,7	- 5,2	- 13,4	- 0,9
2004	- 9,2	- 8,5	- 10,6	- 2,3	- 10,0	- 11,2
2005	- 4,3	- 1,5	- 10,5	+ 7,2	- 8,8	- 1,3
2006	- 6,9	- 5,5	- 10,3	+ 13,3	- 13,6	- 6,7
2007	- 11,4	- 9,7	- 15,9	+ 3,8	- 18,1	- 11,1
2008	- 18,4	- 20,3	- 12,9	- 20,7	- 19,2	- 14,8
2009	- 6,4	- 7,6	- 3,2	+ 4,0	- 7,9	- 13,0

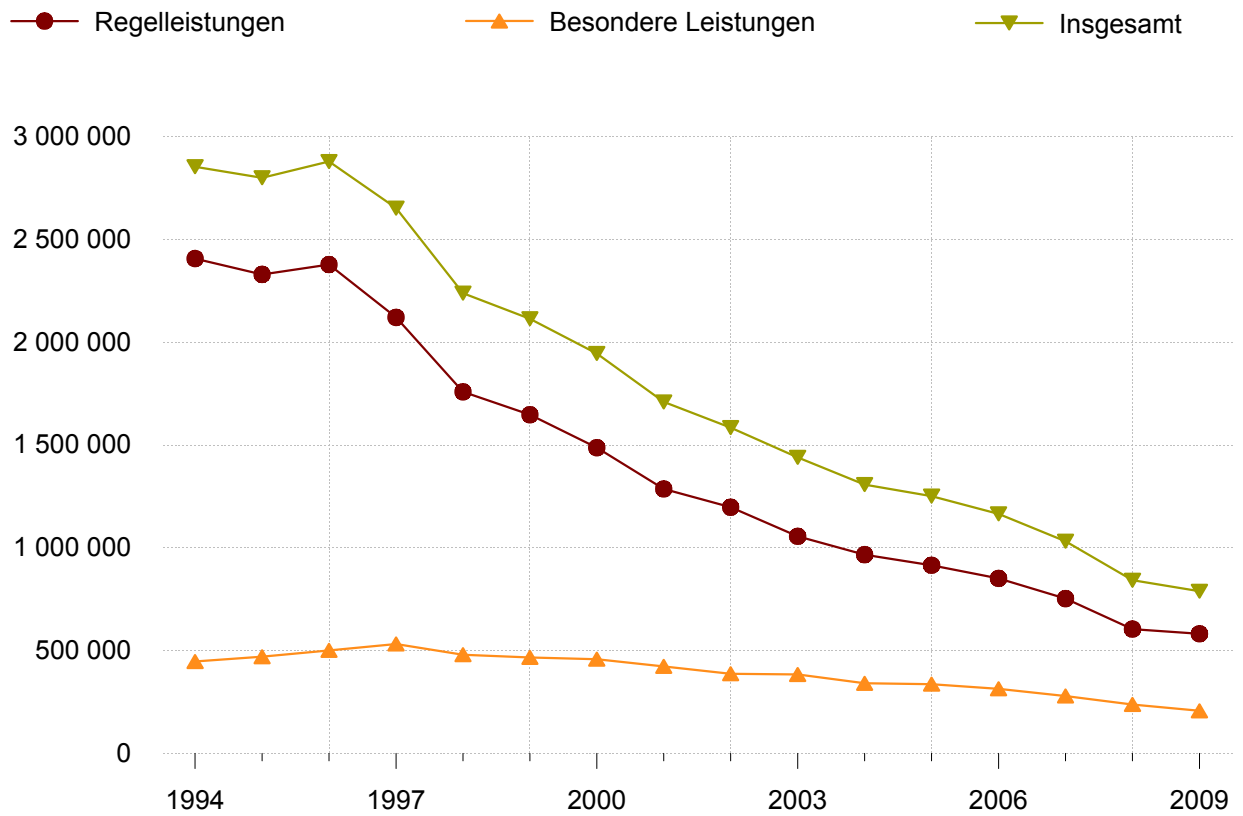
B Ausgaben und Einnahmen

B 4 Bruttoausgaben für Asylbewerberleistungen in Deutschland
nach Ort der Leistungserbringung in 1000 Euro - Zeitreihe



B Ausgaben und Einnahmen

B 5 Bruttoausgaben für Asylbewerberleistungen in Deutschland nach Hilfearten in 1000 Euro - Zeitreihe



Anhang

Qualitätsberichte einschließlich Erläuterungen und Erhebungsbogen

Statistik über die Empfänger von Asylbewerberregelungen

**Statistik über die Empfänger von besonderen Leistungen
nach dem Asylbewerberleistungsgesetz**

Statistik der Ausgaben und Einnahmen für Asylbewerberleistungen

Statistik der Empfänger von Asylbewerberregelleistungen

Empfänger am 31.12.



Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen im April 2011

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 228 / 99 643 8953; Fax: +49 (0) 228 / 99 643 8994;
E-Mail: sozialhilfe@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2011

Vervielfältigungen und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 3

- *Bezeichnung der Statistik:* Statistik der Empfänger von Asylbewerberleistungen – Empfänger am 31.12.
- *Berichtszeitraum:* Bestandserhebung zum Stichtag 31. Dezember
- *Erhebungstermin:* bis spätestens 1. März des Folgejahres
- *Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt:* jährlich, ab 1994
- *Regionale Gliederung:* Bundesgebiet, Länder, Kreise und kreisfreie Städte
- *Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:* Die Erhebung wird als Vollerhebung durchgeführt, Meldungen über die Regelleistungsempfänger nach dem AsylbLG erfolgen durch die zuständigen Stellen auf Gemeinde- und Kreisebene
- *Rechtsgrundlagen:* Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG); Bundesstatistikgesetz (BStatG)

2 Zweck und Ziele der Statistik

Seite 3

- *Erhebungsinhalte:* Die Erhebung erstreckt sich auf die Empfänger und Empfängerinnen von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.
- *Zweck der Statistik:* Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des Asylbewerberleistungsgesetzes sowie über den Personenkreis der Leistungsempfänger bereitgestellt werden.
- *Hauptnutzer/-innen der Statistik:* Parlamentarische Gremien in Bund und Ländern, die Bundes- und Landesministerien, Kommunalverwaltungen, Medien, Verbände, Wissenschaft und die breite Öffentlichkeit

3 Erhebungsmethodik

Seite 4

- *Art der Datengewinnung:* Die Erhebung wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr als Vollerhebung durchgeführt.
- *Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:* Die Asylbewerberleistungsstatistik wird als Sekundärstatistik erhoben, bei der bereits vorliegende Verwaltungsdaten statistisch aufbereitet werden.
- *Dokumentation des Fragebogens:* Der [Erhebungsbogen](#) befindet sich neben den dazugehörigen [Erläuterungen](#) im Anhang des Dokuments.

4 Genauigkeit

Seite 5

- *Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:* Die Statistik wird als Vollerhebung durchgeführt und ist insofern grundsätzlich von hoher Aussagekraft und Qualität.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 5

- *Aktualität:* Die Bundesergebnisse der Erhebung werden in der Regel 9-12 Monate nach Ablauf des Erhebungszeitraumes vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.
- *Pünktlichkeit:* Die geplanten Veröffentlichungstermine werden in der Regel eingehalten.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Seite 6

- *Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit:* Die Erhebungsmethoden und -abläufe (insbesondere die zugrunde liegenden Definitionen) sind in allen Ländern einheitlich. Die Daten sind somit gut vergleichbar.
- *Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben:* Keine wesentlichen Änderungen. Für die Statistik ist daher eine zeitliche Vergleichbarkeit gegeben.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Seite 6

- 1994 wurden erstmals die Statistiken für die Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz getrennt von der Sozialhilfestatistik für Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt veröffentlicht.

8 Weitere Informationsquellen

Seite 6

- *Publikationswege, Bezugsadresse:* <http://www.destatis.de>
- *Kontaktinformation:* Statistisches Bundesamt, Gruppe H 1, Tel.: 0228 / 99 643 – 8953, E-Mail: sozialhilfe@destatis.de

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

Statistik der Empfänger von Asylbewerberregelleistungen – Empfänger am 31.12.; EVAS-Nr.: 22221.

1.2 Berichtszeitraum

Bestandserhebung zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres.

1.3 Erhebungstermin

Die Angaben sind von den Berichtsstellen bis zum 1. März des dem Berichtsjahr folgenden Jahres an das regional zuständige Statistische Landesamt zu senden.

1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt

Jährlich, Zeitreihe von 1994 bis 2009.

1.5 Regionale Gliederung

Bundesgebiet, Länder, Kreise und kreisfreie Städte.

1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Die Erhebung wird als Vollerhebung durchgeführt. Die Meldungen über die Regelleistungsempfänger nach dem AsylbLG erfolgen durch die für die Durchführung des AsylbLG zuständigen Stellen auf Gemeinde- und Kreisebene.

1.7 Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind die Empfänger und Empfängerinnen von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

1.8 Rechtsgrundlagen

1.8.1 EU-Recht

entfällt

1.8.2 Bundesrecht

Die Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 12 des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. August 1997 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 2e des Gesetzes vom 24. September 2008 (BGBl. I S. 1856), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu § 12 Abs. 2 Nr.1 AsylbLG.

1.8.3 Landesrecht

entfällt

1.8.4 Sonstige Grundlagen

entfällt

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger und Empfängerinnen von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

Die Erhebung erstreckt sich auf die Empfänger und Empfängerinnen von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Unter Regelleistungen sind hier die beiden folgenden Leistungsarten zu verstehen:

- Grundleistungen: Die Grundleistungen sind in § 3 AsylbLG geregelt und sollen den Lebensunterhalt der Leistungsberechtigten (Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgüter des Haushalts) im notwendigen Umfang vorrangig in Form von Sachleistungen decken. Zur Deckung der persönlichen Bedürfnisse des täglichen Lebens erhalten die Leistungsempfänger zusätzlich einen monatlichen Geldbetrag (Taschengeld). Bei einer Unterbringung außerhalb von Aufnahme-

einrichtungen i. S. des § 44 Asylverfahrensgesetz (AsylVfG) können, soweit es nach den Umständen erforderlich ist, anstelle von vorrangig zu gewährenden Sachleistungen Leistungen in Form von Wertgutscheinen, von anderen vergleichbaren unbaren Abrechnungen oder von Geldleistungen im gleichen Wert gewährt werden.

- Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt: Unter den gesetzlichen Voraussetzungen werden den Leistungsberechtigten gem. § 2 AsylbLG anstelle der vorgenannten Grundleistungen Leistungen entsprechend des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) gewährt. Zur Deckung des täglichen Bedarfs kommt hier in erster Linie die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt in Frage.

Im Rahmen dieser Statistik werden die Empfänger von ausschließlich besonderen Leistungen **nicht** berücksichtigt. Unter den besonderen Leistungen sind hier die Leistungen gem. §§ 4 bis 6 AsylbLG sowie die gem. § 2 AsylbLG nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII zu verstehen. Die Empfänger von ausschließlich besonderen Leistungen werden in einer gesonderten Statistik erfasst.

Darüber hinaus werden in der Statistik **nicht** die Fälle erfasst, die von einer Stelle für weniger als zwei Wochen Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten.

2.2 Zweck der Statistik

Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des Asylbewerberleistungsgesetzes sowie über den Personenkreis der Leistungsempfänger bereitgestellt werden. Die Angaben werden ferner für die weitere Planung und Fortentwicklung des Asylbewerberleistungsgesetzes und des SGB XII benötigt.

2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik

Die Statistik wird hauptsächlich genutzt von den parlamentarischen Gremien in Bund und Ländern, Bundes- und Landesministerien (auf Bundesebene insbesondere das Bundesministerium für Arbeit und Soziales sowie das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) und den Kommunalverwaltungen sowie natürlich auch von den Medien, Verbänden, der Wissenschaft und einer breiten Öffentlichkeit.

2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen

Die von Seiten der Ministerien gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich mittels Gesetzesänderungen umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie die Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen können dabei in dem vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss für Sozialstatistik eingebracht werden.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Die Erhebung der Bundesstatistik über die Empfänger und Empfängerinnen von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr als Vollerhebung durchgeführt. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 12 Abs. 5 AsylbLG in Verbindung mit § 15 BStatG. Hiernach sind die für die Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes zuständigen Stellen auskunftspflichtig.

3.2 Stichprobenverfahren

entfällt

3.2.1 Stichprobendesign

entfällt

3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlatz und Auswahlinheit

entfällt

3.2.3 Schichtung der Stichprobe

entfällt

3.2.4 Hochrechnung

entfällt

3.3 Saisonbereinigungsverfahren

entfällt

3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Asylbewerberleistungsstatistik wird als Sekundärstatistik erhoben, bei der bereits vorliegende Verwaltungsdaten statistisch aufbereitet werden. Des Weiteren handelt es sich um eine dezentrale Statistik, d.h. das Statistische Bundesamt entwickelt das Erhebungs- und Aufbereitungskonzept und bereitet Organisation sowie Technik vor, die Statistischen Ämter der Länder führen die Erhebung durch.

Die Statistischen Landesämter bereiten die erhobenen Daten zu statistischen Ergebnissen bis auf Landesebene auf. Aus den gesamten Länderergebnissen stellt das Statistische Bundesamt die Bundesergebnisse zusammen.

3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen

entfällt

3.6 Dokumentation des Fragebogens

Der [Erhebungsbogen](#) für die Erhebung der Empfänger und Empfängerinnen von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz befindet sich neben den dazugehörigen [Erläuterungen](#) im Anhang des Dokuments.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Im Rahmen der Statistik über die Empfänger und Empfängerinnen von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz finden umfangreiche Plausibilitätsprüfungen und eine durchgehende Qualitätskontrolle durch die Statistischen Ämter statt. Insofern sind die Ergebnisse, zumal die Statistik als Vollerhebung durchgeführt wird, grundsätzlich von hoher Aussagekraft und Qualität.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

entfällt

4.2.1 Standardfehler

entfällt

4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren

entfällt

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

entfällt

4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

entfällt

4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

entfällt

4.3.4 Imputationsmethoden

entfällt

4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler

entfällt

4.4 Laufende Revisionen

entfällt

4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs

entfällt

4.4.2 Gründe für Revisionen

entfällt

4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen

entfällt

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse

entfällt

5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse

Die Erhebung findet am Ende des Berichtsjahres durch die zuständigen Stellen statt. Spätestens zum 1. März des dem Berichtsjahr folgenden Jahres sind die Daten an die jeweiligen Statistischen Landesämter weiter zu leiten. Die Bundesergebnisse der Erhebung werden in der Regel 9-12 Monate nach Ablauf des Erhebungszeitraumes vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht. Auf Länderebene erfolgt die Datenveröffentlichung üblicherweise früher.

5.3 Pünktlichkeit

Die geplanten Veröffentlichungstermine werden in der Regel eingehalten.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit

Gem. Artikel 20 des Gesetzes zur Einordnung des Sozialhilferechts in das Sozialgesetzbuch vom 27.12.2003 entfielen ab 2005 die vierteljährlichen Erhebungen der Zu- und Abgänge der Empfänger von Regelleistungen und die damit verbundene Bestandsfortschreibung. Für das Erhebungskonzept ergeben sich aber keine wesentlichen Änderungen. Für die Statistik ist daher eine zeitliche Vergleichbarkeit gegeben.

Die Erhebungsmethoden und –abläufe (insbesondere die zugrunde liegenden Definitionen) sind in allen Ländern einheitlich. Die Daten sind somit räumlich vergleichbar.

6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben

Im Erhebungskonzept haben sich für die Jahre 1994 bis 2009 keine wesentlichen Änderungen ergeben. Für die Statistik ist daher eine zeitliche Vergleichbarkeit gegeben.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

7.1 Input für andere Statistiken

entfällt

7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

Seit dem 1. November 1993 erhalten Asylbewerber und Asylbewerberinnen und sonstige nach dem AsylbLG berechnete Personen bei Bedürftigkeit anstelle der Sozialhilfe Leistungen nach dem AsylbLG. 1994 wurden erstmals die Statistiken für die Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz getrennt von der Sozialhilfestatistik für Empfänger und Empfängerinnen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt veröffentlicht.

8 Weitere Informationsquellen

8.1 Publikationswege, Bezugsadresse

Die Bundesergebnisse der Statistik über Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz werden jährlich sowohl online als auch in gedruckter Form veröffentlicht.

Kostenfreies Datenangebot:

- Daten im Internet (<http://www.destatis.de>)
- Daten in GENESIS-online (<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online>)
- Daten im Informationssystem der Gesundheitsberichterstattung des Bundes (<http://www.gbe-bund.de>)
- Fachserie 13, Reihe 7 „Sozialleistungen – Leistungen an Asylbewerber“ (<http://www.destatis.de>)
- Statistisches Bundesamt: „Wirtschaft und Statistik“ (<http://www.destatis.de>)
- Statistisches Bundesamt: „Statistisches Jahrbuch“ (<http://www.destatis.de>)

Gedruckte Veröffentlichungen (kostenpflichtig):

- Statistisches Bundesamt: „Wirtschaft und Statistik“, Wiesbaden (<http://www.destatis.de>)
- Statistisches Bundesamt: „Statistisches Jahrbuch“, Wiesbaden (<http://www.destatis.de>)

8.2 Kontaktinformation

Statistisches Bundesamt
Gruppe H 1 „Soziales“
Graurheindorfer Straße 198
53117 Bonn
Tel.: 0228 / 99 643 - 8953
Fax.: 0228 / 99 643 - 8994
E-Mail: sozialhilfe@destatis.de

8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

- Bundesministerium für Arbeit und Soziales: „Statistisches Taschenbuch“ (<http://www.bmas.de>)
- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge: “Asyl in Zahlen 2009“ (<http://www.bamf.de>)

noch: Merkmale der Leistungsempfänger/-innen

Merkmale		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person				
Erwerbsstatus									
Vollzeiterwerbstätig	52	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1				
Teilzeiterwerbstätig	52	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2				
Nicht erwerbstätig	52	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3				
Art und Form der Leistung in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG) <i>Bitte alle am Jahresende zutreffenden Leistungsformen ankreuzen.</i>									
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	53	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Hilfe bei Krankheit ambulant	54	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Hilfe bei Krankheit stationär	55	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	56	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Hilfe zur Pflege	57	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Sonstige Hilfen nach Kapitel 5–9 SGB XII	58	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Form der Grundleistung (§ 3 AsylbLG) <i>Bitte alle zutreffenden Formen ankreuzen.</i>									
Sachleistung	59	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Wertgutschein	60	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Geldleistung (ohne Taschengeld)	61	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Art und Form anderer Leistungen (§§ 4–6 AsylbLG) IL: im Laufe des Jahres, JE: am Jahresende <i>Bitte alle zutreffenden Leistungsformen ankreuzen.</i>									
		IL	JE	IL	JE	IL	JE	IL	JE
Leistung bei Krankheit, Schwangerschaft, Geburt in Form ambulanter Behandlung	62–63	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leistung bei Krankheit, Schwangerschaft, Geburt in Form stationärer Behandlung	64–65	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitsgelegenheit	66–67	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige Leistung in Form von Sachleistung	68–69	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige Leistung in Form von Geldleistung	70–71	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beginn der Leistungsgewährung	72–73	<input type="text" value=""/> Monat		noch: Art des eingesetzten Einkommens und Vermögens					
	74–77	<input type="text" value=""/> Jahr		Unterhaltszahlungen Dritter	78	<input type="checkbox"/> 4			
Art des eingesetzten Einkommens und Vermögens <i>Bitte nur die wichtigste Position ankreuzen.</i>				Sonstige Einkünfte	78	<input type="checkbox"/> 5			
Einkommen aus Erwerbstätigkeit	78	<input type="checkbox"/> 1	Kein Einkommen/Vermögen vorhanden			78	<input type="checkbox"/> 6		
Vermögen	78	<input type="checkbox"/> 2	Höhe des eingesetzten Einkommens und Vermögens pro Monat in vollen Euro						
Staatliche Sozialleistungen	78	<input type="checkbox"/> 3	79	<input type="text" value=""/>	–82	<input type="text" value=""/>			

Asylbewerberleistungsstatistik – Teil II

Schlüsselverzeichnis

AS

Schlüssel

Schlüssel A: Staatsangehörigkeit			
Europa			
Albanien	121	Tschechoslowakei*)	162
Andorra	123	Türkei	163
Belgien	124	Ukraine	166
Bosnien und Herzegowina	122	Ungarn	165
Bulgarien	125	Vatikanstadt	167
Dänemark	126	Vereinigtes Königreich	168
Estland	127	Weißrussland	169
Finnland	128	Zypern	181
Frankreich	129		
Griechenland	134	Afrika	
Irland	135	Ägypten	287
Island	136	Algerien	221
Italien	137	Angola	223
Jugoslawien (Gesamtjugoslawien)*)	120	Äquatorialguinea	274
Jugoslawien, Bundesrepublik*)	138	Äthiopien	225
Kosovo	150	Benin	229
Kroatien	130	Botsuana	227
Lettland	139	Burkina Faso	258
Liechtenstein	141	Burundi	291
Litauen	142	Dschibuti	230
Luxemburg	143	Eritrea	224
Malta	145	Gabun	236
Mazedonien	144	Gambia	237
Moldau, Republik	146	Ghana	238
Monaco	147	Guinea-Bissau	259
Montenegro	140	Guinea	261
Niederlande	148	Côte d'Ivoire	231
Norwegen	149	Kamerun	262
Österreich	151	Kap Verde	242
Polen	152	Kenia	243
Portugal	153	Komoren	244
Rumänien	154	Kongo, Republik	245
Russische Föderation	160	Kongo, Demokratische Republik	246
San Marino	156	Lesotho	226
Schweden	157	Liberia	247
Schweiz	158	Libyen	248
Serbien	170	Madagaskar	249
Serbien (einschließlich Kosovo)*) ..	133	Malawi	256
Serbien und Montenegro*)	132	Mali	251
Slowakei	155	Marokko	252
Slowenien	131	Mauretania	239
Sowjetunion*)	159	Mauritius	253
Spanien	161	Mosambik	254
Tschechische Republik	164	Namibia	267
		Nigeria	232
		Niger	255
		Ruanda	265
		Sambia	257
		São Tomé und Príncipe	268
		Senegal	269
		Seychellen	271
		Sierra Leone	272
		Simbabwe	233
		Somalia	273
		Südafrika	263
		Sudan	276
		Swasiland	281
		Tansania	282
		Togo	283
		Tschad	284
		Tunesien	285
		Uganda	286
		Zentralafrikanische Republik	289
		Amerika	
		Vereinigte Staaten	368
		Antigua und Barbuda	320
		Argentinien	323
		Bahamas	324
		Barbados	322
		Belize	330
		Bolivien	326
		Brasilien	327
		Chile	332
		Costa Rica	334
		Dominica	333
		Dominikanische Republik	335
		Ecuador	336
		Grenada	340
		Guatemala	345
		Guyana	328
		Haiti	346
		Honduras	347
		Jamaika	355
		Kanada	348
		Kolumbien	349
		Kuba	351
		St. Lucia	366
		Mexiko	353
		Nicaragua	354

Schlüssel A: Staatsangehörigkeit

noch Amerika	Japan	442	Vietnam	432
Panama	357	Jemen	421	Timor-Leste
Paraguay	359	Jordanien	445	Übriges Asien
Peru	361	Kambodscha	446	
El Salvador	337	Kasachstan	444	Australien/Ozeanien/Antarktis
Suriname	364	Katar	447	Australien
Uruguay	365	Kirgisistan	450	Cookinseln
Venezuela	367	Korea,		Fidschi
St. Vincent und die Grenadinen	369	Demokratische Volksrepublik	434	Kiribati
St. Kitts und Nevis	370	Korea, Republik	467	Marshallinseln
Trinidad und Tobago	371	Kuwait	448	Mikronesien
		Laos	449	Nauru
Asien		Libanon	451	Neuseeland
Afghanistan	423	Malaysia	482	Niue
Armenien	422	Malediven	454	Palau
Aserbaidschan	425	Mongolei	457	Papua-Neuguinea
Bahrain	424	Myanmar	427	Salomonen
Bangladesch	460	Nepal	458	Samoa
Bhutan	426	Oman	456	Tonga
Brunei Darussalam	429	Pakistan	461	Tuvalu
Taiwan	465	Philippinen	462	Vanuatu
China	479	Saudi-Arabien	472	
Vereinigte Arabische Emirate	469	Singapur	474	Sonstige Schlüssel
Georgien	430	Sri Lanka	431	Staatenlos
Indien	436	Syrien	475	Ungeklärt
Indonesien	437	Tadschikistan	470	ohne Angabe
Irak	438	Thailand	476	
Iran	439	Turkmenistan	471	*) alte Gebietsstände
Israel	441	Usbekistan	477	

Schlüssel B: Aufenthaltsrechtlicher Status

Aufenthaltsgestattung (Personenkreis des § 1 Abs. 1 Nr. 1 AsylbLG)	1
Vollziehbar zur Ausreise verpflichtet (Personenkreis des § 1 Abs. 1 Nr. 5 AsylbLG)	2
Familienangehörige/-r (Personenkreis des § 1 Abs. 1 Nr. 6 AsylbLG)	3
Geduldete/-r Ausländer/-in (Personenkreis des § 1 Abs. 1 Nr. 4 AsylbLG)	4
Einreise über einen Flughafen (Personenkreis des § 1 Abs. 1 Nr. 2 AsylbLG)	5
Aufenthaltserlaubnis aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen (Personenkreis des § 1 Abs. 1 Nr. 3 AsylbLG)	6
Folge- oder Zweit Antrag (Personenkreis des § 1 Abs. 1 Nr. 7 AsylbLG)	7

Schlüssel C: Art der Unterbringung

Aufnahmeeinrichtung	1
Gemeinschaftsunterkunft	2
Dezentrale Unterbringung	3

Erläuterungen zur Statistik der Empfänger von Asylbewerberleistungen – Empfänger am 31.12.

Allgemeines

Art, Zweck und Umfang der Erhebung

Die Erhebung über die Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz wird jährlich zum 31. Dezember als Vollerhebung durchgeführt. Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des Asylbewerberleistungsgesetzes sowie über den Personenkreis der Leistungsempfänger bereitgestellt werden. Die Angaben werden ferner für die weitere Planung und Fortentwicklung des Asylbewerberleistungsgesetzes benötigt.

Erhebungsbereich

Die Erhebung erstreckt sich auf die Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Unter Regelleistungen sind hier die beiden folgenden Leistungsarten zu verstehen:

- **Grundleistungen**
Die Grundleistungen sind in § 3 AsylbLG geregelt und sollen den Lebensunterhalt der Leistungsberechtigten (Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgüter des Haushalts) in notwendigem Umfang vorrangig in Form von Sachleistungen decken. Zur Deckung der persönlichen Bedürfnisse des täglichen Lebens erhalten die Leistungsempfänger zusätzlich einen monatlichen Geldbetrag (Taschengeld). Bei einer Unterbringung außerhalb von Aufnahmeeinrichtungen im Sinne des § 44 Asylverfahrensgesetz (AsylVfG) können, soweit es nach den Umständen erforderlich ist, anstelle von vorrangig zu gewährenden Sachleistungen, Leistungen in Form von Wertgutscheinen, von anderen vergleichbaren unbaren Abrechnungen oder von Geldleistungen im gleichen Wert gewährt werden.
- **Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt**
Unter den gesetzlichen Voraussetzungen werden den Leistungsberechtigten gem. § 2 AsylbLG anstelle der vorgenannten Grundleistungen Leistungen entsprechend des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) gewährt. Zur Deckung des täglichen Bedarfs kommt hier in erster Linie die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) in Frage.

Im Rahmen dieser Statistik werden die Empfänger von ausschließlich besonderen Leistungen nicht berücksichtigt. Unter den besonderen Leistungen sind hier die Leistungen gem. §§ 4 bis 6 AsylbLG sowie die gem. § 2 AsylbLG entsprechend dem SGB XII gewährten Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel zu verstehen. Die Empfänger von ausschließlich besonderen Leistungen werden in einer gesonderten Statistik erfasst.,

Darüber hinaus werden in der Statistik der Empfänger und Empfängerinnen von Regelleistungen nach dem AsylbLG nicht die Fälle erfasst, die von einer Stelle für weniger als zwei Wochen Leistungen nach dem Asyl-

bewerberleistungsgesetz erhalten. Dies kann insbesondere für die Erstaufnahmeeinrichtungen zutreffen.

Definition ausgewählter Begriffe bzw. Erhebungsmerkmale

Art des Trägers

Örtliche Träger sind die nach Landesrecht für die dezentrale Durchführung des AsylbLG zuständigen Stellen auf Gemeinde- und Kreisebene.

Überörtliche Träger sind höhere Kommunalbehörden sowie die Länder selbst, sofern diese für die Durchführung des AsylbLG zuständig sind.

Erläuterungen zu den einzelnen Erhebungsmerkmalen

Stellung zum Haushaltsvorstand

Für jede zur Familie gehörende Person (Ehegatten/Lebenspartner, minderjährige Kinder) ist die Stellung zum Haushaltsvorstand angegeben. Als Lebenspartner sind die in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz lebenden Personen zu verstehen.

Haushaltsvorstand ist das älteste Mitglied der Familie. Ein alleinstehender volljähriger Leistungsempfänger gilt stets als Haushaltsvorstand.

Staatsangehörigkeit (gemäß Schlüssel A im Erhebungsbogen)

Diesem Schlüssel liegt der zurzeit gültige systematische Staatsangehörigkeits- und Gebietschlüssel (Stand: 01. Januar 2009) des Auswärtigen Amtes zu Grunde.

Aufenthaltsrechtlicher Status (gemäß Schlüssel B im Erhebungsbogen)

Der aufenthaltsrechtliche Status beschreibt die gemäß § 1 Absatz 1 Nr. 1-7 AsylbLG unterschiedlichen Formen der Leistungsberechtigung.

Art der Unterbringung (gemäß Schlüssel C im Erhebungsbogen)

Jede Unterkunft, in der Leistungsempfänger nach dem AsylbLG untergebracht sind, ist einer der drei nachfolgend beschriebenen Möglichkeiten zugeordnet. Die so ausgewählte Kategorie ist dann bei allen Leistungsempfängern angegeben, die in der jeweiligen Unterkunft leben.

Aufnahmeeinrichtung: Hierzu zählen die Aufnahmeeinrichtungen gem. § 44 AsylVfG.

Gemeinschaftsunterkunft: Hierunter fallen die Einrichtungen im Sinne des § 53 AsylVfG.

Dezentrale Unterbringung: Hierzu zählen alle Unterbringungsformen außerhalb von Aufnahmeeinrichtungen gem. § 44 AsylVfG und Gemeinschaftsunterkünften im Sinne des § 53 AsylVfG, insbesondere Einzelwohnungen.

Erwerbsstatus

Erwerbstätige: Hierzu zählen Leistungsberechtigte, die gem. § 8a AsylbLG der zuständigen Behörde die Aufnahme einer unselbständigen oder selbständigen Erwerbstätigkeit gemeldet haben. Arbeitsgelegenheiten gem. § 5 AsylbLG zählen in diesem Zusammenhang nicht als Erwerbstätigkeit.

Vollzeiterwerbstätig sind die vorgenannten Personen, deren reguläre Arbeitszeit der tariflichen Arbeitszeit entspricht oder darüber liegt.

Teilzeiterwerbstätig sind die oben genannten Personen, deren reguläre Arbeitszeit unter der tariflichen Arbeitszeit liegt.

Als **nicht erwerbstätig** gelten alle Personen, die nicht einer der vorgenannten Kategorien zuzuordnen sind.

Art und Form der Leistung in besonderen Fällen

Unter den gesetzlichen Voraussetzungen werden den Leistungsberechtigten gem. § 2 AsylbLG anstelle der Grundleistungen Leistungen entsprechend dem SGB XII gewährt. Zur Deckung des täglichen Bedarfs kommt hier in erster Linie die **laufende Hilfe zum Lebensunterhalt** in Frage.

Zusätzlich sind hier noch die übrigen Leistungsformen aufgeführt, die entsprechend dem SGB XII in besonderen Fällen gewährt werden können.

Hilfe bei Krankheit (§ 48 SGB XII - insbesondere in Verbindung mit § 27 SGB V):

Hierzu zählen folgende Leistungen:

- ärztliche und zahnärztliche Behandlung einschließlich der Versorgung mit Arznei- und Verbandmitteln sowie Zahnersatz;
- Krankenhausbehandlung sowie sonstige Leistungen, die zur Genesung, Besserung oder Linderung der Krankheitsfolgen erforderlich sind.
- Dabei wird unterschieden, ob die Krankenhilfe ambulant oder stationär erbracht wurde.

Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft (§ 50 SGB XII):

Hierzu zählen folgende Leistungen:

- ärztliche Behandlung und Betreuung sowie Hebammenhilfe;
- Versorgung mit Arznei-, Verband- und Heilmitteln;
- Pflege in einer stationären Einrichtung sowie häusliche Pflegeleistungen.

Hilfe zur Pflege (§§ 61ff SGB XII):

Die Hilfe zur Pflege umfasst die häusliche Pflege, Hilfsmittel, teilstationäre Pflege, Kurzzeitpflege und stationäre Pflege.

Sonstige Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII:

Hierzu zählen alle übrigen - im Vorangegangenen nicht genannten - Hilfearten nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII.

Form der Grundleistung

Die Grundleistungen umfassen den notwendigen Bedarf an Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgütern des Haushalts. Diese Leistungen werden vorrangig in Form von Sachleistungen gewährt. Bei einer Unterbringung außerhalb von Aufnahmeeinrichtungen können, soweit es nach den Umständen erforderlich ist, anstelle von vorrangig zu gewährenden Sachleistungen, Leistungen in Form von Wertgutscheinen, von anderen vergleichbaren unbaren Abrechnungen oder von Geldleistungen im gleichen Wert gewährt werden

Sachleistungen umfassen auch die leihweise zur Verfügung gestellten Gebrauchsgüter des Haushalts. Die Miete, die direkt an den Vermieter gezahlt wird, zählt ebenfalls zu den Sachleistungen.

Zu den **Geldleistungen** zählen hier ausschließlich die in § 3 Abs. 2 Satz 2 AsylbLG genannten Beträge für den Haushaltsvorstand und die Haushaltsangehörigen, die anstelle der Sachleistungen gewährt werden. Die "Taschengeld"- Beträge gem. § 3 Abs. 1 Satz 4 und 5 AsylbLG zählen hier nicht zu den Geldleistungen.

Art und Form anderer Leistungen

Sofern einer Person die hier aufgeführten Leistungen gem. §§ 4 bis 6 AsylbLG gewährt wurden, ist jeweils zu unterscheiden, ob diese Leistung im Laufe des Jahres oder am Jahresende erbracht wurde.

Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG):

Hierzu zählen folgende Leistungen:

- erforderliche ärztliche und zahnärztliche Behandlung akuter Erkrankungen und Schmerzzustände einschließlich der Versorgung mit Arznei- und Verbandmitteln;
- sonstige Leistungen, die zur Genesung, Besserung oder Linderung von Krankheiten oder Krankheitsfolgen erforderlich sind;
- Versorgung mit Zahnersatz, soweit dies im Einzelfall aus medizinischen Gründen unaufschiebbar ist;
- ärztliche und pflegerische Hilfe und Betreuung für werdende Mütter und Wöchnerinnen einschließlich Hebammenhilfe, Arznei-, Verband- und Heilmittel;
- amtlich empfohlene Schutzimpfungen und medizinisch gebotene Vorsorgeuntersuchungen.

Dabei wird unterschieden, ob die vorgenannten Hilfen ambulant oder stationär erbracht wurden.

Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG):

Hierzu zählen die zur Verfügung gestellten Arbeitsgelegenheiten

- in Einrichtungen zur Aufrechterhaltung und Betreuung der Einrichtung;
- bei staatlichen, kommunalen oder gemeinnützigen Trägern.

Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG):

Hierunter fallen die sonstigen Leistungen, die insbesondere dann gewährt werden können, wenn sie im Einzelfall

- zur Sicherung des Lebensunterhalts oder der Gesundheit unerlässlich,
- zur Deckung der besonderen Bedürfnisse von Kindern geboten oder
- zur Erfüllung einer verwaltungsrechtlichen Mitwirkungspflicht erforderlich sind.

Bei den sonstigen Leistungen ist zu unterscheiden, ob die vorgenannten Leistungen in Form von Sach- oder Geldleistungen erfolgen.

Art des eingesetzten Einkommens und Vermögens

Bei Unterbringung in einer Einrichtung haben Leistungsberechtigte, soweit verfügbares Einkommen und Vermögen vorhanden sind, dem Kostenträger für sich und ihre Familienangehörigen die Kosten für erhaltene Leistungen, z.B. für Unterbringung und Heizung, zu erstatten.

Ein Einsatz von Einkommen/Vermögen im Sinne dieser Statistik liegt auch dann vor, wenn der Kostenträger die tatsächlich erbrachten Leistungen in Höhe der einsetzbaren Beträge gekürzt hat (sog. "Netto-Gewährung") und somit keinerlei direkte Geldzahlungen des Leistungsberechtigten an den Kostenträger erfolgen.

Statistik der Empfänger von besonderen Asylbewerberleistungen



Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen im April 2011

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0)228 / 99 643-8953; Fax: +49 (0)228 / 99 643-8994;
E-Mail: sozialhilfe@destatis.de

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 3

- *Bezeichnung der Statistik:* Statistik der Empfänger von besonderen Asylbewerberleistungen
- *Berichtszeitraum:* Bestandserhebung zum Stichtag 31. Dezember sowie Angaben vom 1. Januar bis 31. Dezember des Berichtsjahres.
- *Erhebungstermin:* bis spätestens 1. März des Folgejahres
- *Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt:* jährlich, ab 1994
- *Regionale Gliederung:* Bundesgebiet, Länder, Kreise und kreisfreie Städte.
 - *Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:* Die Erhebung wird als Vollerhebung durchgeführt, Meldungen über die Empfänger von besonderen Leistungen nach dem AsylbLG erfolgen durch die zuständigen Stellen auf Gemeinde- und Kreisebene
- *Rechtsgrundlagen:* Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG); Bundesstatistikgesetz (BStatG)

2 Zweck und Ziele der Statistik

Seite 3

- *Erhebungsinhalte:* Die Erhebung erstreckt sich auf die Empfänger und Empfängerinnen von besonderen Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
- *Zweck der Statistik:* Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des Asylbewerberleistungsgesetzes sowie über den Personenkreis der Leistungsempfänger bereitgestellt werden.
- *Hauptnutzer/-innen der Statistik:* Parlamentarische Gremien in Bund und Ländern, die Bundes- und Landesministerien, Kommunalverwaltungen, Medien, Verbände, Wissenschaft und die breite Öffentlichkeit.

3 Erhebungsmethodik

Seite 4

- *Art der Datengewinnung:* Die Erhebung der Bundesstatistik über die Empfänger und Empfängerinnen von besonderen Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr als Vollerhebung durchgeführt.
- *Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:* Die Asylbewerberleistungsstatistik wird als Sekundärstatistik erhoben, bei der bereits vorliegende Verwaltungsdaten statistisch aufbereitet werden.
- *Dokumentation des Fragebogens:* Der [Erhebungsbogen](#) befindet sich neben den dazugehörigen [Erläuterungen](#) im Anhang des Dokuments.

4 Genauigkeit

Seite 5

- *Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:* Die Statistik wird als Vollerhebung durchgeführt und ist insofern grundsätzlich von hoher Aussagekraft und Qualität.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 5

- *Aktualität:* Die Bundesergebnisse der Erhebung werden in der Regel 9-12 Monate nach Ablauf des Erhebungszeitraumes vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.
- *Pünktlichkeit:* Die geplanten Veröffentlichungstermine werden in der Regel eingehalten.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Seite 6

- *Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit:* Die Erhebungsmethoden und -abläufe (insbesondere die zugrunde liegenden Definitionen) sind in allen Ländern einheitlich. Die Daten sind somit gut vergleichbar.
- *Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben:* Keine wesentlichen Änderungen. Für die Statistik ist daher eine zeitliche Vergleichbarkeit gegeben.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Seite 6

- *Bezüge zu anderen Erhebungen:* 1994 wurden erstmals die Statistiken für die Empfänger und Empfängerinnen von besonderen Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz getrennt von der Sozialhilfestatistik für Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen veröffentlicht.

8 Weitere Informationsquellen

Seite 6

- *Publikationswege, Bezugsadresse:* <http://www.destatis.de>
- *Kontaktinformation:* Statistisches Bundesamt, Gruppe H 1, Tel.: 0228 / 99 643 – 8953, E-Mail: sozialhilfe@destatis.de

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

Statistik der Empfänger von besonderen Asylbewerberleistungen; EVAS-Nr.: 22231.

1.2 Berichtszeitraum

Die Statistik liefert beinhaltet sowohl eine Bestandserhebung zum Stichtag 31.12. als auch Angaben vom 1. Januar bis 31. Dezember im Laufe des Berichtsjahres.

1.3 Erhebungstermin

Die Angaben sind von den Berichtsstellen bis zum 1.März des dem Berichtsjahr folgenden Jahres an das regional zuständige Statistische Landesamt zu senden.

1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt

Jährlich, Zeitreihe von 1994 bis 2009

1.5 Regionale Gliederung

Bundesgebiet, Länder, Kreise und kreisfreie Städte

1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Die Erhebung wird als Vollerhebung durchgeführt. Die Meldungen über die Empfänger von besonderen Leistungen nach dem AsylbLG erfolgen durch die für die Durchführung des AsylbLG zuständigen Stellen auf Gemeinde- und Kreisebene.

1.7 Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind die Empfänger und Empfängerinnen von besonderen Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

1.8 Rechtsgrundlagen

1.8.1 EU-Recht

entfällt

1.8.2 Bundesrecht

Die Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 12 des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. August 1997 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 2e des Gesetzes vom 24. September 2008 (BGBl. I S. 1856), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu § 12 Abs. 2 Nr. 1 und 2 AsylbLG.

1.8.3 Landesrecht

entfällt

1.8.4 Sonstige Grundlagen

entfällt

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger und Empfängerinnen von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

Die Erhebung erstreckt sich auf die Empfänger und Empfängerinnen von besonderen Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Die besonderen Leistungen werden in speziellen Bedarfssituationen gewährt. Unter besonderen Leistungen sind hier die beiden folgenden Leistungsarten zu verstehen:

- andere Leistungen gemäß §§ 4 bis 6 AsylbLG:
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG);
Bereitstellung von Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG);
Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG).
- Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII :
Unter den gesetzlichen Voraussetzungen werden den Leistungsberechtigten gem. § 2 AsylbLG anstelle der vorgenannten anderen Leistungen Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch entsprechend gewährt; z.B. in Form von Hilfe bei Krankheit, Hilfe zur Pflege, Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.

In der Statistik werden **nicht** die Fälle erfasst, die von einer Stelle für weniger als zwei Wochen Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten.

2.2 Zweck der Statistik

Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des Asylbewerberleistungsgesetzes sowie über den Personenkreis der Leistungsempfänger bereitgestellt werden. Die Angaben werden ferner für die weitere Planung und Fortentwicklung des Asylbewerberleistungsgesetzes und des SGB XII benötigt.

2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik

Die Statistik wird hauptsächlich genutzt von den parlamentarischen Gremien in Bund und Ländern, Bundes- und Landesministerien (auf Bundesebene insbesondere das Bundesministerium für Arbeit und Soziales sowie das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) und den Kommunalverwaltungen sowie natürlich auch von den Medien, Verbänden, der Wissenschaft und einer breiten Öffentlichkeit.

2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen

Die von Seiten der Ministerien gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich mittels Gesetzesänderungen umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie die Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen können dabei in dem vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss für Sozialstatistik eingebracht werden.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Die Erhebung der Bundesstatistik über die Empfänger und Empfängerinnen von besonderen Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr als Vollerhebung durchgeführt. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 12 Abs. 5 AsylbLG in Verbindung mit § 15 BStatG. Hiernach sind die für die Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes zuständigen Stellen auskunftspflichtig.

3.2 Stichprobenverfahren

entfällt

3.2.1 Stichprobendesign

entfällt

3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlsatz und Auswahleinheit

entfällt

3.2.3 Schichtung der Stichprobe

entfällt

3.2.4 Hochrechnung

entfällt

3.3 Saisonbereinigungsverfahren

entfällt

3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Asylbewerberleistungsstatistik wird als Sekundärstatistik erhoben, bei der bereits vorliegende Verwaltungsdaten statistisch aufbereitet werden. Des Weiteren handelt es sich um eine dezentrale Statistik, d.h. das Statistische Bundesamt entwickelt das Erhebungs- und Aufbereitungskonzept und bereitet Organisation sowie Technik vor, die Statistischen Ämter der Länder führen die Erhebung durch.

Die Statistischen Landesämter bereiten die erhobenen Daten zu statistischen Ergebnissen bis auf Landesebene auf. Aus den gesamten Länderergebnissen stellt das Statistische Bundesamt die Bundesergebnisse zusammen.

3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen

entfällt

3.6 Dokumentation des Fragebogens

Der [Erhebungsbogen](#) für die Erhebung der Empfänger und Empfängerinnen besonderer Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz befindet sich neben den dazugehörigen [Erläuterungen](#) im Anhang des Dokuments.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Im Rahmen der Statistik über die Empfänger und Empfängerinnen von besonderen Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz finden umfangreiche Plausibilitätsprüfungen und eine durchgehende Qualitätskontrolle durch die Statistischen Ämter statt. Insofern sind die Ergebnisse, zumal die Statistik als Vollerhebung durchgeführt wird, grundsätzlich von hoher Aussagekraft und Qualität.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

entfällt

4.2.1 Standardfehler

entfällt

4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren

entfällt

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

entfällt

4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

entfällt

4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

entfällt

4.3.4 Imputationsmethoden

entfällt

4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler

entfällt

4.4 Laufende Revisionen

entfällt

4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs

entfällt

4.4.2 Gründe für Revisionen

entfällt

4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen

entfällt

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse

entfällt

5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse

Die Erhebung findet am Ende des Berichtsjahres durch die zuständigen Stellen statt. Spätestens zum 1. März des dem Berichtsjahr folgenden Jahres sind die Daten an die jeweiligen Statistischen Landesämter weiter zu leiten. Die Bundesergebnisse der Erhebung werden in der Regel 9-12 Monate nach Ablauf des Erhebungszeitraumes vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht. Auf Länderebene erfolgt die Datenveröffentlichung üblicherweise früher.

5.3 Pünktlichkeit

Die geplanten Veröffentlichungstermine werden in der Regel eingehalten.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit

Im Erhebungskonzept haben sich für die Jahre 1994 bis 2009 keine wesentlichen Änderungen ergeben. Für die Statistik ist daher eine zeitliche Vergleichbarkeit gegeben.

Die Erhebungsmethoden und –abläufe (insbesondere die zugrunde liegenden Definitionen) sind in allen Ländern einheitlich. Die Daten sind somit räumlich vergleichbar.

6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben

Im Erhebungskonzept haben sich für die Jahre 1994 bis 2009 keine wesentlichen Änderungen ergeben. Für die Statistik ist daher eine zeitliche Vergleichbarkeit gegeben.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

7.1 Input für andere Statistiken

entfällt

7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

Seit dem 1. November 1993 erhalten Asylbewerber und Asylbewerberinnen sowie sonstige nach dem AsylbLG berechnete Personen bei Bedürftigkeit anstelle der Sozialhilfe Leistungen nach dem AsylbLG. 1994 wurden erstmals die Statistiken für die Empfänger und Empfängerinnen von besonderen Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz getrennt von der Sozialhilfestatistik für Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe in besonderen Lebenslagen veröffentlicht.

8 Weitere Informationsquellen

8.1 Publikationswege, Bezugsadresse

Die Bundesergebnisse der Statistik über Empfänger und Empfängerinnen von besonderen Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz werden jährlich sowohl online als auch in gedruckter Form veröffentlicht.

Kostenfreies Datenangebot:

- Daten im Internet (<http://www.destatis.de>)
- Daten in GENESIS-online (<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online>)
- Daten im Informationssystem der Gesundheitsberichterstattung des Bundes (<http://www.gbe-bund.de>)
- Fachserie 13, Reihe 7 „Sozialleistungen – Leistungen an Asylbewerber“ (<http://www.destatis.de>)
- Statistisches Bundesamt: „Wirtschaft und Statistik“ (<http://www.destatis.de>)
- Statistisches Bundesamt: „Statistisches Jahrbuch“ (<http://www.destatis.de>)

Gedruckte Veröffentlichungen (kostenpflichtig):

- Statistisches Bundesamt: „Wirtschaft und Statistik“, Wiesbaden (<http://www.destatis.de>)
- Statistisches Bundesamt: „Statistisches Jahrbuch“, Wiesbaden (<http://www.destatis.de>)

8.2 Kontaktinformation

Statistisches Bundesamt
Gruppe H 1 „Soziales“
Graurheindorfer Straße 198
53117 Bonn
Tel.: 0228 / 99 643-8953
Fax.: 0228 / 99 643-8994
E-Mail: sozialhilfe@destatis.de

8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

entfällt

Asylbewerberleistungsstatistik – Teil II

Empfänger von ausschließlich
besonderen Leistungen

im Berichtsjahr

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist. Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen in der separaten Unterlage.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Ansprechpartner/-in
für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

AS2

Name des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, Ort

Sie erreichen uns über

Telefon:

Herr Xxxxx XXXX XX-XXXX

Frau Xxxxxx XXXX XX-XXXX

Telefax: XXXX XX-XXXX

E-Mail: XXXXXXXX@XXXXX.de

Allgemeine Angaben

Name und Anschrift der
Auskunft gebenden Stelle

Ordnungsangaben

¹
-15 Land Kreis Gemeinde

Laufende Nummer
Wird vom Statistischen
Amt ausgefüllt.

Kennnummer

¹⁶
-26

Art des Trägers

örtlich ²⁷ 1

überörtlich ²⁷ 2

Wohnort des Haushalts

²⁸
-38 Land Kreis Gemeinde Gemeindeteil

Merkmale der Leistungsempfänger/-innen

Merkmale		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person		
Stellung zum Haushaltsvorstand							
Haushaltsvorstand	39	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1		
Ehepartner/-in, Lebenspartner/-in	39	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2		
Kind	39	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3		
Sonstige Person	39	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4		
Geschlecht							
männlich	40	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1		
weiblich	40	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2		
Geburtsmonat	41 -42	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Geburtsjahr	43 -46	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Staatsangehörigkeit, Eintrag gemäß Schlüssel A	47 -49	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Aufenthaltsrechtlicher Status, Eintrag gemäß Schlüssel B	50	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Art der Unterbringung, Eintrag gemäß Schlüssel C	51	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Art und Form der Leistung in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG) <i>Bitte alle am Jahresende zutreffenden Leistungsformen ankreuzen.</i>							
Hilfe bei Krankheit ambulant	54	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Hilfe bei Krankheit stationär	55	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	56	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Hilfe zur Pflege	57	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Sonstige Hilfen nach Kapitel 5–9 SGB XII	58	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Art und Form anderer Leistungen (§§ 4–6 AsylbLG) IL: im Laufe des Jahres, JE: am Jahresende <i>Bitte alle zutreffenden Leistungsformen ankreuzen.</i>							
		IL	JE	IL	JE	IL	JE
Leistung bei Krankheit, Schwangerschaft, Geburt in Form ambulanter Behandlung	62 -63	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leistung bei Krankheit, Schwangerschaft, Geburt in Form stationärer Behandlung	64 -65	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitsgelegenheit	66 -67	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige Leistung in Form von Sachleistung	68 -69	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige Leistung in Form von Geldleistung	70 -71	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Asylbewerberleistungsstatistik – Teil II

Schlüsselverzeichnis

AS

Schlüssel

Schlüssel A: Staatsangehörigkeit			
Europa			
Albanien	121	Tschechoslowakei*)	162
Andorra	123	Türkei	163
Belgien	124	Ukraine	166
Bosnien und Herzegowina	122	Ungarn	165
Bulgarien	125	Vatikanstadt	167
Dänemark	126	Vereinigtes Königreich	168
Estland	127	Weißrussland	169
Finnland	128	Zypern	181
Frankreich	129		
Griechenland	134	Afrika	
Irland	135	Ägypten	287
Island	136	Algerien	221
Italien	137	Angola	223
Jugoslawien (Gesamtjugoslawien)*)	120	Äquatorialguinea	274
Jugoslawien, Bundesrepublik*)	138	Äthiopien	225
Kosovo	150	Benin	229
Kroatien	130	Botsuana	227
Lettland	139	Burkina Faso	258
Liechtenstein	141	Burundi	291
Litauen	142	Dschibuti	230
Luxemburg	143	Eritrea	224
Malta	145	Gabun	236
Mazedonien	144	Gambia	237
Moldau, Republik	146	Ghana	238
Monaco	147	Guinea-Bissau	259
Montenegro	140	Guinea	261
Niederlande	148	Côte d'Ivoire	231
Norwegen	149	Kamerun	262
Österreich	151	Kap Verde	242
Polen	152	Kenia	243
Portugal	153	Komoren	244
Rumänien	154	Kongo, Republik	245
Russische Föderation	160	Kongo, Demokratische Republik	246
San Marino	156	Lesotho	226
Schweden	157	Liberia	247
Schweiz	158	Libyen	248
Serbien	170	Madagaskar	249
Serbien (einschließlich Kosovo)*) ..	133	Malawi	256
Serbien und Montenegro*)	132	Mali	251
Slowakei	155	Marokko	252
Slowenien	131	Mauretania	239
Sowjetunion*)	159	Mauritius	253
Spanien	161	Mosambik	254
Tschechische Republik	164	Namibia	267
		Nigeria	232
		Niger	255
		Ruanda	265
		Sambia	257
		São Tomé und Príncipe	268
		Senegal	269
		Seychellen	271
		Sierra Leone	272
		Simbabwe	233
		Somalia	273
		Südafrika	263
		Sudan	276
		Swasiland	281
		Tansania	282
		Togo	283
		Tschad	284
		Tunesien	285
		Uganda	286
		Zentralafrikanische Republik	289
		Amerika	
		Vereinigte Staaten	368
		Antigua und Barbuda	320
		Argentinien	323
		Bahamas	324
		Barbados	322
		Belize	330
		Bolivien	326
		Brasilien	327
		Chile	332
		Costa Rica	334
		Dominica	333
		Dominikanische Republik	335
		Ecuador	336
		Grenada	340
		Guatemala	345
		Guyana	328
		Haiti	346
		Honduras	347
		Jamaika	355
		Kanada	348
		Kolumbien	349
		Kuba	351
		St. Lucia	366
		Mexiko	353
		Nicaragua	354

Schlüssel A: Staatsangehörigkeit

noch Amerika	Japan	442	Vietnam	432	
Panama	357	Jemen	421	Timor-Leste	483
Paraguay	359	Jordanien	445	Übriges Asien	499
Peru	361	Kambodscha	446		
El Salvador	337	Kasachstan	444	Australien/Ozeanien/Antarktis	
Suriname	364	Katar	447	Australien	523
Uruguay	365	Kirgisistan	450	Cookinseln	527
Venezuela	367	Korea,		Fidschi	526
St. Vincent und die Grenadinen	369	Demokratische Volksrepublik	434	Kiribati	530
St. Kitts und Nevis	370	Korea, Republik	467	Marshallinseln	544
Trinidad und Tobago	371	Kuwait	448	Mikronesien	545
		Laos	449	Nauru	531
Asien		Libanon	451	Neuseeland	536
Afghanistan	423	Malaysia	482	Niue	533
Armenien	422	Malediven	454	Palau	537
Aserbaidschan	425	Mongolei	457	Papua-Neuguinea	538
Bahrain	424	Myanmar	427	Salomonen	524
Bangladesch	460	Nepal	458	Samoa	543
Bhutan	426	Oman	456	Tonga	541
Brunei Darussalam	429	Pakistan	461	Tuvalu	540
Taiwan	465	Philippinen	462	Vanuatu	532
China	479	Saudi-Arabien	472		
Vereinigte Arabische Emirate	469	Singapur	474	Sonstige Schlüssel	
Georgien	430	Sri Lanka	431	Staatenlos	997
Indien	436	Syrien	475	Ungeklärt	998
Indonesien	437	Tadschikistan	470	ohne Angabe	999
Irak	438	Thailand	476		
Iran	439	Turkmenistan	471		
Israel	441	Usbekistan	477		

*) alte Gebietsstände

Schlüssel B: Aufenthaltsrechtlicher Status

Aufenthaltsgestattung (Personenkreis des § 1 Abs. 1 Nr. 1 AsylbLG)	1
Vollziehbar zur Ausreise verpflichtet (Personenkreis des § 1 Abs. 1 Nr. 5 AsylbLG)	2
Familienangehörige/-r (Personenkreis des § 1 Abs. 1 Nr. 6 AsylbLG)	3
Geduldete/-r Ausländer/-in (Personenkreis des § 1 Abs. 1 Nr. 4 AsylbLG)	4
Einreise über einen Flughafen (Personenkreis des § 1 Abs. 1 Nr. 2 AsylbLG)	5
Aufenthaltserlaubnis aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen (Personenkreis des § 1 Abs. 1 Nr. 3 AsylbLG)	6
Folge- oder Zweit Antrag (Personenkreis des § 1 Abs. 1 Nr. 7 AsylbLG)	7

Schlüssel C: Art der Unterbringung

Aufnahmeeinrichtung	1
Gemeinschaftsunterkunft	2
Dezentrale Unterbringung	3

Erläuterungen zur Statistik der Empfänger von besonderen Asylbewerberleistungen

Allgemeines

Art, Zweck und Umfang der Erhebung

Die Erhebung über die Empfänger von ausschließlich besonderen Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr als Vollerhebung durchgeführt. Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des Asylbewerberleistungsgesetzes sowie über den Personenkreis der Leistungsempfänger bereitgestellt werden. Die Angaben werden ferner für die weitere Planung und Fortentwicklung des Asylbewerberleistungsgesetzes benötigt.

Erhebungsbereich

Der Leistungskatalog des Asylbewerberleistungsgesetzes umfasst die Regelleistungen und die besonderen Leistungen. Zu den Regelleistungen zählen hierbei die Grundleistungen gem. § 3 sowie die gem. § 2 AsylbLG entsprechend des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) gewährte laufende Hilfe zum Lebensunterhalt. Unter den besonderen Leistungen sind hier die beiden folgenden Leistungsarten zu verstehen:

- **Andere Leistungen gem. § 4 bis 6 AsylbLG**
Hierbei handelt es sich um die Leistungen, die ggf. zusätzlich zu den Grundleistungen gem. § 3 AsylbLG gewährt werden, und zwar
 - Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG);
 - Bereitstellung von Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG);
 - Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG).
- **Leistungen gemäß § 2 AsylbLG nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII**
In besonderen Fällen werden den Leistungsberechtigten gem. § 2 AsylbLG anstelle der vorgenannten anderen Leistungen entsprechend dem SGB XII Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel gewährt, insbesondere in Form von Hilfe bei Krankheit, Hilfe zur Pflege, Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.

Die Statistik der Empfänger und Empfängerinnen von ausschließlich besonderen Leistungen erstreckt sich auf Leistungsberechtigte, die von der meldenden Stelle

- am Jahresende keine Regelleistungen, aber besondere Leistungen erhalten;
- weder Regelleistungen noch besondere Leistungen beziehen, denen aber von der Auskunft gebenden Stelle im Laufe des Berichtszeitraums ausschließlich andere Leistungen gewährt wurden.

Dabei bedeutet "ausschließlich", dass es sich um Leistungsbezieher handelt, die im gesamten

Berichtszeitraum keine Regelleistungen erhalten haben.

Nicht in die Statistik der Empfänger und Empfängerinnen von ausschließlich besonderen Leistungen einzubeziehen sind

- Personen, die am Jahresende Regelleistungen erhalten;
- Empfänger, denen von der berichtenden Stelle am Jahresende keinerlei Leistungen, jedoch während des Berichtszeitraumes
 - **Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII** (mit und ohne zusätzliche Regelleistungen) oder
 - andere Leistungen und zusätzlich Regelleistungen gewährt wurden.¹⁾

Definition ausgewählter Begriffe bzw. Erhebungsmerkmale

Art des Trägers

Örtliche Träger sind die nach Landesrecht für die dezentrale Durchführung des AsylbLG zuständigen Stellen auf Gemeinde- und Kreisebene.

Überörtliche Träger sind höhere Kommunalbehörden sowie die Länder selbst, sofern diese für die Durchführung des AsylbLG zuständig sind.

Erläuterungen zu den einzelnen Erhebungsmerkmalen

Stellung zum Haushaltsvorstand

Für jede zur Familie gehörende Person (Ehegatten(in)/Lebenspartner(in), minderjährige Kinder) ist deren Stellung zum Haushaltsvorstand angegeben. Als Lebenspartner sind die in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz lebenden Personen zu verstehen.

Haushaltsvorstand ist das älteste Mitglied der Familie. Ein alleinstehender volljähriger Leistungsempfänger gilt stets als Haushaltsvorstand.

Staatsangehörigkeit (gemäß Schlüssel A im Erhebungsbogen)

Diesem Schlüssel liegt der zurzeit gültige systematische Staatsangehörigkeits- und Gebietschlüssel (Stand: 01. Januar 2009) des Auswärtigen Amtes zu Grunde.

Aufenthaltsrechtlicher Status (gemäß Schlüssel B im Erhebungsbogen)

Der aufenthaltsrechtliche Status beschreibt die gemäß § 1 Absatz 1 Nr. 1-7 AsylbLG unterschiedlichen Formen der Leistungsberechtigung.

Art der Unterbringung (gemäß Schlüssel C im Erhebungsbogen)

¹⁾ Dies ist häufig in Erstaufnahmeeinrichtungen der Fall sein, in denen die Leistungsempfänger für einen kurzen Zeitraum sowohl Regelleistungen als auch andere Leistungen erhalten.

Jede Unterkunft, in der Leistungsempfänger nach dem AsylbLG untergebracht sind, ist einer der drei nachfolgend beschriebenen Möglichkeiten zugeordnet. Die so ausgewählte Kategorie ist dann bei allen Leistungsempfängern angegeben, die in der jeweiligen Unterkunft leben.

Aufnahmeeinrichtung: Hierzu zählen die Aufnahmeeinrichtungen gem. § 44 Asylverfahrensgesetz (AsylVfG)

Gemeinschaftsunterkunft: Hierunter fallen die Einrichtungen im Sinne des § 53 AsylVfG.

Dezentrale Unterbringung: Hierzu zählen alle Unterbringungsformen außerhalb von Aufnahmeeinrichtungen gem. § 44 AsylVfG und Gemeinschaftsunterkünften im Sinne des § 53 AsylVfG, insbesondere Einzelwohnungen.

Art und Form der Leistung in besonderen Fällen

In besonderen Fällen werden den Leistungsberechtigten gem. § 2 AsylbLG Leistungen entsprechend den Kapiteln 5-9 SGB XII gewährt.

Hilfe bei Krankheit (§ 48 SGB XII - insbesondere in Verbindung mit § 27 SGB V):

Hierzu zählen folgende Leistungen:

- ärztliche und zahnärztliche Behandlung einschließlich der Versorgung mit Arznei- und Verbandmitteln sowie Zahnersatz ;
- Krankenhausbehandlung sowie sonstige Leistungen, die zur Genesung, Besserung oder Linderung der Krankheitsfolgen erforderlich sind.
- Dabei wird unterschieden, ob die Krankenhilfe ambulant oder stationär erbracht wurde

Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft (§ 50 SGB XII)

Hierzu zählen folgende Leistungen:

- ärztliche Behandlung und Betreuung sowie Hebammenhilfe;
- Versorgung mit Arznei-, Verband- und Heilmitteln;
- Pflege in einer stationären Einrichtung sowie häusliche Pflegeleistungen.

Hilfe zur Pflege (§§ 61ff SGB XII)

Die Hilfe zur Pflege umfasst die häusliche Pflege, Hilfsmittel, teilstationäre Pflege, Kurzzeitpflege und stationäre Pflege.

Sonstige Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII

Hierzu zählen alle übrigen - im Vorangegangenen nicht genannten - Hilfearten nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII.

Art und Form anderer Leistungen

Sofern einer Person die hier aufgeführten Leistungen gem. §§ 4 bis 6 AsylbLG gewährt wurden, ist jeweils zu unterscheiden, ob diese Leistung im Laufe des Jahres oder am Jahresende erbracht wurde.

Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)

Hierzu zählen folgende Leistungen:

- erforderliche ärztliche und zahnärztliche Behandlung akuter Erkrankungen und Schmerzzustände einschließlich der Versorgung mit Arznei- und Verbandmitteln;
- sonstige Leistungen, die zur Genesung, Besserung oder Linderung von Krankheiten oder Krankheitsfolgen erforderlich sind;
- Versorgung mit Zahnersatz, soweit dies im Einzelfall aus medizinischen Gründen unaufschiebbar ist;
- ärztliche und pflegerische Hilfe und Betreuung für werdende Mütter und Wöchnerinnen einschließlich Hebammenhilfe, Arznei-, Verband- und Heilmittel;
- amtlich empfohlene Schutzimpfungen und medizinisch gebotene Vorsorgeuntersuchungen.

Dabei wird unterschieden, ob die vorgenannten Hilfen ambulant oder stationär erbracht wurden.

Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG):

Hierzu zählen die zur Verfügung gestellten Arbeitsgelegenheiten

- in Einrichtungen zur Aufrechterhaltung und Betreibung der Einrichtung;
- bei staatlichen, kommunalen oder gemeinnützigen Trägern.

Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG):

Hierunter fallen die sonstigen Leistungen, die insbesondere dann gewährt werden können, wenn sie im Einzelfall

- zur Sicherung des Lebensunterhalts oder der Gesundheit unerlässlich,
- zur Deckung der besonderen Bedürfnisse von Kindern geboten oder
- zur Erfüllung einer verwaltungsrechtlichen Mitwirkungspflicht erforderlich sind.

Bei den sonstigen Leistungen ist zu unterscheiden, ob die vorgenannten Leistungen in Form von Sach- oder Geldleistungen erfolgen.

Statistik der Ausgaben und Einnahmen für Asylbewerberleistungen



Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen im April 2011

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 228 / 99 643 8953; Fax: +49 (0) 228 / 99 643 8994;
E-Mail: sozialhilfe@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2011

Vervielfältigungen und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 3

- *Bezeichnung der Statistik:* Statistik der Ausgaben und Einnahmen für Asylbewerberleistungen
- *Berichtszeitraum:* 1. Januar bis 31. Dezember des Berichtsjahres
- *Erhebungstermin:* bis spätestens 31. März des Folgejahres
- *Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt:* jährlich, ab 1994
- *Regionale Gliederung:* Bundesgebiet, Länder, Kreise und kreisfreie Städte
- *Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:* Die Erhebung wird als Vollerhebung durchgeführt, Meldungen über Ausgaben und Einnahmen für Asylbewerberleistungen erfolgen durch die zuständigen Stellen auf Gemeinde- und Kreisebene
- *Rechtsgrundlagen:* Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG); Bundesstatistikgesetz (BStatG)

2 Zweck und Ziele der Statistik

Seite 3

- *Erhebungsinhalte:* Die Erhebung erstreckt sich auf die Ausgaben und Einnahmen für Asylbewerberleistungen
- *Zweck der Statistik:* Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des Asylbewerberleistungsgesetzes bereitgestellt werden.
- *Hauptnutzer/-innen der Statistik:* Parlamentarische Gremien in Bund und Ländern, die Bundes- und Landesministerien, Kommunalverwaltungen, Medien, Verbände, Wissenschaft und die breite Öffentlichkeit.

3 Erhebungsmethodik

Seite 4

- *Art der Datengewinnung:* Die Erhebung der Bundesstatistik über die Ausgaben und Einnahmen von Asylbewerberleistungen wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr als Vollerhebung durchgeführt.
- *Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:* Die Asylbewerberleistungsstatistik wird als Sekundärstatistik erhoben, bei der bereits vorliegende Verwaltungsdaten statistisch aufbereitet werden.
- *Dokumentation des Fragebogens:* Der **Erhebungsbogen** befindet sich neben den dazugehörigen **Erläuterungen** im Anhang des Dokuments.

4 Genauigkeit

Seite 5

- *Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:* Die Statistik wird als Vollerhebung durchgeführt und ist insofern grundsätzlich von hoher Aussagekraft und Qualität.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 5

- *Aktualität:* Die Bundesergebnisse der Erhebung werden in der Regel 9-12 Monate nach Ablauf des Erhebungszeitraumes vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.
- *Pünktlichkeit:* Die geplanten Veröffentlichungstermine werden in der Regel eingehalten.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Seite 6

- *Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit:* Die Erhebungsmethoden und -abläufe (insbesondere die zugrunde liegenden Definitionen) sind in allen Ländern einheitlich. Die Daten sind somit gut vergleichbar.
- *Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben:* Keine wesentlichen Änderungen. Für die Statistik ist daher eine zeitliche Vergleichbarkeit gegeben

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Seite 6

- 1994 wurden erstmals die Ergebnisse der Statistiken über die Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz getrennt von der Statistik für Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe veröffentlicht.

8 Weitere Informationsquellen

Seite 6

- *Publikationswege, Bezugsadresse:* <http://www.destatis.de>
- *Kontaktinformation:* Statistisches Bundesamt, Gruppe H 1, Tel.: 0228 / 99 643 – 8953, E-Mail: sozialhilfe@destatis.de

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

Statistik der Ausgaben und Einnahmen für Asylbewerberleistungen; EVAS-Nr.: 22211.

1.2 Berichtszeitraum

Berichtszeitraum für das abgelaufene Kalenderjahr von 1. Januar bis 31. Dezember des Berichtsjahres.

1.3 Erhebungstermin

Die Angaben sind von den Berichtsstellen bis zum 31. März des dem Berichtsjahr folgenden Jahres an das regional zuständige Statistische Landesamt zu senden.

1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt

Jährlich, Zeitreihe von 1994 bis 2009

1.5 Regionale Gliederung

Bundesgebiet, Länder, Kreise und kreisfreie Städte

1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Die Erhebung wird als Vollerhebung durchgeführt. Die Meldungen über die Ausgaben und Einnahmen von Asylbewerberleistungen erfolgen durch die für die Durchführung des AsylbLG zuständigen Stellen auf Gemeinde- und Kreisebene.

1.7 Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind Ausgaben und Einnahmen von Asylbewerberleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

1.8 Rechtsgrundlagen

1.8.1 EU-Recht

entfällt

1.8.2 Bundesrecht

Die Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 12 des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. August 1997 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 2e des Gesetzes vom 24. September 2008 (BGBl. I S. 1856), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu § 12 Abs. 2 Nr. 3 AsylbLG.

1.8.3 Landesrecht

entfällt

1.8.4 Sonstige Grundlagen

entfällt

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger und Empfängerinnen von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

Zu den Ausgaben zählen die in § 2 AsylbLG genannten Leistungen in besonderen Fällen, die Grundleistungen nach § 3 AsylbLG, die Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG), Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG) und die sonstigen Leistungen (§ 6 AsylbLG). Zu den Einnahmen werden folgende Positionen gerechnet: Der Kostenersatz und die Rückzahlung der gewährten Hilfen durch den Leistungsempfänger/die Leistungsempfängerin (§ 7 AsylbLG) sowie den in § 7 Abs. 1 S. 2 AsylbLG genannten Personenkreis. Des Weiteren die übergeleiteten Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtliche Unterhaltspflichtige (§ 9 Abs. 2 AsylbLG) und die Leistungen der Sozialleistungsträger (§ 9 Abs. 2 AsylbLG).

Nicht erfasst werden:

- Erstattungen von Aufwendungen der Träger untereinander (z.B. § 10b AsylbLG);
- Erstattungen (Zuweisungen) von Bund, Ländern und Gemeinden/Gemeindeverbänden;
- Verwaltungskosten der Träger und sonstigen Stellen;
- Aufwendungen für Wohn- und Durchgangslager sowie für allgemeine Maßnahmen der Umsiedlung von Vertriebenen und der Auswanderung;
- Kosten der erzieherischen Hilfen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG), auch wenn Leistungen nach den Vorschriften des SGB XII auf der Rechtsgrundlage des § 35a SGB VIII erbracht werden.

2.2 Zweck der Statistik

Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des Asylbewerberleistungsgesetzes bereitgestellt werden. Die Angaben werden ferner für die weitere Planung und Fortentwicklung des Asylbewerberleistungsgesetzes benötigt.

2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik

Die Statistik wird hauptsächlich genutzt von den parlamentarischen Gremien in Bund und Ländern, Bundes- und Landesministerien (auf Bundesebene insbesondere das Bundesministerium für Arbeit und Soziales sowie das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) und den Kommunalverwaltungen sowie natürlich auch von den Medien, Verbänden, der Wissenschaft und einer breiten Öffentlichkeit.

2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen

Die von Seiten der Ministerien gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich mittels Gesetzesänderungen umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie die Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen können dabei in dem vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss für Sozialstatistik eingebracht werden.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Die Erhebung der Bundesstatistik über die Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr als Vollerhebung durchgeführt. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Die Auskunftsverpflichtung ergibt sich aus § 12 Abs. 5 AsylbLG in Verbindung mit § 15 BStatG. Hiernach sind die für die Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes zuständigen Stellen auskunftspflichtig.

3.2 Stichprobenverfahren

entfällt

3.2.1 Stichprobendesign

entfällt

3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlsatz und Auswahlinheit

entfällt

3.2.3 Schichtung der Stichprobe

entfällt

3.2.4 Hochrechnung

entfällt

3.3 Saisonbereinigungsverfahren

entfällt

3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Statistik wird als Sekundärstatistik erhoben, bei der bereits vorliegende Verwaltungsdaten statistisch aufbereitet werden. Des Weiteren handelt es sich um eine dezentrale Statistik, d.h. das Statistische Bundesamt entwickelt das Erhebungs- und Aufbereitungskonzept und bereitet Organisation sowie Technik vor, die Statistischen Ämter der Länder führen die Erhebung durch.

Die Statistischen Landesämter bereiten die erhobenen Daten zu statistischen Ergebnissen bis auf Landesebene auf. Aus den gesamten Länderergebnissen stellt das Statistische Bundesamt die Bundesergebnisse zusammen.

3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen

entfällt

3.6 Dokumentation des Fragebogens

Der [Erhebungsbogen](#) für die Erhebung der Ausgaben und Einnahmen von Asylbewerberleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz befindet sich neben den dazugehörigen [Erläuterungen](#) im Anhang des Dokuments.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Meldung zur Aufwandsstatistik wird durch die Abstimmung der Erhebungsunterlagen mit der kommunalen Haushaltssystematik erleichtert.

Zudem finden umfangreiche Plausibilitätsprüfungen und eine durchgehende Qualitätskontrolle durch die Statistischen Ämter statt. Insofern sind die Ergebnisse, zumal die Statistik als Vollerhebung durchgeführt wird, von hoher Aussagekraft und Qualität.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

entfällt

4.2.1 Standardfehler

entfällt

4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren

entfällt

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

entfällt

4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

entfällt

4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

entfällt

4.3.4 Imputationsmethoden

entfällt

4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler

entfällt

4.4 Laufende Revisionen

entfällt

4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs

entfällt

4.4.2 Gründe für Revisionen

entfällt

4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen

entfällt

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse

keine

5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse

Die Erhebung findet am Ende des Berichtsjahres durch die zuständigen Stellen statt. Spätestens zum 31. März des dem Berichtsjahr folgenden Jahres sind die Daten an die jeweiligen Statistischen Landesämter weiter zu leiten. Die Bundesergebnisse der Erhebung werden in der Regel 9-12 Monate nach Ablauf des Erhebungszeitraumes vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht. Auf Länderebene erfolgt die Datenveröffentlichung üblicherweise früher.

5.3 Pünktlichkeit

Die geplanten Veröffentlichungstermine werden in der Regel eingehalten.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit

Im Erhebungskonzept haben sich für die Jahre 1994 bis 2009 keine wesentlichen Änderungen ergeben. Für die Statistik ist daher eine zeitliche Vergleichbarkeit gegeben.

Die Erhebungsmethoden und –abläufe (insbesondere die zugrunde liegenden Definitionen) sind in allen Ländern einheitlich. Die Daten sind somit räumlich vergleichbar.

6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben

Im Erhebungskonzept haben sich für die Jahre 1994 bis 2009 keine wesentlichen Änderungen ergeben. Für die Statistik ist daher eine zeitliche Vergleichbarkeit gegeben.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

7.1 Input für andere Statistiken

entfällt

7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

Seit dem 1. November 1993 erhalten Asylbewerber und Asylbewerberinnen sowie sonstige nach dem AsylbLG berechnete Personen bei Bedürftigkeit anstelle der Sozialhilfe Leistungen nach dem AsylbLG. 1994 wurden erstmals die Ergebnisse der Statistiken über die Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz getrennt von der Statistik für Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe veröffentlicht.

8 Weitere Informationsquellen

8.1 Publikationswege, Bezugsadresse

Die Bundesergebnisse der Statistik über die Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz werden jährlich sowohl online als auch in gedruckter Form veröffentlicht.

Kostenfreies Datenangebot:

- Daten im Internet (<http://www.destatis.de>)
- Daten in GENESIS-online (<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online>)
- Daten im Informationssystem der Gesundheitsberichterstattung des Bundes (<http://www.gbe-bund.de>)
- Fachserie 13, Reihe 7 „Sozialleistungen – Leistungen an Asylbewerber“ (<http://www.destatis.de>)
- Statistisches Bundesamt: „Wirtschaft und Statistik“ (<http://www.destatis.de>)
- Statistisches Bundesamt: „Statistisches Jahrbuch“ (<http://www.destatis.de>)

Gedruckte Veröffentlichungen (kostenpflichtig):

- Statistisches Bundesamt: „Wirtschaft und Statistik“, Wiesbaden (<http://www.destatis.de>)
- Statistisches Bundesamt: „Statistisches Jahrbuch“, Wiesbaden (<http://www.destatis.de>)

8.2 Kontaktinformation

Statistisches Bundesamt
Gruppe H 1 „Soziales“
Graurheindorfer Straße 198
53117 Bonn
Tel.: 0228 / 99 643 - 8953
Fax.: 0228 / 99 643 - 8994
E-Mail: sozialhilfe@destatis.de

8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

- Bundesministerium für Arbeit und Soziales: „Statistisches Taschenbuch“ (<http://www.bmas.de>)
- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge: „Asyl in Zahlen 2009“ (<http://www.bamf.de>)

Asylbewerberleistungsstatistik – Teil I

Ausgaben und Einnahmen nach dem
Asylbewerberleistungsgesetz

im Berichtsjahr

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist. Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen in der separaten Unterlage.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Ansprechpartner/-in
für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

AS3

Name des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, Ort

Sie erreichen uns über

Telefon:

Herr Xxxxx XXXX XX-XXXX

Frau Xxxxxx XXXX XX-XXXX

Telefax: XXXX XX-XXXX

E-Mail: XXXXXXXX@XXXXX.de

Allgemeine Angaben

Name und Anschrift der
Auskunft gebenden Stelle

Ordnungsangaben

-9 Land Kreis Gemeinde

Art des Trägers

örtlich 1

überörtlich 2

Ausgaben

Art der Hilfe	Produktgruppe 313	Unterabschnitt 42	Zeilen-Nr.	Hilfeleistungen	
				außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
				Konto 7331 Gr 791	Konto 7332 Gr 792
				Volle Euro	
	Sst		11-12	13-22	23-32
Leistungen in besonderen Fällen (§2 AsylbLG)	3130	420	10		
Hilfe zum Lebensunterhalt	31301	4201	11		
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII	31302	4202	12		
Grundleistungen (§3 AsylbLG)	3131	421	20		
Sachleistungen	31311	4211	21		
Wertgutscheine	31312	4212	22		
Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	31313	4213	23		
Geldleistungen für den Lebensunterhalt	31314	4214	24		
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§4 AsylbLG)	3132	422	30		
Arbeitsgelegenheiten (§5 AsylbLG)	3133	423	40		
Sonstige Leistungen (§6 AsylbLG)	3134	424	50		
Sachleistungen	31341	4241	51		
Geldleistungen	31342	4242	52		

Einnahmen

Art der Einnahmen (Produktgruppe 313, Abschnitt 42)	Satzstelle	Einnahmen	
		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
		Volle Euro	
		Zeilennummer	
	11-12	60	70
Aufwendungsersatz; Kostenersatz; Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	13-22		
Konten/Untergruppen		6211, 6215/241, 249	6221, 6225/ 251, 259
Leistungen Dritter Übergeleitete Ansprüche und Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete; sonstige Ersatzleistungen	23-32		
Konten/Untergruppen		6212, 6214/243, 247	6222, 6224/253, 257
Leistungen von Sozialleistungsträgern	33-42		
Konten/Untergruppen		6213/245	6223/255

Erläuterungen zur Statistik der Ausgaben und Einnahmen für Asylbewerberleistungen

Allgemeines

Art, Zweck und Umfang der Erhebung

Die Erhebung über Ausgaben und Einnahmen für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr als Vollerhebung durchgeführt. Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des Asylbewerberleistungsgesetzes bereitgestellt werden. Die Angaben werden ferner für die weitere Planung und Fortentwicklung des Asylbewerberleistungsgesetzes benötigt.

Erhebungsbereich

In der jährlichen Statistik der Ausgaben und Einnahmen werden die Aufwendungen für Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erfasst. Hierzu zählen auch die Leistungen gem. § 2 AsylbLG, die in Anwendung des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) gewährt werden.

Nicht erfasst werden in der jährlichen Statistik der Ausgaben und Einnahmen:

- die Erstattungen von Aufwendungen der Träger untereinander (z.B. § 10b AsylbLG);
- die Erstattungen (Zuweisungen) von Bund, Ländern und Gemeinden/Gemeindeverbänden;
- die Verwaltungskosten der Träger und sonstigen Stellen;
- die Aufwendungen für Wohn- und Durchgangslager sowie für allgemeine Maßnahmen der Umsiedlung von Vertriebenen und der Auswanderung;
- die Kosten der erzieherischen Hilfen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG), auch wenn Leistungen nach den Vorschriften des SGB XII auf der Rechtsgrundlage des § 35a SGB XII erbracht werden.

Definition ausgewählter Begriffe bzw. Erhebungsmerkmale

Art des Trägers

Örtliche Träger sind die nach Landesrecht für die dezentrale Durchführung des AsylbLG zuständigen Stellen auf Gemeinde- und Kreisebene.

Überörtliche Träger sind höhere Kommunalbehörden sowie die Länder selbst, sofern diese für die Durchführung des AsylbLG zuständig sind.

Ausgaben/Einnahmen in Einrichtungen

Die Unterscheidung der Kategorien "in Einrichtungen" und "außerhalb von Einrichtungen" stellt auf den gewöhnlichen Wohn- oder Aufenthaltsort des

Leistungsempfängers ab. Im Falle von Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt ist es deshalb unerheblich, ob diese Leistungen ambulant oder stationär erbracht wurden.

Die Kategorie "in Einrichtungen" umfasst den Aufwand für Leistungsempfänger, die in Aufnahmeeinrichtungen gem. § 44 Asylverfahrensgesetz (AsylVfG) und Gemeinschaftsunterkünften im Sinne des § 53 AsylVfG untergebracht sind.

Ausgaben/Einnahmen außerhalb von Einrichtungen

Ausgaben und Einnahmen für Leistungsberechtigte, die dezentral (d.h. außerhalb von Aufnahmeeinrichtungen gem. § 44 AsylVfG und Gemeinschaftsunterkünften im Sinne des § 53 AsylVfG) untergebracht sind, werden in der Rubrik "außerhalb von Einrichtungen" erfasst.

Erläuterungen zu den einzelnen Arten der Ausgaben und Einnahmen

Ausgaben für die Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)

Unter den gesetzlichen Voraussetzungen werden gem. § 2 AsylbLG den Leistungsberechtigten anstelle der in §§ 3 bis 6 AsylbLG vorgesehenen Hilfen Leistungen entsprechend dem SGB XII gewährt. Zur Deckung des Bedarfs kommt hier in erster Linie die Hilfe zum Lebensunterhalt in Frage; besteht die Notlage in einer Beeinträchtigung der Gesundheit oder liegt eine spezielle soziale Schwierigkeit vor, so werden die entsprechenden Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII gewährt.

– Hilfe zum Lebensunterhalt

Die Ausgaben für die Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) gemäß Kapitel 3 SGB XII beinhalten sämtliche - auch darlehensweise gewährten - Aufwendungen für die laufenden und einmaligen Leistungen der HLU. Hierzu zählt auch die Übernahme von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung.

– Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII

Nachgewiesen werden die Ausgaben für die Hilfen nach den Kapiteln 5-9 SGB XII. Ferner werden hier die Ausgaben für Erstattungen an die Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung gemäß § 264 Abs. 7 SGB V erfasst.

Gemäß § 264 Absatz 2 SGB V wird die Krankenbehandlung unter anderem von Empfängern laufender Leistungen nach § 2 AsylbLG, die nicht versichert sind, von der Krankenkasse übernommen.

Ausgaben für die Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)

Die Grundleistungen umfassen den notwendigen Bedarf an Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgütern des Haushalts. Diese Leistungen werden vorrangig in Form von Sachleistungen gewährt. Bei einer Unterbringung außerhalb von Aufnahmeeinrichtungen können, soweit es nach den Umständen erforderlich ist, anstelle von vorrangig zu

gewährenden Sachleistungen, Leistungen in Form von Wertgutscheinen, von anderen vergleichbaren unbaren Abrechnungen oder von Geldleistungen im gleichen Wert gewährt werden.

Sachleistungen umfassen auch die leihweise zur Verfügung gestellten Gebrauchsgüter des Haushalts. Die Miete, die direkt an den Vermieter gezahlt wird, zählt ebenfalls zu den Sachleistungen.

Zu den **Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse** zählen hier ausschließlich die in § 3 Abs. 1 Satz 4 und 5 AsylbLG genannten monatlichen Geldbeträge (Taschengeld).

Zu den **Geldleistungen für den Lebensunterhalt** zählen die in § 3 Abs. 2 Satz 2 AsylbLG genannten Beträge für den Haushaltsvorstand und die Haushaltsangehörigen, die anstelle der Sachleistungen gewährt werden. Die vorgenannten Taschengeldebeträge zählen hier nicht dazu.

Ausgaben für die Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)

Hierzu zählen folgende Leistungen:

- erforderliche ärztliche und zahnärztliche Behandlung akuter Erkrankungen und Schmerzzustände einschließlich der Versorgung mit Arznei- und Verbandmitteln;
- sonstige Leistungen, die zur Genesung, Besserung oder Linderung von Krankheiten oder Krankheitsfolgen erforderlich sind;
- Versorgung mit Zahnersatz, soweit dies im Einzelfall aus medizinischen Gründen unaufschiebbar ist;
- ärztliche und pflegerische Hilfe und Betreuung für werdende Mütter und Wöchnerinnen einschließlich Hebammenhilfe, Arznei-, Verband- und Heilmittel;
- amtlich empfohlene Schutzimpfungen und medizinisch gebotene Vorsorgeuntersuchungen.

Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG)

Hierzu zählen die zur Verfügung gestellten Arbeitsgelegenheiten

- in Einrichtungen zur Aufrechterhaltung und Betreuung der Einrichtung;
- bei staatlichen, kommunalen oder gemeinnützigen Trägern.

Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)

Hierunter fallen die sonstigen Leistungen, die nur gewährt werden, wenn sie im Einzelfall

- zur Sicherung des Lebensunterhalts oder der Gesundheit unerlässlich,
- zur Deckung der besonderen Bedürfnisse von Kindern geboten oder
- zur Erfüllung einer verwaltungsrechtlichen Mitwirkungspflicht erforderlich sind.

Die Ausgaben für die sonstigen Leistungen sind differenziert nach **Sach-** oder **Geldleistungen** angegeben.

Einnahmen durch Aufwendungs- und Kostenersatz; Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)

Hierunter fallen bei Gewährung von Grundleistungen (§ 3 AsylbLG) oder anderer Leistungen (§§ 4 bis 6 AsylbLG) die Zahlungen des Leistungsempfängers selbst sowie des in § 7 Abs. 1 Satz 2 AsylbLG beschriebenen Personenkreises. Demnach haben Leistungsberechtigte für sich und ihre Familienangehörigen dem Kostenträger die Kosten für erhaltene Sachleistungen in einer Einrichtung zu erstatten. Die Einzelheiten diesbezüglich regelt § 7 AsylbLG.

In den besonderen Fällen, in denen die Leistungsberechtigten Leistungen entsprechend dem SGB XII erhalten, zählen hierzu

- Zahlungen des Leistungsberechtigten selbst sowie des in § 19 Abs. 1 und 4 SGB XII beschriebenen Personenkreises; gem. § 19 Abs. 5 SGB XII sind diese Personen zu Aufwendungsersatz verpflichtet;
- Kostenersatz gem. § 103 SGB XII bei schuldhaftem Verhalten sowie Kostenersatz durch den Erben der leistungsberechtigten Person oder dessen Ehegatte/in oder dessen Lebenspartner/in gem. § 102 SGB XII;
- Tilgung und Zinsen von Darlehen.

Generell sind hier auch die Beträge angegeben, die aus Rückzahlungen zu Unrecht erbrachter Leistungen nach dem AsylbLG resultieren.

Einnahmen durch Leistungen Dritter

Übergeleitete Ansprüche und Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete; sonstige Ersatzleistungen

Hierunter fallen Einnahmen gem. § 7 Abs. 3 AsylbLG sowie bei Gewährung von Grundleistungen (§ 3 AsylbLG) oder anderen Leistungen (§§ 4 bis 6 AsylbLG) die Leistungen Unterhaltspflichtiger gem. § 9 Abs. 2 AsylbLG.

In den besonderen Fällen, in denen die Leistungsberechtigten Leistungen entsprechend dem SGB XII erhalten, zählen hierzu

- Einnahmen der Sozialhilfeträger gem. §§ 93, 94 SGB XII; dabei sind nur **tatsächlich übergegangene** Unterhaltsleistungen zu erfassen. Sofern lediglich die Ansprüche geltend gemacht wurden, aber noch keine echten Einnahmen vorliegen, sind hierüber keine Angaben zu machen.
- Zahlungen aufgrund gesetzlich übergegangener Ansprüche gegen Arbeitgeber (§ 115 SGB X) und Schadensersatzpflichtige (§ 116 SGB X).

Einnahmen durch Leistungen von Sozialleistungsträgern

Hier sind die Leistungen der Träger von Sozialleistungen nachzuweisen (§ 9 Abs. 2 AsylbLG). Ferner zählen hierzu die Einnahmen gem. §§ 44 bis 50 sowie §§ 102 bis 114 SGB X.